Math. P. Wagentrutz
629m
Math. P.
629r
Wagentrutz
Ex Libr. Archiv. Lameth.

R

ARITHMETICA
pro
Lectionibus
tradita.
Oder
Eine zwar geringe, doch in der
Rechen-Kunst
Für dem gemeinen Wesen
sehr nutzlich- und höchst-nothwendige
Unterweisung,
welche
Von denen fürnehmsten Authoribus
und Manuscriptis dieser Zeit mit grosser
Mühe heraus gezogen,
Pro Praxi
aber
mit 1000. Exemplen,
So wohl auf Fränckisch als Rheinische
Müntz-Sorten geziemend eingerichtet,
und von

Jacobo Wagentrutz, Artium Liberalium & Philosophiæ Magistro Scholæ hujus Arithmeticæ Bambergensis præceptore.

Zum ersten mahl in Druck gegeben.

In Verlegung Martin Gebhards, Burgers und
Buchhändlers in Bamberg, 1739.]

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Perillustri ac perquam gratioso

Domino

D. Joanni Marquardo Antonio

Libero Baroni

De Horneck â Weinheim,

Reverendissimi ac Celsissimi Principis ac Episcopi Bambergensis ac Herbipolensis

Conciliario actuali Aulico

Civitatis Bambergensis

Vice Domino

Supremo Satrapæ in Burgebrach & Schönbron &c.

Domino meo Per quam gratioso

Nec non

Prænobilibus, Nobilibus, Clarissimis, Consultissimis, atque Prudentissimis

Dominis, Dominis,

Consulibus, Syndico,

cæterisque

Senatoribus

Imperialis Civitatis Bambergensis

Dominis, Dominis

Patronis ac Mecœnatibus meis Colendissimis.

Perillustris Perquam
gratiose Domine,
Vice Domine
& vos
Prænobiles, Nobiles, Clarissimi,
Consultissimi, atque prudentissimi,
Domini Domini
Patroni ac Mecœnates Colendissimi.

NE etiam (*& in hoc ingratitudo vitium esse desiit*) de me verificari possit, hinc *pedibus vestris* affusus hodie, qui *per vos* Arithmeticam novem abhinc annis gratis addidici *Vobis ut Pa-*

tronis ac Mecœnatibus meis Colendissimis nunc *Deo gratias* defero, Defero nimirum *Tibi, Perillustris & Perquam gratiose Domine Vice Domine*, & *Vobis Prænobiles, Nobiles, Clarissimi Consultissimi Domini, Domini Patroni ac Mecœnates Colendissimi*, si non remunerationis, tamen commendationis loco *Librum* quidem exiguum numeris tamen impletum & opulentum, in eoque continentem *dum calor è superis mea vividus ossa fovebit, Vota & preces.*

Nam

Vota preces que placent, si res de corde relata

sIt VotVM sVppLeX, sInt qVoqVe DICta poLI.

Hinc dico

Vota, Tanti enim mihi illa tum temporis exhibita Valoris gratia est, ut etiamq illius beneficii minima

nima pars in rerum naturâ non amplius integram perſolvendi habeat facultatem ; quapropter *ad Deum cœli, terræque remuneratorem, nam ille coronat voluntatem, ſi non inveniat facultatem,* oculos animumque Converto, & volo ut *Tibi Perilluſtris & Perquam gratioſe Domine, Vice Domine, & Vobis Prænobiles, Nobiles, Clariſſimi, Conſultiſſimi atque prudentiſſimi Domini, Domini Patroni ac Mecœnates mei Colendiſſimi* præprimis omnia, quæ ad Corporis & animæ in columitatem pro votis fluant, nimirum *Volo*, ut *Deus* in *Vobis* & in *republicâ veſtrâ numeret* omnes tam felicitatis quàm Benedictionis proceſſus , *addat* omnia bona , temporalia ſcilicet temporalibus & ſpiritualia ſpiritualibus , *ſubtrahat* omnia mala, Phyſica & moralia, *multiplicet* eadem bona in gradu eminentiſſimo , & tandem *Dividat Vobiſcum*

omnia onerum curarum que genera: ne autem hæc Vota ſolùm conſiſtant in *Velleitate*, ſed potius in *voluntate*, defero etiam *preces* meas quidem exiguas in Deo tamen certò efficaces, nam omnia quæcunque â Deo petiêrimus in oratione credentes accipiemus; Hinc *Deum ter optimum, terque maximum*, quem ſubmiſſâ purâque mente veneror, pro gratiâ è *Curiâ rei tributariæ* mihi ſubditorum minimo, clientum tamen devotiſſimo facta precibus meis licet indignis in dies tamen ſingulos invocabo & orabo, ut & ille divinâ ſuâ gratiâ in *voluntates veſtras* non tantum in tempus, ſed etiam pro ſemper, & quidem directè influat, & influendo non ſolùm *actus & operationes* ſive *potentias veſtras animæ* (ſcilicet in Corpore ficto) partem principalem informet, ſed etiam *rem-*

publi-

publicam vestram sive *regulam de Tri* & in eâ functiones nimirum statum Ecclesiasticum Politicum & Oeconomicum concernentes (ut corporis illius) partes minus principales mediante scilicet & in defesso *laboris & sudoris vestri* vigore bonis omnibus semper optimè subordinatam constituat omnibusque assistat nam *regula hæc aurea, sive ad vitam æternam conducens regula est.*

Denique *Te perillustris & perquam gratiose Domine vice Domine, & vos prænobiles, Nobiles, Clarissimi, Consultissimi, atque prudentissimi Domini, Domini Patroni ac Mecœnates Colendissimi* tantâ quâ possum submissione vel submissâ potius devotione etiam atque etiam oro, ut quemadmodum me subditorum vestrorum minimum clientum tamen devotissimum hucusque specialiter suscipere, de-

fendere *gratiisque vestris* fovere dignati estis, sic etiam & in posterum me fovere meumque librum *sereno vultu* suscipere, & labores meos porrò amare non dedignemini pro quâ gratiâ & *ipse Deus Vobiscum* beatitudinem modernam nimirum *progressionem tam Arithmeticam quàm Geometricam* incipere, his in terris profiteri in *duplâ* felicitate, *triplâ* sanitate *quadruplâ* pietate & *quintupla* sanctitate tandemque in cælis eam finire *æternâ beatitudine* non dedignabitur; Quod purâ submissâque mente precor.

Vestrorum nominum splendidissimorum

Cliens devotissimus

Jacobus Wagentrutz.

Proba

																		Summæ
V	200	p	60	q	70	p	60	ſ	90	r	80	d	4	c	3	r	80	351
o	50	r	80	u	200	l	20	i	9	e	5	e	5	o	50	e	5	243
t	100	e	5	e	5	a	1		99	s	90		9	r	80	l	20	275
a	1	c	3		275	c	3				175			d	4	a	1	229
	351	e	5			e	5							e	5	t	100	99
		s	90			n	40								142	a	1	175
			243			t	100										207	9
							229											142
																		207
																		1730

Annus gratiæ.

Alphabetum.

A	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	20.	30.	40.	50.	60.	70.	80.
s	t	u	x	y	z											
90.	100.	200.	300.	400.	500.											

Vorred.

VOn dem löblichen Stadt-*Magistrat* wende ich mich billich zu euch, liebwerthe Burger / und offerire so wohl euch als eueren Kinderen / durch Verlegung Martin Gebhard, Buchhändlern, und Mit-Burgern dieses zwar geringe, doch alles so hell und klar an Tag gebendes, und in der That euch und eueren Kinderen sehr nutzliches und höchst nothwendiges Rechen-Büchlein / und verhoffe, ihr werdet daraus nicht nur allein einen grossen Nutzen, sondern auch einen grossen Gewinn überkommen; sindemahlen die Rechen-Kunst von allen Gelehrten unter die sieben freyen Künsten gezehlet wird, dahero Plato an alle seine Thüren geschrieben: Welcher *Geometriam* (darunter dann, wie aus dem Euclide klar erscheinet, die Arithmetica gerech-

gerechnet wird) nicht kan / der bleib daraus / darzu würden die Recht-Verständige, wann die Geometria (darunter ich Arithmeticam will verstanden haben) nicht grossen Nutzen in allen Ständen schaffen, würden sie gewißlich solche nicht zu üben befohlen und erlaubet haben, und ferner Aristoteles in ethicis, da er von der Justitia schreibet, nicht hart auf Geometricam und Arithmeticam proportionem getrungen haben. Dahero fehlen sehr weit diejenige, welche ihren Kinderen vorwenden und sagen: die Bauer-oder Strichleins-Rechnung wäre die beste Rechnung, und das Rechnen seye bald gelernet, seye auch bald wiederum vergessen, welchem letztern ich zwar einen Beyfall gebe, doch mit diesem Unterschied, wann man die Division nicht also zu sagen ex fundamento erlernet, oder aber sich nicht wohl in denen Brüchen geübet hat, auf solche Weiß kan es gar leichtlich seyn, und geschehen, daß dieselbige Species, wie sie gelernet worden, wiederum von der Gedächtnus gehen, und verschwinden, nicht aber wann dieselbe wohl und fleißig ist gelernet und geübet worden; Also fehlen, sage ich, auf

solche Weiß, jene Elteren, die mit solcher Vorwendung ihren Kinderen diese so nutzliche Kunst, bevorab da dieselbe so grossen Lust darzu haben, nicht erlernen lassen, und also hernach in männlichen Alter, da sie in Commercio stehen, oder sonsten etwas zu handlen und zu verrichten haben, durch von anderen Nullius frugi geübte unzuläßige praxes von einem Schaden in dem anderen gerathen, und endlich gar in das Verderben zu kommen gezwungen werden. Weßwegen dann auch billich diese löbliche sehr nutzliche und höchst nothwendige Kunst in denen fürnehmsten Universitäten tradiret wird, und einer, welcher diese Kunst dem gantzen Land und der Jugend zum besten tradiren soll, von derselben ausgesetzt. Dahero auch ich nach absolvirter Theologie die Arithmeticam durch Hülff des löblichen Stadt-*Magistrats* erlernet, und nach solcher erlernter unter den 14. Januarii 1735. bey Ihro Hochfürstlichen Gnaden / als unseren gnädigsten Fürsten und Herrn / Herrn / um gnädigster Erlaubung, denen Kinderen allhier die Principia tradiren zu dörffen, unterthänigst angelanget, auch nach zuvor den

31. Januarii in dem löblichen *Vicariat* ausgestandenen examine ex Arithmeticâ mir den 3ten Februarii dicti anni von Ihro Hochfürstlichen Gnaden löblichen *Vicariat in plenâ sessione* solches gnädigst zugesagt, und erlaubet worden. Sehet also aus diesen, Liebwerthiste Bürger / daß diese Kunst nicht gering, sondern dem gemeinen Wesen, und folglich euch und eueren Kinderen sehr nutzlich und nothwendig seye, und verhoffe, gleich wie unter euch viel gelehrte Männer / welche schier alle Schulen respectivè frequentiret und absolviret haben, unter welche auch nicht wenige *Arithmetici* gezehlet werden, zu finden seynd, also werden auch sehr viel Bürger und Kinder gefunden werden, welche aus diesem dem gantzen Land, und der Jugend znm besten verfertigtes, und von etlichen euerer Kinder schon etlich mahl durchaus gerechnetes Büchlein einen grossen Nutzen werden überkommen, und die Arithmeticam also erlernen, daß auch ein jeder, so nur den bloßen Verstand zu zehlen hat, sich leichtlich einen sonderbahren Lehrmeister daraus nehmen, dieselbe begreiffen, und

nicht

nicht einen geringen Nutzen darinnen verschaffen werde: Vor allen aber ihr

Liebe Kinder

Habt frühe und spath viel Mühe
und Fleiß/
So werdet ihr darinn gelehrt und
weis.

Dann gleichwie

Durch offt wiederhollenes fallen
Der Tropff holt aus den Stein/
Also wird auch nicht bey allen
Ein Ding auf einmahl seyn.

Quinque Species Arithmeticæ in integris,

Oder

die fünff Species

In

gantzen benennten

und

unbenennten Zahlen.

Erklärung,

Was die Rechen-Kunst seye,

Und

Wie auch etliche in derselben gebräuchliche Wort zu verstehen seynd.

Rechnung ist eine Kunst der Zahlen.

Eine Zahl aber ist eine Versammlung mehrerer Unitäten, als 4 ist eine Zahl von viermal genommener Unität oder 1.

Alle Zahlen, so für sich selbst genommen, und keiner andern verglichen worden, seynd Grad oder Ungrad, welche in drey Theil getheilet werden, als in Digitos, Articulos, und Compositos.

Digitus ist eine Finger-Zahl, so unter 10 ist, als 1.2.3.4.5.6.7.8.9.

Articulus ist eine Glieder-Zahl, so in 10 gleiche Theil mag getheilet werden, als 10. 20. 30. 40. 50. 100. 140. 170.

Compositus ist eine zusammen-gesetzte Zahl aus einem Digito und Articulo, als 12 aus 10 und 2. 36 aus 30 und 6. 145 aus 140 und 5. Und obschon die Unität keine Zahl ist, wird sie doch ein Digitus genennt, dann 11 ist ein Compositus von dem Articulo 10 und dem Digito 1.

Summa seynd etliche zusammen - addirte Zahlen.

Summa Summarum seynd etliche zusammen-addirte Summen.

Multiplicandus (scilicet numerus ist die Zahl, welche multiplicirt werden soll.

Multiplicans oder *Multiplicator* heisst die Zahl, durch welche der Multiplicandus multipliciret wird.

Productum heisst die Summa, welche aus der Multiplication kommt.

Dividendus heisst die Zahl, welche dividiret werden soll.

Divisor

Divisor heisst die Zahl, durch welche dividiret wird, und

Quotiens heisst die Zahl, welche aus der Division kommt.

Numeratio.

Numeriren oder Zehlen ist die erste Species in der Arithmeticâ, lehret, wie man eine Zahl recht und nach der Kunst schreiben, zehlen, und aussprechen soll.

1mo, an der letzten Zahl (welche die Erste ist bey der rechten Hand) fängt man an zu zehlen gegen der lincken Hand, und spricht zur ersten Eins, zur andern Zehen, zur dritten Hundert, und zur vierdten Tausend, und wann der Zahlen mehr seynd, fängt man an dem Tausend wiederum an, und spricht Eins, Zehen, Hundert, Tausend, bis keine Zahl mehr vorhanden.

2do werden die Zahlen also notiret, unter das Eins macht man einen Bogen-Strichlein, bis zu dem Zehen, und das darum, weilen solche Zahlen allezeit miteinander ausgesprochen werden; unter das Hundert macht man ein kleines Strichlein, und über das Tausend einen Punct, so lang, bis keine Zahl mehr übrig, wie hier zu sehen.

243687529878132.

3tio, will man nun eine also notirte Zahl aussprechen, gibt man Acht, was die Erste bey

der lincken Hand für ein Zeichen hat, als hier-oben, 2 hat ein Strichlein, bedeutet hundert, spricht man derowegen zweyhundert, und weilen 43, so nachfolget, mit einem Bogen-Strichlein zusammen gezogen ist, spricht man sie mit dem ihrigen Zeichen, samt denen Puncten, so tausend bedeutet, aus 43000, ist also 200 und 43000, weilen aber noch mehr Zahlen übrig seynd, muß das Wörtlein Tausend so offt repetiret werden, als Puncten übrig seynd, doch bey dem letzten Punct setzet man das Wörtlein **Mal** darzu, und spricht 2 hundert und 43 tausend, tausend, tausendmal tausend, dann fängt man bey dem 6, so hundert bedeutet, wiederum an, und spricht 6 hundert, 87 tausend, tausendmal tausend, und wiederum 5 hundert, 29 tausendmal tausend, 8 hundert, 78 tausend, 1 hundert, zwey und dreyßig.

4to, wann in einer Zahl bey den letzten Stellen, Eins, Zehen, Hundert, Tausend, keine geltende Ziffer vorhanden ist, und an statt derselben ein oder mehr Nullen gesetzet werden, gehet man im Aussprechen die Nullen vorbey, dann es seynd die bedeutende Figuren oder Ziffer nur neun, als 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. die zehende aber, nemlich das 0, ist unbedeutlich, doch, so sie einer bedeutlichen nach oder zugesetzt wird, machet sie mehr bedeutend, wie folgt:

302040500 wird ausgesprochen, 3 hundert 2 tausendmal tausend, 40 tausend und 5 hundert.

100000 ein hundert tausend, oder eine Tonnen.

1000000 ein tausendmal tausend, oder eine Million.

1000000000000 ein tausend, tausend tausendmal tausend, oder eine Billion.

Additio.

Addiren ist die andere Species, lehret mit dem Wörtlein **Und** oder **Zu**, wie man viel Zahlen in eine Summam, oder viele Summen zu einer Haupt-Summam (welche Summa Summarum genennet wird) bringen soll.

1*mo*, wan man viel Zahlen addiren will, setzet man selbe ordentlich untereinander, ziehet eine Linie darunter, und fängt bey der rechten Hand an an der untersten Zahl hinaufswarts zu summiren, und wann selbe Summa ein Digitus ist, setzet man selbe unter den Strich, ist es aber ein Articulus, setzet man nur ein 0, ist es ein Compositus, setzet man dessen Digitum als die Zahl auf der rechten Hand, und die gegen der lincken behältet man in mente, und addiret sie zu den folgenden bis zuletzten, welche man gantz ausschreibet, als

23754	76235	1
4163	743	2
235	12325	3
28152	3142	4
	92445	5
		7
		8
		30

2*do*, wann gerad übereinander Nulla zu addiren seynd, so setzet man nur ein o, seynd aber geltende Zahlen, und ein oder mehr o zu addiren, so setzet man nur der geltenden Zahlen Summam, als

100000	20030	304002
30000	56000	20010
200	20902	1050
4000	3068	1000
134200	100000	326062

3*tio*, wann unterschiedliche Sorten zu addiren seynd, fängt man bey dem Kleinsten an zu addiren, und wann selbige eins oder mehr der Grösten geben, bringt man selbige durch die Division zu dem Grösseren, und addiret sie zu ihnen, als

fl	kr	hl
10	12	3
216	9	2
345	6	1
63	54	3
635	23	1

C	℔	Loth	Quint
124	35	12	3
63	46	20	2
302	72	18	0
34	30	9	1
524	84	28	2

Gra	Vierling	Geisen
300	3	6
213	2	9
54	1	5
705	0	2
1274	0	2

4to, die Addition hat ihre beste Prob durch die Subtraction, nemlich, man subtrahiret die Zahlen oder Summen, welche addiret werden, eine nach der andern von der Summa Summarum, wann alsdann nichts übrig bleibt, und gleich aufgehet, so ist es recht, als

23745	
4163	
325	
28233	Summa Summarum
23745	
4488	
4163	
325	
325	
000	

5to, diese Species kan auch probiret werden durch Wegwerffung 9, das geschicht also, man wirfft von der Zahl, die man addiret hat, so offt man kan, auch 9 hinweg, was bleibt, setzt man ins Creutz, darnach wirfft man von der Summâ, so offt man kan, auch 9 hinweg, bleibt auch so viel über, wie oben, so ist recht addiret, wie im nachfolganden Exempel zu sehen, als

345	1
456	X
568	1
1369	

Exempla zur Ubung.

1. Von Erschaffung der Welt bis auf Noe seynd 1056 Jahr von der Geburt Noe bis zu der Sündfluth 600 Jahr, von der Sündfluth bis auf Abraham 292 Jahr, von der Geburt Abrahä, bis die Kinder Israel aus Aegypten gezogen, 505 Jahr, vom Ausgang der Kinder Israel aus Aegypten, bis zur Verstörung des Tempels Salomonis 480 Jahr, von Verstörung des Tempels Salomonis bis auf Christum 1029 Jahr und von der gnadenreichen Geburt JEsu Christi bis auf jetzige Zeit, seynd 1739 Jahr, wird nun gefragt, wie lang die Welt gestanden? Facit 5701 Jahr.

NB. Zwar nach des Calvisii Rechnung stehet die Welt 5688 Jahr.

2. Abraham war 75 Jahr alt, da er aus Haran beruffen worden, nach 10 Jahren gebahr ihm die Hagar den Ismael, nach 14 Jahren gebahr ihm die Sara den Isaac, und lebte darnach 75 Jahr, ist die Frag, wie alt Abraham worden sey? Facit 174 Jahr.

3. Joseph, des Patriarchen Jacobs Sohn, ist im 17 Jahr seines Alters von seinen Brüdern in Aegypten verkaufft worden, 13 Jahr in schwehrem Dienst und Gefängnuß gewesen, nach Erledigung der Gefängnuß, und Erhöhung zu grosser Ehr und Herrlichkeit, ist sein Vatter im 9ten Jahr zu ihm kommen, und hat bey ihm gelebt 17 Jahr, nach seines Vatters Tod, hat er noch

54 Jahr

54 Jahr gelebt, wie hoch hat er sein Alter gebracht? Facit 110 Jahr.

4. Im andern Jahr, als die Kinder Israel aus Egypten gezogen, ließ Moyses, nach dem Befelch des HErrn, die Israeliten in der Wüsten zehlen, von allen 12 Stämmen, was männlich, und zu dem Streit tüchtig war, als vom Stamm Ruben 46500, vom Stamm Simeon 59300, vom Stamm Zabulon 57400, vom Stamm Gad 45650, vom Stamm Juda 74600, vom Stamm Isagar 54400, vom Stamm Joseph 40500, vom Stamm Manasse 32200, vom Stamm Benjamin 35400, vom Stamm Dan 62700, vom Stamm Asar 41500, vom Stamm Nepthali 53400. wird nun gefragt, wieviel des auserlesenen Volcks von allen 12 Stämmen in Israel der Summa gewesen seye? Facit 603550.

5. Die Specification deren Unkosten, die auf dem Tempel Salomonis seynd angewendet worden, wie folgt: An unterschiedlichen Schanckungen zu dem Tempel, welche Salomon selbsten thäte, 103666666 Cronen, an geschencktem Gold 2712120000 Cronen, an geschencktem Silber 2054100000 Cronen, an Goldschmieds-Lohn 608002711 Cronen, an Edelgesteinen 5374122711 Cronen, an Kirchen-Kleidern 2712120000 Cronen, an Steinen und Holtz

103666667 Cronen, an Arbeiter-Lohn 24026444 Cronen, an Wägen 2426616 Cronen, für Geschenck 755025 Cronen, an Opffer und Mehl zur Einweihung 373210 Cronen. Wird nun nach der gantzen Summa, wieviel der Tempel Salomonis zu bauen gekostet habe, gefragt? Facit 1369538005o Cronen.

6. Es seynd 70000 Mann zu Feld gezogen, und seynd in 4 Schlachten umkommen, als in der ersten 13000 Mann, in der anderen 10900 Mann, in der dritten 2090 Mann, in der vierdten und letztern Schlacht 12088 Mann. Wieviel seynd in vier Schlachten umkommen, und wieviel seynd darvon kommen? Facit 38078 seynd umkommen, und 31922 seynd darvon kommen.

7. Ein Muster-Schreiber hat von seinem Obersten empfangen 30000 Reichs-Thaler, darvon hat er drey Rittmeistern ausgezahlt, nemlich dem Ersten 7050 Reichs-Thaler, dem andern 8000 Reichs-Thaler, dem dritten 9474 Reichs-Thaler, wird gefragt: Wieviel er noch in Cassâ behalten habe? Facit 5476 Reichs-Thaler.

8. Einer ist schuldig 55 Gulden Capital ins Burgermeister-Ambt, 109 Gulden für Wein, 19 Gulden für Essen, 5 Gulden für Schuh, 7 Gulden für Wollen; ist die Frag: Wieviel seine Schulden in allem seynd? Facit 195 Gulden.

den. Hat aber bezahlt erstlich 17 Gulden, zum andern 59 Gulden, letztens 19 Gulden. Wieviel hat er bezahlt, und was bleibt er noch schuldig? Facit 95 Gulden hat er bezahlet, und 100 Gulden bleibt er noch schuldig.

9. Drey wollen ihres Alters Summam wissen, der erste ist alt 83 Jahr, 25 Wochen, 3 Täg; der andere 75 Jahr, 5 Tag, 18 Stunden; der dritte 90 Jahr, 18 Wochen, 1 Tag, 3 Stunden; ist die Frag: Was für Summa seye ihres Alters? Facit 248 Jahr, 44 Wochen, 2 Täg, 21 Stund.

10. Vier gute Freund verlangen ihr Alter in einer Summa zu wissen, der erste ist alt 55 Jahr, 6 Monath, 3 Wochen, 5 Tag, 7 Stund, 30 Minuten; der andere 53 Jahr, 8 Monath, 2 Wochen, 4 Täg, 9. Stunden, 25 Minuten; der dritte ist alt 43 Jahr, 10 Monath, 1 Wochen 3 Täg, 19 Minuten; der vierdte 31 Jahr, 5 Monath 3 Wochen, 5 Tag, ein Stund, 4 Minuten. Ist die Frag: Wie alt sie alle vier seyud? Facit 184 Jahr, 7 Monath, 3 Wochen, 3 Tag, 18. Stund, 18. Minuten.

11. Einer ist alt gewesen 24 Jahr, 7. Monath, 3 Wochen, 6 Täg, und hat ein Weib genommen, und hat mit derselbigen gelebt 13 Jahr, 11 Monath, 2 Wochen, 4. Täg, und nach dessen Tod hat er noch im Wittwen-Stand gelebt 13 Jahr, 9 Monath, 1 Wochen, 3 Täg, Wird dem nachgefragt: Wie alt er worden? Facit 52 Jahr, 4 Manath, 3 Wochen, 6. Täg.

12. Eine

12. Eine Jungfrau verheyrathete sich, da sie zehlte ihres Alters 18 Jahr, 5 Monath, 2 Wochen, 4 Täg, und 10 Stunden, und als sie 10 Jahr, 7 Monath, 3 Wochen, 6 Tag, 8 Stunden in vergnügter Ehe gelebt, starb ihr Ehe-Gatt, und nachdem sie solchen 3 Jahr, 8 Monath, 1 Wochen beklaget, verehelichte sie sich zum andernmal, und lebte darinnen noch 12 Jahr, 9 Monat, 3 Wochen, 4 Täg, 12 Stunden; wird gefragt nach ihrem Alter, Facit 45 Jahr, 7 Monath, 3 Wochen, 1 Tag, 6 Stund.

13. Titius hat logiret in dem Wirthshaus N. N. und begehrt die Zech, welcher bekommt diese Specification ohne Summâ, für Essen und Trincken 5 Gulden, 45 Kreutzer, für Wein 9 Gulden, 2 Kreutzer, für Zimmer und Bett 4 Gulden, 26 Kreutzer, für Heu und Habern 48 Kreutzer. Wird gefragt: Was Titius schuldig seye? Eacit 20 fl. 1 Kr.

14. Es ist ein Hofmeister, welcher von seinem Herrn zu unterschiedlichmalen bekommt, als erstlich 245 Gulden, 2 Kopffstück, 1 Batzen, 3 Kreutzer, 2 Pfenning; zum andern 133 Gulden, 1 Kopffstück, 4 Batzen, 2 Kreutzer, 3 Pfenning; zum drittenmal 305 Gulden, 2 Kopffstück, 3 Batzen, 1 Kreutzer, 1 Pfenning; wird gefragt: Was er in allem bekommen habe? Facit 685 Gulden, 0 Kopffstück, 4 Batzen, 3 Kreutzer, 2 Pfenning, auf Rheinisch Geld.

15. Einer hat sein Haus ausbessern lassen, hat für Materialien ausgeben, wie folgt: Für

Ziegel

Ziegel 4 Gulden, 2 Batzen, 3 Kreutzer, für Holtz 9 Gulden, 8 Batzen, 2 Kreutzer, für Bretter 2 Gulden, 4 Batzen, 2 Kreutzer, für Handwercks-Leuth 12 Gulden, 3 Batzen, 3 Kreutzer. Ist die Frag: Wieviel ihm die Ausbesserung gekostet habe? Facit 28 Gulden, 4 Batzen, 2 Kreutzer.

16. Ein Ambts-Verwesner hat wegen seines Herrn nachfolgende Posten eingenommen, als 65 Gulden, 52 Kreutzer, 3 Pfen. 106 Gulden, 12 Kreutzer, 0 Pfen. 348 Gulden, 36 Kreutzer, 2 Pfen. 159 Gulden, 20 Kreutzer, 1 Pfen. 270 Gulden, 48 Kreutzer, 0 Pfen. Facit 950 Gulden, 49 Kreutzer, 2 Pfenning.

17. Ein Dorff-Schultheiß hat das Jahr durch von seiner Gemeind an Monath-Geld, Steuer, und andern Herrschafftlichen Gefällen eingenommen, wie folgt: 76 Gulden, 12 Schlgr. 5 Pfen. 54 Gulden, 0 Schlgr. 2 Pfen. 83 Gulden, 27 Schlgr. 5. Pfen. Facit 214 Gulden, 12 Schlgr. 3 Pfen.

18. Ein Beambter hat auf seinen vier Ambts-Böden an Getraid liegen, wie folgt: Als in A 340 Sra. 3 Viertel, 1 Mühl-Metzen; in B 164 Sra. 1 Viertel, 3 Mühl-Metzen; in C 1567 Sra. 2 Viertel, 1 Mühl-Metzen; in D 168 Sra. 2 Viertel, 3 Mühl-Metzen. Facit 2241 Sra. 2 Viertel, 0 Mühl-Metzen.

19. Ein Pfarrherr hat auf seiner Pfarrey und seinen Filialien am Getraid bekommen, und solches in 4 Scheuern führen lassen, wie folgt:

In die Scheuern A 156 Schock, 3 Mandel, 14 Garb; 98 Schock, 2 Mandel, 13 Garb; in B 157 Schock, 1 Mandel, 9 Garb 97 Schock, 2 Mandel, 10 Garb, in C 145 Schock, 3 Mandel, 12 Garb, 678 Schock, 2 Mandel, 6 Garb, in die Scheuren D 453 Schock, 1 Mandel, 14 Garb, 67 Schock, 3 Mandel, 6 Garb. Facit 1856 Schock, 2 Mandel, 9 Garb.

20. Ein Beambter hat 6 Getraid-Böden zu versehen, hat im Boden A 345 Sra. 2 Viertel, 9 Geisen; in B 456 Sra. 3 Viertel, 4 Geisen; in C 869 Sra. 2 Viertel, 8 Geisen; in D 567 Sra. 3 Viertel, 2 Geisen; in E 853 Sra. 3 Viertel, 8 Geisen; in F 934 Sra. 2 Viertel, 1 Geisen; ist die Frag: Wieviel dieser Beambter in einer Summa habe? Facit 4028 Sra. 2 Viertel, 2 Geisen.

21. Ein Kellner hat von seinen ihm anbefohlenen Ambt im Herbst an Zehend nachfolgende Posten eingenommen, als 11 Malter, 3 Metzen, 0 Viertel, 36 Malter, 7 Metzen, 3 Viertel, 48 Malter, 5 Metzen, 2 Viertel, 104 Malter, 0 Metzen, 3 Viertel, 128 Malter, 4 Metzen, 0 Viertel, 344 Malter, 0 Metzen, 2 Viertel, 296 Malter, 6 Metzen, 1 Viertel, 739 Malter, 3 Metzen, 0 Viertel, 480 Malter, 2 Metzen, 1 Viertel, 39 Malter, 0 Metzen, 2 Viertel, 40 Malter, 5 Metzen, 3 Viertel. Facit 2269 Malter, 7 Metzen, 1 Viertel.

Subtractio.

Subtrahiren ist die dritte Species, lehret, wie man eine geringere Zahl von der grösseren, durch Brauch des Wörtleins Von, abziehen soll.

1*mo*, wann beyde Zahlen ordentlich (nemlich die Grössere oben, und die Kleinere unten) untereinander gesetzt, und eine Linie darunter gezogen worden, fängt man bey der rechten Hand an, die Untere von der Oberen zu subtrahiren, den Rest schreibt man ordentlich unter die Linie, und so es an einem Ort aufgehet, setzet man ein o an die Statt, wann es aber bey der letzteren Zahl aufgehet, wird die Stell leer gelassen, und kein o gesetzt, als:

7589	3642	27425
2354	3541	2415
5235	101	25010

2*do*, hat man ein o von einer geltenden Zahl zu subtrahiren, als von 3 oder 4, setzet man nur die geltende Zahl wieder herunter, und spricht: o von 3 bleibt 3, ist aber ein o von einem o zu subtrahiren, so bleibt auch ein o, ist eine geltende Zahl von einem o zu subtrahiren, so muß eines von der vorhergehenden Zahl entlehnet werden zu dem o, und wird 10 daraus, die Zahl aber, davon eins entlehnet worden, wird um eins geringer, wäre aber die nechst-vorstehende Zahl auch ein o, muß so weit zuruck gegangen werden, bis eine geltende Ziffer Eins zu dem nechsten o entlehnet, und wird 10 daraus, von dem 10 wird

darnach

darnach wieder eins entlehnt zu dem folgenden 0, welches auch 10 wird, das erste 10 aber wird um 1 ringer, und bleibt 9, und so fort ꝛc.

24003	16004	430000
12600	4300	25096
11403	11704	404904

3tio, ingleichem, wann eine untere Zahl grösser ist, als die Obere, entlehnet man gleichfalls eines von der nechsten vorhergehenden Zahl, welches 1 für sich 10 bedeutet. Die Zahl aber, darvon dieses 1 entlehnet worden, wird um eins geringer, als:

324	632	8245
217	485	596
107	147	7649

4to, wann unterschiedliche Sorten zu subtrahiren seynd, muß man bey den geringsten anfangen zu subtrahiren, und wann die untere Zahl bey den kleineren Sorten grösser ist, als die obere, muß man von nechst-vorstehenden grösseren Sorten eines entlehnet werden, welches 1 so viel bedeutet, als viel 1 von den grösseren Sorten der Kleineren, zu welchen es entlehnet wird, ausmachet, und werden also die Kleinere um so viel vermehret, die Grössere aber, darvon eins entlehnet worden, um eins weniger, als:

fl	Batzen	kr
34	12	3
14	6	2
20	6	1

C	℔	Loth
203	53	24
140	78	31
62	74	25

5to, die Subtraction hat ihre Prob durch die Addition, (welche die beste ist) nemlich, man addiret die subtrahirte Zahl und den Rest wiederum zusammen, wann alsdann die erste Zahl, wovon die Subtraction geschehen, wieder kommt, so ist es recht, als:

7589	2450	20000
2354	1200	7050
5235 R.	1250 R.	12950 R.
7589 P.	2450 P.	20000 P.

6to, deßgleichen hat auch die Subtraction ihre Prob durch Wegwerffung 9 also, man wirfft von der oberen Zahl, so offt man kan, 9 hinweg; was bleibt, behält man, darnach wirfft man von der mittleren und unteren Zahl zugleich auch 9 hinweg, wann das Uberbleibende den vorigen gleich ist, soll recht subtrahiret seyn, als:

567	0
234	X
333	0

Exempla zur Ubung.

22. Eine Kirch ist aufgebauet worden 1002, wie alt wird sie seyn bis auf das jetzige 1739ste Jahr? Facit 737 Jahr.

23. Einer ist alt 99 Jahr, wann ist er gebohren worden? Die Jahr-Zahl ist 1739. Facit 1640 Jahr.

24. Christus der HErr ist alt worden 33 Jahr; wie lang ist es, daß er für uns gecreutziget worden? Die Jahr-Zahl ist 1739. Facit 1706 Jahr.

25. Ein Debitor hat einen Wechsel erhalten von 300 Reichs-Thaler, darvon hat er alsobald seinen Herren Creditoribus ausgezahlt 299 Reichs-Thaler; wird demnach gefragt, wieviel er noch in Cassâ habe? Facit einen Reichs-Thaler.

26. Joannes ist gebohren 1636. den 7ten May, und ware gestorben den 20sten Septembris, Anno 1700. wie alt ist er worden? Facit 64 Jahr, 4 Monath, 13 Täg.

27. Sempronia ist gebohren 1688 den 7ten Aprilis, und 1708 den 10ten Januari, hat sie Conradum geheyrathet, wird nun gefragt, in welchem Jahr ihres Alters sie geheyrathet habe? Facit 20 Jahr, 3 Monath, 3 Täg.

28. Einer kaufft einen Hof um 900 Gulden, hat auf dreymahl daran bezahlt, als erstlich 235 Gulden, zum andern 195 Gulden, drittens 360 Gulden, was hat er bezahlet, und was bleibt er noch schuldig? Facit 790 Gulden hat er bezahlt, und 110 Gulden restiret annoch zu bezahlen.

29. Ein fürnehmer Kauffmann von Nürnberg bleibet nacher Franckfurt von ausgenommenen Waaren schuldig 4685 Reichs-Thaler, daran

hat

hat er bezahlt die letzt-verflossene Herbst-Meß 3153 Reichs-Thaler, wird gefragt, was er noch zu bezahlen habe? Facit 1532 Reichs-Thaler.

30. Einer ist schuldig 356 Gulden, und 40 Kreutzer, hat daran bezahlet 219 Gulden, 56 Kreutzer; was bleibt er noch schuldig? Facit 136 Gulden, 44 Kreutzer.

31. Einer kaufft ein Haus um 273 Gulden, gibt zur Ausgab 64 Gulden, übers Jahr 69 Gulden, das zweyte Jahr 64 Gulden, ist die Frag? Wie hoch sich die letzte Frist bestrichen. Facit 76 Gulden die letzte Frist.

32. Ein Soldat hat dem Kayser gedienet 24 Jahr lang, und ist Anno 1725 alt 73 Jahr; ist die Frag: Wann ist er gebohren, und wie alt ware er, als er ein Soldat worden? Facit 49 Jahr war er alt, ehe er ein Soldat worden, und 1652 ist er gebohren, 1701 ist er in Krieg gangen, und 73 Jahr ist er alt.

33. Titius ist schuldig gewesen in dem Steuer-Ambt, 34 Gulden, 12 Batzen, 3 Kreutzer; hat daran bezahlt 14 Gulden, 6 Batzen, 2 Kreutzer; ist die Frag: Wieviel er noch zu bezahlen habe? Facit 20 Gulden, 6 Batzen, 1 Kreutzer.

34. Einer ist schuldig 940 Gulden, 45 Kreutzer, hat daran bezahlt 384 Gulden, 50 Kreutzer; wieviel bleibt er noch schuldig? Facit 555 Gulden, 55 Kreutzer.

35. Einer ist schuldig 184 Gulden, 3 Batz en 2 Kreutzer, 1 Pfenning; hat daran bezahlet 84

Gulden, 5 Batzen, 3 Kreutzer, 2½ Pfenning; wieviel restiret noch zu bezahlen? Facit 99 Gulden, 12 Batzen, 2 Kr. 2½ Pfen.

36. Es ist ein Hofmeister, welcher von seinem Herrn bekommen hat 2508 Gulden, 2 Kopffstück, 3 Batzen, 2 Kreutzer, 1 Pfenning; hat daran ausgeben 1625 Gulden, 2 Kopffstück, 4 Batzen, 3 Kreutzer, 3 Pfenning; was hat er noch übrig? Eacit 882 Gulden, 2 Kopffstück, 3 Batzen, 2 Kreutzer, 2 Pfenning auf Rheinisch.

37. Ein Herr überantwortet seinem Diener 28 Gulden, 56 Kreutzer, 3 Pfenning; darvon gibt der Diener für unterschiedliche Sachen aus, auf Befelch seines Herrn, 21 Gulden, 30 Kreutzer, 2 Pfenning; wird gefragt, was der Diener noch im Rest habe? Facit 7 Gulden, 26 Kreutzer, 1 Pfenning.

38. Ein Goldschmied hat 43 Marck, 12 Loth, 3 Quintlein, und 2 Pfen. Gewicht Silber, darvon verarbeitet er 34 Marck, 8 Loth, 1 Quintlein; was bleibt übrig? Facit 9 Marck, 4 Loth, 2 Quintlein, 2 Pfen. Gewicht.

39. Einer ist schuldig 184 Gulden, 18 Schlgr. 5 Pfenning; hat daran bezahlt 99 fl. 27 Schlgr. 8 Pfenning; wieviel verbleibet er noch zu bezahlen? Facit 84 Gulden, 18 Schlgr. 6 Pfenning.

40. Einer ist schuldig 256 Gulden, und 40 Kreutzer; hat daran bezahlt 219 Gulden, 56 Kreutzer; was verbleibet er annoch schuldig? Facit 36 Gulden, 44 Kreutzer.

Einer

41. Einer ist schuldig 9 Fuder Bier, 11 Aymer, 24 Maas, 1 Seidlein; hat daran bezahlt 5 Fuder 11 Aymer, 35 Maas 1½ Seidlein, wie viel restiret er noch zu bezahlen? Facit 3 Fuder, 11 Aymer, 52 Maas, 1½ Seidlein.

42. Einer ist schuldig 5 Fuder, 11 Aymer, 30 Maas, 1 Seidlein; hat daran bezahlt 2 Fuder, 10 Aymer, 45 Maas, und 1½ Seidlein; wieviel restiret annoch zu bezahlen? Facit 3 Fuder, 48 Maas, 1½ Seidlein.

43. Einer ist schuldig 156 Sra. 2 Viertel, 8 Geisen, hat daran bezahlt 94 Sra. 3 Viertel, 9 Geisen; ist die Frag, wieviel er noch zu zahlen habe? Facit 61 Sra. 2 Viertel, 9 Geisen.

44. Einer ist schuldig 184 Sra. 2 Viertel, 7 Geisen, hat daran bezahlt 79 Sra. 3 Viertel, 8 Geisen; ist die Frag, wieviel er noch zu bezahlen habe? Facit 104 Sra. 2 Viertel, 9 Geisen.

45. Einer ist schuldig 182 Sra. 2 Viertel, 2 Mühl-Metzen, hat daran bezahlt 88 Sra. 3 Viertel, 3 Mühl-Metzen, ist die Frag, wie viel er noch zu bezahlen habe? Facit 93 Sra. 2 Viertel, 3 Mühl-Metzen.

46. Einer ist schuldig 8 Centner, certæ rei 76 Pfund, 23 Loth, 1 Quintlein, hat daran bezahlt 4 Centner, 99 Pfund, 24 Loth, 2 Quintl. wieviel bleibt er noch schuldig? Facit 3 Centner, 76 ℔, 30 Loth, 3 Quintl.

47. Ein Fürstlicher Beambter thut seine Jahrs-Rechnung, befindet, daß er eingenommen

an Geld 2487 Gulden 48 Kreutzer, 2 Pfen. 1 hl. Wein, 75 Fuder, 8 Aymer, 6 Maas. Korn und andere Früchten, 197 Malter, 7 Metzen, 3 Viertel, 1 Dreyling, hingegen hat er auf die Fürstl. Cammer und sonsten gelifferet 1985 fl. 24 Kreutzer, 0 Pfenning 3 h. an Wein 69 Fuder, 0 Eymer, 4 Maas; an Getrayd 158 Malter, 5 Metzen, 0 Viertel, 1 Dreyling; was wird er noch zu lifferen haben? Facit 502 Gulden, 24 Kreutzer, 2 Pfenning, 1 Heller am Geld, 6 Fuder, 8 Aymer, 2 Maas am Wein, 39 Malter, 2 Metzen, 3 Viertel, 0 Dreyling am Getrayd.

Multiplicatio.

Multipliciren ist die 4te Species, lehret, wie man durch Brauch des Wörtleins Mahl, entweder mit ihr selbst, oder einer andern Zahl vermehren oder vielfältigen soll.

1*mo*, wann man mit einer Zahl allein multipliciret, setzet man den Multiplicandum oben, den multiplicantem unten, und zwar unter die letzte Zahl des multiplicandi, welche die Erste ist bey der rechten Hand, ziehet eine Linie darunter und multipliciret mit selbiger eine darüber stehende Zahl nach der andern, und schreibt die producta ordentlich unter die Linie herunter, wann aber das Productum ein Articulus oder Compositus ist, wird die letztere Figur bey der rechten Hand geschrieben, und die andere in mente behalten, welche nachmahls zum folgenden Product addiret wird, geschiehet es aber bey der letztern

tern Zahl wird ein solcher Articulus oder Compositus gantz ausgeschrieben, wie bey den Addiren gemeldtet worden.

2534	3256	3256
2	5	3
5068	16280	9768

2do, Multipliciret man aber mit einem Composito oder 2. 3. oder mehr geltende Figuren, so setzet man selbe (nemblich den Multiplicantem ordentlich unter den Multiplicandum, wie bey denen andern Specien gemeldet worden) fanget darauf an mit der ersten Ziffer des Multiplicantens zur rechten Hand, und multipliciret damit den gantzen Multiplicandum wie oben, nachmals mit der andern, dritten 2c. doch setzet man die Producta nicht ordentlich untereinander, sondern allezeit gegen der lincken Hand um eine Stell zuruck, nemlich, man fanget an, unter der Zahl, mit welcher man multipliciret und addiret zuletzt alle Producta zusammen, deren Summa das rechte Productum der gantzen Multiplication ist, als

2356	Multiplicandus
324	Multiplicans
9424	Producta, welche addi-
4712	ret werden.
7068	
763344	Rechtes Productum.

3tio, hat man bey dem Multiplicando oder Multiplicante ein oder mehr o zu End, kan man selbe nur mit einem sonderbaren Vortheil nur

gegen der rechten Hand hinaus, wie auch unter die Linie setzen, und nur mit denen geltenden Ziffern zu multipliciren fortfahren, wie oben, als:

32400	2300
2	2..00
64800	460000

4to, befindet sich bey dem Multiplicantem in der Mitte ein oder mehr o, setzet man ebenmäßig selbe nur herunter an ihre gehörige Stell, unter die Linie, und fähret darauf mit denen geltenden Figuren um eine Stell gegen der lincken Hand weiter fort zu multipliciren, als:

```
   4053
    302
   ----
   8106
 121590
-------
1224006
```

5to, Wäre aber des Multiplicandi oder Multiplicantis erste Figur eine Unität, und die übrige lauter o, setzet man nur so viel o denen anderen Zahlen zu und bey, so ist die gantze Multiplication schon geschehen, als 3452 sollen mit 100 multipliciret werden, dieses setzet man also:

345200, so ist die Zahl schon mit zwey o vermehret.

6to, Die Multiplication hat ihre rechte Prob durch die Division also, man dividiret das Produ-

Productum durch den Multiplicantem, wann alsdann für den Quotient der Multiplicandus wieder kommt, so ist es recht, als:

```
  324              x
   32              x72
 -----
  648        P.  x0368 | 324
 972             3222  | Quotiens
 -----           33
 10368
```

7mo, Man kan auch die Multiplication probiren durch Wegwerffung 9 also, von dem Multiplicando, wie auch von multiplicatore wirfft man auch 9 hinweg, so offt man kan, beeder Rest, so ins Creutz bey A B gesetzet, miteinander multipliciret, und von solchem Product abermahl 9 hinweg geworffen, das Bleibende ins Creutz, und ans Ort C gesetzet, sodann, wann bey dem letzten Product nach hingelegten 9. 9. auch so viel bleibt, als bey C verblieben, und an das Ort D gesetzt, soll recht multipliciret seyn, als:

```
   246        B               C
    95           3         6
 -------               X
  1230           6         5
 2214         D               A
 -------
 23370
```

Exempla zur Ubung.

48. Mathusalem hat sein Alter gebracht auf 969 Jahr, wieviel Täg und Stunden hat er gelebt? Facit 353685 Täg, oder 8488440 Stunden.

49. Abraham hat sein Alter gebracht biß auf 174 Jahr, wieviel Täg und Stunden hat er gelebt? Facit 63510 Täg oder 1524240 Stunden.

50. Joseph, des Patriarchen, Jacobs Sohn, hat sein Alter gebracht biß auf 110 Jahr, wieviel Täg und Stunden hat er gelebt? Facit 40150 Täg oder 963600 Stunden.

51. Unser liebster Heyland Christus der HErr ist alt worden 33 Jahr, 13 Wochen, 2 Täg, und 18 Stunden, wieviel Wochen, Täg und Stunden ist er alt worden? Facit 1729 Wochen, 12105 Täg, 290538 Stunden.

52. Antonius ist alt 32 Jahr, 3 Täg; wieviel Stunden ist er alt gewesen? Facit 280392 Stunden.

53. In einem Hauß seynd 12 Stuben, in jeglicher Stuben seynd 14 Fenster, jedes Fenster hat 88 Scheiben, wieviel seynd Scheiben in allen? Facit 168 Fenster, 14784 Scheiben.

54. Einer ist alt 16 Jahr, 24 Wochen, 5 Täg und 8 Stunden; wieviel Stund wird er alt seyn? Facit 856 Wochen, 5997 Täg, 143936 Stund.

55. Ein Dach auf einem Haus ist hoch 36 Zigel, und breit 112 Zigel; wieviel Ziegel werden auf solchen Dach liegen? Facit 4032 Ziegel.

56. Ein Herr hat 16 Keller, in jedem Keller liegen 9 Vaß, jedes Vaß hat 18 Aymer, jeder Aymer 64 Maaß, die Maaß 2 Seidlein, wird gefragt, wieviel Seidlein in obgemeldten Keller liegen? Facit 144 Vaß, 2592 Aymer, 165888 Maaß, 331776 Seidlein.

57. 15987 Menschen seynd in einer Stadt belagert, und seynd auf ein gantzes Jahr proviandiret, auf jedem Menschen des Tags 25 Loth gerechnet, was machts in einer Summâ? Facit 399675 so viel Loth in einem Tag, 145881375 so viel Loth in einem Jahr.

58. Eine Kirch soll mit Blätlein belegt werden, deren 98 an der Läng gehen, und 45 an der Breite; wieviel wird man darzu brauchen? Facit 4410 Blätlein.

59. Ein Dach soll mit Ziegeln belegt werden, deren an der Läng 230 gehen, und an der Höhe 68 Ziegel, ist die Frag, wieviel Ziegel man zu beyden Seiten des Dachs brauche? Facit auf einer Seiten des Dachs brauchet man 15640 Ziegel, auf beyden Seiten 31280 Ziegel.

60. Ein Bauer hat 12 Hahnen, bey jeden Hahnen 14 Hüner, jede Henne 12 Hünnlein, wieviel seynd das Stück Hüner gewesen? Facit 2016 Stück.

61. Einer hat 1072 Gulden, 12 Schlgr. 3 Pfenning, 1 Heller, wie viel hat er Heller? Facit 540511 Heller.

62. Einer ist alt 90 Jahr 35 Wochen, 4 Täg, 11 Stunden, wieviel ist er Wochen, Täg, Stunden, auch Minuten alt worden? Facit 4715 Wochen, 33009 Täg, 792227 Stunden, 47533620 Minuten.

63. In einem Haus seynd 13 Fenster, jedes Fenster hat 4 Flügel, jeder Flügel hat 16 gantze, dann 8 halbe Scheiben, und 20 Zwickel; wieviel ist ein jedes in seiner Summa? Facit 832 gantze Scheiben, 416 halbe, 1040 Zwickel.

64. Ein Bettelmanns Hochzeit bestehet in 12 Tischen, an jedem Tisch sitzen 12 Personen, jede Person hat 12 Körb, in jedem Korb seynd 12 Säck, in jedem Sack seynd 12 Heller; wie viel seynd in allem Heller? Facit 248832 Heller, oder 493 Gulden 20 Schlgr.

65. In einem Schloß seynd 12 Stuben, in jeder Stuben seynd 12 Tisch, an jedem Tisch sitzen 12 Bauren, ein jeder Bauer hat 16 Hosen-Säck, und neben den Hosen-Säcken 18 Taschen, und in jeder Tasch 8 Gulden; wieviel macht es? Facit 144 Tisch; 1728 Bauren, 27648 Hosensäck, 497664 Taschen, 3981312 Gulden.

66. 20 Jahr, wieviel machen sie Wochen, Täg und Stunden? Facit 140 Wochen, 7280 Täg, 174720 Stund.

67. 16 Jahr, wieviel seynd es Wochen, Täg, Stund, und Minuten? Facit 832 Wochen,

5824 Täg, 139776 Stund, 8386560 Minuten.

68. Ein Burger hat 8 Töchter, jede Tochter hat 8 Truhen, jede Truhen hat 8 Lädlein, in jedem Lädlein liegen 8 Pfenning; wieviel werden es Pfenning seyn? Facit 64 Truhen, 512 Lädlein 4096 Pfenning, oder 16 Gulden, 7 Schlgr. 1 Pfenning.

69. Einer trinckt alle Täg für 3 Pfenning Brandewein, wieviel macht es das Jahr hindurch? Facit 1095 Pfenning, oder 4 Gulden, 9 Schlgr. 6 Pfenning.

70. Wieviel ein Tag und Nacht Minuten habe? Facit 1440 Minuten.

71. Einer kaufft 235 Ochsen, jedem pro 47 Gulden; wieviel thut es? Facit 11045 Gulden.

72. Wie theuer kommen 30 Fuder, das Fuder pro 48 Thaler? Facit 1440 Thlr.

73. Ein Vaß Bier hält 6 Aymer 24 Maaß, wieviel seynd es Schenck-Maaß? Facit 456 nun, wann die Maaß pro 8 Pfenning verkaufft wird, wie theuer kommt dieses Bier? Facit 14 Gulden, 13 Schlgr. 3 Pfenning.

74. 300 Centner, wieviel seynd es Quintlein? Facit 3840000 Quintlein, den Centner ad 12800 Quintlein.

75. 684 Thaler, wieviel seynd es Kreutzer? Facit 49248 Kreutzer, den Thaler ad 72 Kreutzer.

76. 48 Fuder Wein, wieviel seynd es Tropffen, das Fuder ad 12 Aymer, den Aymer ad 60 Maaß, die Maaß ad 8 Aechtelein, das Aechtelein ad 24 Fingerhut, den Fingerhut ad 20 Tropffen? Facit 132710400 Tropffen.

77. Eine Glocke hat im Gewicht 384 Centner; wie viel hat sie Quintlein, den Centner ad 12800 Quintlein? Facit 4915200 Quintlein.

78. Ein Fürst hat in seinem Land 24 Clöster, in jedem Closter seynd 26 Nonnen, ein jede stickt mit Gold 6 Beutel, jeder kostet 8 Reichsthaler; was kosten sie alle? Facit 29952 Thaler.

79. Wann die Uhr alle Viertel-Stund schlägt, fragt sichs, wie viel Schläg thut sie in einem Jahr? Facit 144540 Schläg.

80. Ein Stadt-Graben ist 5000 Eln lang, und 30 Eln weit, und 14 Eln tieff, wann nun auf eine Eln 1 Aymer Wasser gehet, ist die Frag, wie viel Maaß Wasser in diesen Graben seynd? Facit 126000000 Maaß, den Aymer ad 60 Maaß.

81. Ein Edelmann hat 7 Hahnen, bey jeden seynd 13 Hühner, diese klutzen alle in einem Monath, jede brudet aus 18 Hünlein; wieviel seynd es in allem Köpff? Facit 1736.

82. Ein Bauer hat 6 Eber-Schwein, bey jedem seynd 29 Mutter-Schwein, nun ist eine

darun-

darunter, hat 11 Junge, deren andere jede 9 Ferckel; ist die Frag, wieviel haben sie alle Füß? Facit 6992 Füß.

83. Ein Acker ist 268 Eln lang, und 129 Eln breit, nun können auf jede Eln 16 Raben stehen; wieviel können Raben auf diesen Acker stehen? Facit 553152 Raben.

Divisio.

Dividiren oder theilen, ist die fünffte, und letzte, auch die beste, aber die schwerste Species, lehret, wie man durch Brauch des Wörtleins In, hab ich, mal, von, bleibt, eine Zahl in 2. 3. 4. 5. 10. und mehr gleiche Theil theilen solle.

Der Dividendus muß allezeit grösser seyn als der Divisor, ist aber der Divisor grösser als der Dividendus, macht man nur einen Strich darzwischen, so hat man Theil eines gantzen, und wird ein Bruch genennet.

1*mo*, den dividendum schreibet man vor sich, und ziehet bey der rechten Hand eine Linie herunter, mit einem Punct in der Mitte, gerad gegen dem Dividendo über, wordurch bey grossen Divisionen der Dividendus kaum observiret werden, den Divisorem aber schreibet man unter die erste Ziffer des Dividendi bey der lincken Hand, wann die erste Figur des Dividendi grösser oder gleich ist, wäre aber der Divisor grösser, setzet man selbigen um eine Stell oder Ziffer zuruck gegen der rechten Hand, hat der Divisor

visor 2. 3. oder mehr Ziffer, schreibet man selbe von der lincken gegen der rechten Hand ordentlich untereinander fort, und besiehet alsdann, wie offt man selbigen Divisorem in die obere Zahl haben kan, das wird hinter dem Strich gesetzet, und der Quotient genennt, nachmals multipliciret man durch den Quotientem den Divisorem, und subtrahirt das Product von dem Dividendo, bleibt etwas übrig, schreibet man selbigen Rest ordentlich wieder darüber, als will man 9 in 4 theilen, spricht man, 4 in 9 hab ich 2 mal, und bleibt $\frac{1}{4}$ übrig, und stehet also:

1	
9	2 $\frac{1}{4}$ Quotient.
4	

2*do*, dividiret man mit 2. 3. oder mehr Figuren, suchet man mit der ersten Figur den Quotienten, wie zuvor, allein mit diesem Unterschied, daß man den Quotienten nicht grösser nehme, als wann man die andere nachfolgende Ziffer mit dem Quotienten auch multipliciret, daß allezeit so viel übrig bleibet, daß die letzteren Producta auch können subtrahiret werden, nachmals multipliciret man mit dem Quotiente eine Figur nach der anderen besonders von dem Dividendo und was von dem Dividendo übrig bleibt, setzet man (nachdem die anderen Ziffer ausgelöschet worden) ordentlich darüber, so offt darnach bey dem Dividendo noch Zahlen übrig seynd, setzet man den Divisorem wieder unter, aber allzeit um eine Stell oder Ziffer gegen der rechten Hand weiters

ters fort, und operirt wie zuvor, bis zum End; wann aber nach den letztern Untersatz des Divisoris von dem Dividendo noch etwas übrig bleibt, resolvirt man selbiges entweder in kleinere Sorten, und dividiret mit dem Divisore wiederum so lang man kan, oder macht einen Bruch daraus, also, man setzet den Rest über, und den Divisorem unter die darzwischen gemachte Zwerch-Linie, und wann darnach mit einer Zahl der Rest und der Divisor (das ist des Bruchs oberer und unterer Theil) ohne Rest kan dividiret, und verringeret werden, muß der Bruch nach der Brüchen Brauch, auf solche Weiß auch aufgehoben, und verringeret werden, als 3684 fl in 24 zu dividiren,

```
  (1
 *22(2]           (6    (2
 3684 |  153  12  ]  2  [ 1
 2444 [       --------------  fl
  22          24  [  4  [ 2
```

Weilen aber 12 übrig bleiben, können sie in fl resolviret werden durch die Multiplication mit 60, so kommen 720, welche, wann sie durch die 24 wieder dividiret werden, kommen 30 Kr.

```
 12            *  |
 60           720 |  30 Kr.
----          244 [
720            2
```

3tio, Dividiret man aber mit einer Zahl, welche gegen der rechten Hand, oder zu End ein oder mehr o hat, setzet man selbige nur herun-

ter die letzte Stellen, und dividiret mit der geltenden Zahl biß zu den Nullen, wäre aber die erste Figur des Divisoris eine Unität, scheidet man nur den Dividendum samt des Divisoris unter die letztern Stellen gesetzte o mit einer Linie ab, und setzet die vor der Abscheidungs-Linie stehende Zahlen des Dividendi in den Quotienten, so ist die gantze Division schon geschehen, dann Eins dividiret nicht, multipliciret auch nicht, als 34200 in 300 zu theilen.

x		
342	00	114 Quotient
333	00	

4to, befinden sich o in der Mitte des Divisoris, löschet man diese o aus, und operirt weiters fort, als

x 0	
7248	24
3022	
30	

5to, begiebt sichs aber, daß bey der anderten, dritten, oder vierdten ꝛc. Ansetzung des Divisoris die Zahl des Dividendi über dem Divisore geringer ist, als der Divisor, oder nur o vorhanden seynd, setzet man nur ein o zu den Quotienten, löschet den gantzen Divisorem aus, und operirt mit weiterer Fortsetzung fort, als

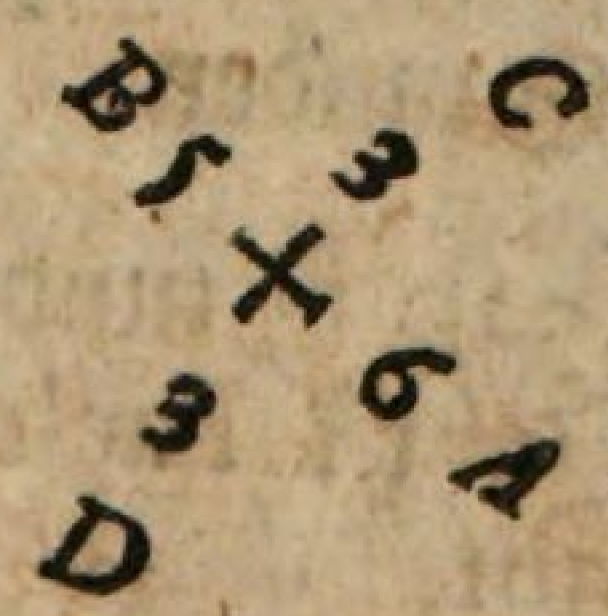
x2	
2568	107
2444	
22	

6to, Die Division hat ihre beste Prob durch die Multiplication, nemlich, man multipliciret mit den Divisore den Quotienten, und addiret zu den Product was von dem Dividendo übrig geblieben, wann alsdann für das Product der Dividendus wieder kommt, so ist er recht, als

28063 | 4009 Quotient
7777 | 7 M. Divisor
28063 P.

7timo, diese Species wird auch probiret durch Wegwerffung 9, sonst ist die beste Prob die Multiplication; durch Wegwerffung 9 wird also probiret, man wirfft von Quotienten so offt man kan 9 hinweg, den Rest kan man setzen ins Creutz bey A, wie bey der Multiplication, ingleichen wirfft man von dem Divisore auch 9 hinweg, den Rest setzet man ins Creutz B, so dann A und B miteinander multipliciret zum Product das Residuum (wofern dergleichen vorhanden) addiret, und auch 9 hinweg geworffen, das Bleibende nemlich an den Ort C gesetzet, wann nun gleichfals auf vorhero geschehenen Abzug 9 das Residuum dividendi so an das Ort D gesetzet wird, dem C gleich, so soll recht dividiret seyn, als z. E.

x
56
2829 | 123
2333
22



Exempla zur Ubung.

84. Mathusalem hat sein Alter gebracht auf 8488440 Stunden, wieviel hat er Täg und Jahr gelebt? Facit 353685 Täg, oder 969 Jahr.

85. Abraham hat sein Alter gebracht auf 1524240 Stunden, wieviel hat er Täg und Jahr gelebt? Facit 63510 Täg oder 174 Jahr.

86. Joseph, des Patriarchen, Jacobs Sohn, hat sein Alter gebracht bis 963600 Stunden; wieviel Täg und Jahr hat er gelebt? Facit 40150 Täg oder 110 Jahr.

87. Unser liebster Heyland Christus der HErr ist alt worden 290538 Stunden; wieviel Täg, Wochen, Jahr, ist er alt worden? Facit 12105 Täg, 1729 Wochen, oder 33 Jahr, 13 Wochen, 2 Täg, 18 Stunden.

88. Einer hat gelebt 47533620 Minuten, wieviel Stunden, Täg, Wochen, Jahr hat er gelebt? Facit 792227 Stunden, 33009 Täg, 4715 Wochen, oder 90 Jahr, 35 Wochen, 4 Täg, 11 Stunden.

89. 174720 Stunden, wieviel seynd es Täg, Wochen, Jahr? Facit 7280 Täg, 1040 Wochen, 20 Jahr.

90. Einer ist alt 8386560 Minuten, wieviel

Stunden

Stunden, Täg, Wochen, Jahr, hat er gelebt? Facit 139776 Stunden, 5824 Täg, 832 Wochen, 16 Jahr.

91. Einer ist alt 143936 Stunden, wieviel Täg, Wochen, und Jahr ist er alt? Facit 5997 Täg, 856 Wochen, oder 16 Jahr, 24 Wochen, 5 Täg, 8 Stunden.

92. Einer hat 540511 Heller, wie viel hat er Pfenning, Schlgr, Gulden? Facit 270255 ₰, 30028 ß, 1072 fl, 12 ß, 3 ₰, 1 hl.

93. 23464 Alt ₰, wieviel machen sie Gulden, Schlgr.? Facit 93 fl, 3 Schlgr. ein Alt ₰.

94. 26735 Heller, wieviel thun sie Gulden, Schlgr. Pfen. und übrige Heller? Facit 53 fl, 1 ß, 2 ₰, 1 hl.

95. 6 haben 160 fl miteinander zu theilen, ist die Frag, wieviel einer bekommt? Facit 26 fl 40 kr.

96. Ein Krämer kaufft ⅞. Cent. Flachs, wieviel thun sie ℔, und Loth? Facit 87 ℔ 16 Loth.

97. 30 Fuder Wein, den Aymer pro 4 Thlr. wie groß wird die Einnahm seyn? Facit 1440 Thlr.

98. 3 Brüder ererben von ihren Vatter 3654 Gulden, wird gefragt, was jedem darvon zugehörig? Facit 1218 fl gebühret jedem Bruder.

99. Ihrer 5 haben 5510 Gulden miteinander zu theilen, ist die Frag, wieviel einer bekomme? Facit 1102 fl bekommt einer.

100. 560 Soldaten sollen 15 Centner 40 ℔ Bley theilen, wieviel bekommt einer? Facit 2 ℔, 24 Loth.

101. 3840000 Quint. wieviel seynd es Centner? Facit 960000 Loth, 30000 ℔, 300 Centner.

102. 16416 Groschen, wieviel seynd es Thlr. Facit 684 Thlr. den Thlr. ad 24 Groschen.

103. 24840 Kreutzer, wieviel seynd es Thlr. Facit 345 Thlr. den Thlr. ad 72 Kr.

104. 945 Batzen, wieviel seynd es Gulden? Facit 63 Gulden.

105. Es liegen auf einen Dach 10904 Ziegel, wann nun auf einer Seit 94 in der Läng liegen, ist die Frag, wie breit das Dach seye? Facit 58 Ziegel ist die Breite, oder 94 Ziegel ist die Läng des Dachs.

106. In dem letzten Krieg seynd 12 Soldaten über eine Kisten kommen, darinnen waren 41580 Rthlr., nun wann das Geld unter sie solte getheilet worden seyn, ist die Frag, wieviel ein jeder bekommen? Facit 3465 Rthlr.

107. Einer wird gefragt, wieviel in seiner Schul seyn? Er gibt zur Antwort, unsere Finger bringen in Summâ, wann wir beysammen seynd, 970 Finger, anjetzo ermanglen 3, ist die Frag, wieviel in der Schul seyen? Facit 97 seynd in allen, weilen aber 3 ermanglen, seynd 94.

108. Eine Mutter mit 4 Kindern haben zu theilen

theilen 1400 Gulden, daran gebühret der Mutter das vierdte Theil, das übrige sollen die Kinder zugleich theilen, ist die Frag, wieviel einem jeden gebühre? Facit der Mutter 350 Gulden, und einem Kind 262 $\frac{1}{2}$ Gulden.

109. In der Ochsen-Meß wolte ein Bauer einen Ochsen kauffen, der um 39 Thlr. gebotten, welches ihm zuviel beduncket, und fragt, wieviel er darvon solte zahlen, wann er das dritte Theil 11 mal von der Summâ abziehet, der Verkäuffer ist dieses zufrieden, und fordert 3188646 Rthlr. und verhoffet einen grossen Gewinn darvon zu haben, wieviel hat der Käuffer zahlen müssen? Facit 18 Reichs-Thlr.

Allerhand kurtze Ausrechnungen vor der Regula de Tri in gantzen Zahlen.

1mo, aus dem Werth des Centners, welcher Gulden-weis verkauffet wird, mit geringer Mühe zu erforschen, um wieviel Kreutzer das Pfund kommt.

Multiplicire allezeit die Gulden des Centners mit 3, was kommt dividire mit 5, so hast du Kreutzer für das Pfund, als:

110. Der Centner um 5 Gulden, wie theuer kommt das Pfund? Facit 3 Kreutzer.

111. Der Centner um 12 $\frac{1}{2}$ Guld. wie ein ℔? Facit 7$\frac{1}{2}$ Kreutzer.

112. Der Centner um 12$\frac{1}{3}$ Guld. wie 1 ℔? Facit 7$\frac{2}{5}$ Kreutzer.

2do, aus dem Werth des Pfunds, welches Kreutzer-weis verkauffet wird, zu suchen, um wieviel Gulden der Centner kommt.

Multiplicire allezeit die Kreutzer mit fünff, was kommt dividire mit 3, so hast du Gulden für den Centner, als:

113. Das Pfund um 3 Kreutzer, wie theuer kommt der Centner? Facit 5 Gulden.

114. Das Pfund um $7\frac{1}{2}$ Kreutzer, wie der Centner? Facit $12\frac{1}{2}$ Gulden.

115. Das Pfund um $7\frac{2}{5}$ Kreutzer, wie der Centner? Facit $12\frac{1}{3}$ Gulden.

3tio, aus dem Werth des Centners, so Thaler-weis verkauffet wird, zu erforschen, um wieviel Pfenning das Pfund kommt.

Du must aber wissen, daß bey dieser Regel nur 250 Pfenning für einen Gulden gerechnet werden.

Multiplicire allezeit die Thaler mit 3, was kommt seynd Pfenning für das Pfund, als:

116. Der Centner um 3 Reichs-Thaler, wie das Pfund? Facit 9 Pfenning.

117. Der Centner um $3\frac{1}{2}$ Reichs-Thaler, wie das Pfund? Facit $10\frac{1}{2}$ Pfenning.

118. Der Centner um $3\frac{1}{3}$ Reichs-Thaler, wie das Pfund? Facit 10 Pfenning.

4to, aus den Pfenningen des Pfunds wiederum zu suchen, um wieviel Reichs-Thaler der Centner kommt.

Dividire

Dividire allezeit die Pfenning des Pfunds mit 3, was kommt, seynd Reichs-Thaler für den Centner, als:

119. Das Pfund um 9 Pfenning, wie der Centner? Facit 3 Reichs-Thaler.

120. Das Pfund um $10\frac{1}{2}$ Pfenning, wie der Centner? Facit $3\frac{1}{2}$ Reichs-Thaler.

121. Das Pfund um $10\frac{1}{5}$ Pfenning, wie der Centner? Facit $3\frac{2}{5}$ Reichs-Thaler.

5*to*, aus denen Gülden des Centners zu erforschen, um wieviel Pfenning das Pfund kommt.

Nimm des Centners Werth nochmal, und wiederum halb, und addire es, so hast du Pfenning für das Pfund.

122. Der Centner um 6 Gulden, wie das Pfund? Facit 15 Pfenning.

123. Der Centner um $6\frac{1}{2}$ Gulden, wie das Pfund? Facit $15\frac{1}{4}$ Pfenning.

124. Der Centner um $6\frac{1}{5}$ Gulden, wie das Pfund? Facit $16\frac{1}{2}$ Pfenning.

6*to*, aus denen Pfenningen des Pfunds wieder zu suchen, um wieviel Gulden der Centner kommt.

Multiplicire allezeit die Pfenninge des Pfundes mit 2, was kommt, dividire mit 5, so hast du Gulden für den Centner, als:

125. Das Pfund um 15 Pfenning, wie der Centner? Facit 6 Gulden.

126. Das Pfund um $16\frac{1}{4}$ Pfenning, wie der Centner? Facit $6\frac{1}{2}$ Gulden.

127. Das Pfund um $15\frac{1}{2}$ Pfenning, wie der Centner? Facit $6\frac{1}{5}$ Gulden.

7timo, aus denen Reichs-Thalern des Pfunds pro 32 Loth, zu erforschen, um wieviel Kreutzer das Loth kommt.

Multiplicire allezeit die Reichs-Thaler mit 2, und nimm den vierdten Theil des Werths darzu, was kommt, seynd Kreutzer fürs Loth, als:

128. Das Pfund um 8 Reichs-Thaler, wie das Loth? Facit 18 Kreutzer.

129. Das Pfund um $7\frac{1}{2}$ Reichs-Thaler, wie das Loth? Facit $16\frac{7}{8}$ Kreutzer.

130. Das Pfund um $7\frac{1}{3}$ Reichs-Thaler, wie das Loth? Facit $16\frac{1}{2}$ Kreutzer.

8*tavo*, aus denen Kreutzern des Loths wiederum zu suchen, um wieviel Reichs-Thaler das Pfund kommt.

Multiplicire allezeit die Kreutzer des Loths mit 4, was kommt, dividire mit 9, als:

131. Das Loth um 18 Kreutzer, wie das ℔? Facit 8 Reichs-Thaler.

132. Das Loth um $16\frac{1}{2}$ Kreutzer, wie das ℔? Facit $7\frac{1}{3}$ Reichs-Thaler.

133. Das Loth um $16\frac{7}{8}$ Kreutzer, wie das ℔? Facit $7\frac{1}{2}$ Reichs-Thaler.

9*no*, aus denen Reichs-Thalern der Marck Silbers, welches 16 Loth hat, zu erforschen, um wieviel Kreutzer das Loth kommt.

Nimm den Werth viermal, und noch einmal halb, was kommt addire um soviel Kreutzer, kommt das Loth, als:

134. Die Marck um 10 Reichs-Thaler, wie das Loth? Facit 45 Kreutzer.

135. Die Marck um $10\frac{3}{4}$ Reichs-Thaler, wie das Loth? Facit $48\frac{3}{8}$ Kreutzer.

136. Die Marck um $10\frac{1}{2}$ Reichs-Thaler, wie das Loth? Facit $47\frac{1}{4}$ Kreutzer.

10*mo*, aus denen Kreutzern des Loths wiederum zu erforschen, um wieviel Reichs-Thaler die Marck kommt.

Multiplicire allezeit die Kreutzer des Loths mit 2, was kommt dividire mit 9, so hast du Reichs-Thaler für die Marck, als:

137. Das Loth um 45 Kreutzer, wie die Marck? Facit 10 Reichs-Thaler.

138. Das Loth um $48\frac{3}{8}$ Kreutzer, wie die Marck? Facit $10\frac{3}{4}$ Reichs-Thaler.

139. Das Loth um $47\frac{1}{4}$ Kreutzer, wie die Marck? Facit $10\frac{1}{2}$ Reichs-Thaler.

11*mo*, aus den Pfenningen der Maaß zu wissen, um wieviel Gulden das Fuder kommt.

Multiplicire die Pfenninge der Maaß mit 3, was kommt seynd Gulden, und so viel Groschen, als die Maaß Pfenning gilt, als:

140. Die Maaß um 3 Pfenning, wie kommet das Fuder? Facit 9 Gulden, 3 Groschen.

12*mo*, aus denen Gulden des Fuders wiederum zu wissen, um wieviel Pfenning die Maaß kommt.

Dividire nur die Gulden des Fuders mit 3, was kommt, seynd Pfenning für die Maaß, als:

141. Das Fuder um 9 Gulden, wie theuer kommet die Maaß? Facit 3 Pfenning.

13*tio*, aus denen Pfenningen der Maaß zu erforschen, um wieviel Gulden der Aymer von 64 Maaß komme.

Dividi-

Dividire allezeit die Pfenninge der Maaß mit 4, was kommt, seynd Gulden, für den Aymer, must aber alsdann den Werth einer Maaß darzu geben, als:

142. Die Maaß um 12 Pfenning, wie der Aymer? Facit 3 Gulden, 12 Pfenning.

14*to*, aus dem Werth des Aymers wiederum sich zu erkundigen, um wieviel Pfenning die Maaß komme.

Multiplicire allezeit die Gulden des Aymers mit 4, was kommt, seynd Pfenning für die Maaß, als:

143. Den Aymer um 3 Gulden, wie theuer die Maaß? Facit 12 Pfenning.

15*to*, aus den Kreutzern der Maaß zu wissen, wie theuer der Aymer komme.

Es kommt die Maas um so viel Kreutzer, als sie wolle, so lasse selbige Kreutzer Gulden seyn, und nimm viermal so viel Kreutzer darzu, so hast du, wie der Aymer komme, als:

144. Die Maaß um 2 Kreutzer, wie theuer der Aymer? Facit 2 Gulden, 8 Kreutzer.

16*to*, die Geld-Pfund in die Gulden zu resolviren.

Erstlich, die alten Pfenning kan man resolviren entweder mit 30 in die Pfund, oder setzet man auch hinden an ein o, und dividiret hernacher dieselbige mit 84, und was heraus kommt, seynd Gulden, was übrig bleibt, die erste Zahl Pfund, die andere aber Dreyer, als:

145. 363 Pfund, wieviel machen sie Gulden? Facit 43 Gulden, 1 Pfund, 24 Pfenning.

Die

Die neue Pfund aber zu Gulden zu machen, muß man zu der Zahl der Pfund ein o setzen, dann mit 56 dividiren, als:

146. 112 Pfund, wieviel seynd es Gulden? Facit 20 Gulden, o Pfund, o Pfenning, und wann vielleicht solte ein Residuum vorhanden seyn, so seynd in residuo die erste Zahl Pfenning, die andere Pfund 2c.

Regula de Tribus in integris, Oder: Die Regula de Tri in gantzen Zahlen.

REgula de Tribus wird sie genennt, weilen sie allezeit Drey bekannte Zahlen setzet, aus welchen die vierdte als unbekannte erfunden wird.

Man hat allezeit drey Zahlen, welche zwey Nahmen haben, die vördere und hindere müssen einen Nahmen haben, die mittere aber bedeutet etwas anderst, und hat gleichfalls mit der 4ten, als unbekannten einen Nahmen, die 3te bey der rechten Hand stehende Zahl, ist die Frag, dessen so man zu wissen begehrt, diese Regula de Tri wird auch genennt Regula Aurea, Regula Mercatorum, item Regula Proportionum, weilen zwischen denen Zahlen eine gewisse Proportion gehalten wird, dann wie sich die erste haltet zu der anderen, also die 3te zu der 4ten, item wie

sich die vördere Zahl proportioniret gegen der hinderen, in eben solcher Proportion verhaltet sich die mittere gegen der 4ten, oder den Facit; das ist, wie offt die vördere in der hindern Zahl begriffen ist, eben so viel mal wird auch die mittere Zahl vermehret, und so offtmahl das Facit oder die vierdte Zahl proportionaliter grösser als die mittere Zahl. Also auch vice versâ, so offt die hindere Zahl in der vörderen proportionaliter begriffen ist, so offt mal wird auch die mittere verringeret, und das Facit kleiner. Weilen die hindere multipliciret, die vördere aber dividiret und verringeret.

Solchergestalten wird in dieser Regul die mittere Zahl nach der vörderen in die hindere gegeneinander habende Proportion abgetheilet, und entweder vermehret oder verringeret, und also, was man zu wissen begehret, proportionaliter und acuraté ausgerechnet.

1mo, in dieser Regul de Tri procediret man also, die mittere und hindere Zahl multipliciret man miteinander, und dividiret deren Product mit der vörderen, so gibt der Quotient das Facit, oder die begehrte 4te Zahl, und welche der mitteren in Nahmen gleich ist, wie in den folgenden Exempel zu sehen, als:

2 Eln um 4 Gulden, wie kommen 24 Eln? Facit 48 Gulden.

Dieses wird also angesetzt und operiret.

Eln	fl.	Eln	x	
2	4	24	96	48 fl.
		4	22	
		96		

2do,

2do, wann die vördere Zahl eine Unität ist, kan man nicht dividiren, sondern der Multiplications-Product ist die 4te Zahl und das Facit; ist aber gedachte Unität mitten oder hinten, alsdann kan man nicht multipliciren, sondern man dividiret nur die grössere durch die vördere Zahl, oder wann die vördere auch grösser wäre, und man nicht dividiren könnte, resolviret man selbe in kleinere Sorten, oder macht einen Bruch wie oben bey der Division gedacht worden, als:

Eln	kr	Eln
1	6	3
	3	
	18 kr	

Ein anderes Exempel, bey welchen man nicht multipliciren, auch nicht dividiren kan, man resolvire dann die mittere Zahl in kleinere Sorten, als 18 Eln um 3 Gulden, wieviel kostet 1 Eln? Facit 10 Kreutzer.

Eln	fl	Eln	
18	3	1	
	60		180 ⎱ 10 Kr.
	180		18 ⎰

Oder wann man einen Bruch daraus machen will, muß es also gesetzt werden.

Eln	fl	Eln
18	3	1

Facit $\frac{3 \rangle 1}{18 \rangle 6}$ fl

3tio, wann an einer oder mehr Statt unterschiedliche Sorten seynd, so müssen die Grössere in die Kleineren resolviret, und darzu die beystehende Kleinere addiret werden, begibt sich aber solches vorn, mitten, oder hinten allein, machet man auf der Gegenstatt die Grössere auch zugleichen Kleineren, damit vorn und hinten gleiche Nahmen werden, als:

Ein Fuder, 3 Aymer und 5 Maaß Wein um 80 Gulden 25 Kreutzer, wie kommt 1 Maaß? Facit 5 Kreutzer.

Fuder	Aymer	Maaß	fl	kr	Maaß
1	3	5	80	25	1
12			6. 0		
15 Fuder			4825 Kreutzer.		
64					
65			3		5. Kr.
90			4825		Facit.
965	Maaß		965		

4to, wann das Facit viel kleinere Sorten bringt, müssen solche zu grössern gemacht werden, als Kreutzer zu Gulden, Loth zu Pfund, Pfund zu Centner, Maaß zu Aymer, und Aymer zu Fuder, als:

Ein ℔ Fleisch umb 3 kr, wie kommen 3 Centner? Facit 15 fl.

Pfund

Pfund	Kreutzer	Centner
1	3	3
		100
		300 ℔
		3
		900 Kr.

3 | 900 | 600 — 15 Gulden

510, dieser Regul de Tri Prob wird also gemacht, man kehret das Exempel um, nemlich, was vorn gestanden, setzet man hinten hin, und was hinten gestanden, vorn hin, in der Mitte aber das Facit, und operiret wie vorhero, wann nun für das Facit wieder kommt, was in der Mitte gestanden, so ist das Exempel recht, als 2 Eln Tuch kosten 4 Gulden, was kosten 24 Eln? Facit 48 Gulden.

Eln	fl	Eln
2	4	24
		4
		96

2 | 96 | 22 — 48 fl

Prob.

Eln	fl	Eln
24	48	2
	2	
	96	

2 | 96 | 24 — 4 fl

Exempla zur Ubung:

147. Eln fl Eln
1 48 532 Facit 425 fl 36 kr.

148. Eln fl Eln
1 36 460 Facit 276 fl.

149 Eln kr Eln
1 24 371 Facit 148 fl 24 kr.

150. Eln kr Eln
1 16 394 Facit 105 fl 4 kr

151. Eln kr Eln
1 18 439 Facit 131 fl 42 kr.

152. Eln kr Eln
1 15 444 Facit 111 fl.

153. Eln kr Eln
1 30 888 Facit 444 fl.

154. Eln kr Eln
1 45 460 Facit 345 fl.

155. Eln kr Eln
1 30 371 Facit 185 fl 30 kr.

156. Eln kr Eln
1 20 394 Facit 131 fl 20 kr.

157. Eln kr Eln
1 15 439 Facit 109 fl 45 kr.

158. Eln Batzen Eln
1 12 532 Facit 425 fl 9 Batzen.

159. Eln Batzen Eln
1 9 460 Facit 276 fl.

160. Eln Batzen Eln
1 6 371 Facit 148 fl 6 Batzen.

161. Eln Batzen Eln
1 5 394 Facit 131 fl 5 Batzen.

162. Eln Batzen Eln
1 4 396 Facit 105 fl 9 Batzen.

163. ℔ kr ℔
1 24 44 Facit 4 fl 1 ℔ 18 kr, den fl ad 252 kr, das ℔ ad 30 kr.

164. ℔ kr ℔
1 31 77 Facit 9 fl, 3 ℔ 29 kr, den fl ad 252 kr, das ℔ ad 30 kr.

165. Eln kr Eln
1 11 96 Facit 4 fl, 1 ℔ 18 kr, den fl ad 252 kr, das ℔ ad 30 kr.

166. Eln kr Eln
1 44 28 Facit 4 fl, 7 ℔ 14 kr, den fl ad 252 kr, das ℔ ad 30 kr.

167. Schinn kr Schinn
1 30 60 Facit 7 fl, 1 ℔ 6 kr, den fl ad 252 kr, das ℔ ad 30 kr.

168. Maaß gr Maaß
1 4 64 Facit 12 fl, 1 ℔ 18 kr, den fl ad 21 gr.

169. Maaß ℔ Maaß
1 2 99 Facit 23 fl, 4 ℔ 24 kr, den fl ad 252 kr, das ℔ ad 30 kr.

170. Ctr fl Ctr
1 24 24 Facit 576 fl.

171. ℔ kr ℔
1 15 356 Facit 89 fl.

172. Stück Batzen Stück
1 3 9 Facit 1 fl 48 kr.

173. ℔ kr ℔
1 15 18 Facit 4 fl, 30 kr.

174.	℔	kr	℔	
	1	15	87	Facit 21 fl 45 kr.
175.	℔	kr	℔	
	1	15	48	Facit 12 fl.
176.	Metzen	kr	Metzen	
	1	25	3	Facit 1 fl 15 kr.
177.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	28	7	Facit 13 fl 4 kr.
178.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	24	4	Facit 6 fl 24 kr.
179.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	24	8	Facit 12 fl 48 kr.
180.	Centn.	Thlr.	Centn.	
	1	2	8	Facit 19 fl 12 kr. den Thlr. ad 72 kr.
181.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	33	7	Facit 15 fl 24 kr.
182.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	25	5	Facit 8 fl 20 kr.
183.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	26	6	Facit 10 fl 24 kr.
184.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	27	6	Facit 10 fl 48 kr.
185.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	20	9	Facit 12 fl.
186.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	21	8	Facit 11 fl 12 kr.
187.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	31	3	Facit 6 fl 12 kr.
188.	Centn.	Batzen	Centn.	
	1	24	4	Facit 6 fl 24 kr.

189. Centn. Batzen Centn.
1 25 6 Facit 10 fl.

190. Centn. Batzen Centn.
1 35 6 Facit 14 fl.

191. Centn. Batzen Centn.
1 28 7 Facit 13 fl 4 kr.

192. ℔ Batzen ℔
1 4 100 Facit 26 fl 10 Batzen.

193. ℔ gr ℔
1 2 100 Facit 10 fl, den fl ad 20 gr.

194. ℔ dl ℔
1 24 100 Facit 9 fl, 14 ß 6 dl.

195. ℔ dl ℔
1 32 100 Facit 12 fl 19 ß, 5 dl
den fl ad 252 dl, den ß ad 9 dl.

196. Mühlm. gr Mühlm.
1 2 16 Facit 1 fl 12 gr.
den fl ad 20 gr.

197. ℔ Batzen ℔
1 12 100 Facit 80 fl.

198. ℔ Batzen ℔
1 18 100 Facit 120 fl.

199. Loth kr Loth
1 8 32 Facit 4 fl 16 kr.

200. ℔ kr ℔
1 6 100 Facit 10 fl.

201. ℔ Batzen ℔
1 3 100 Facit 20 fl.

202. ℔ dl ℔
1 5 64 Facit 1 fl 7 Schlgr. 5 dl.
den fl ad 252 dl, den ß ad 9 dl.

203. ℔ ₰ ℔
1 4 128 Facit 2 fl 8 ₰, den fl ad 252 ₰.

204. ℔ Batzen ℔
1 6 100 Facit 40 fl.

205. Loth Zenner Loth
1 2 32 Facit 2 fl 15 ß, 5 ₰, den fl ad 25 Zenner, den ß ad 9 ₰.

206. Loth Batzen Loth
1 3 32 Facit 6 fl 6 Batzen.

207. ℔ Batzen ℔
1 5 100 Facit 33 fl 5 Batzen.

208. ℔ Zenner ℔
1 3 20 Facit 2 fl 10 Zenner, den fl ad 25 Zenner.

209 ℔ ₰ ℔
1 6 100 Facit 2 Thaler, den Thlr. ad 300 ₰.

210. Loth Batzen Loth
1 5 32 Facit 10 fl 10 Batzen.

211. Loth Batzen Loth
1 4 32 Facit 8 fl 8 Batzen.

212. Loth Batzen Loth
1 12 32 Facit 25 fl 9 Batzen.

213. Loth Batzen Loth
1 24 32 Facit 51 fl 3 Batzen.

214. Loth Batzen Loth
1 32 32 Facit 68 fl 4 Batzen.

215. Loth Batzen Loth
1 6 24 Facit 9 fl 9 Batzen.

216. ℔ Batzen ℔
1 6 75 Facit 30 fl.

217.

217.	℔	Batzen	℔	
	1	2	20	Facit 2 fl 10. Batzen.
218.	℔	Batzen	℔	
	1	3	40	Facit 8 fl.
219.	℔	kr	℔	
	1	17	300	Facit 85 fl
220.	℔	kr	℔	
	1	7	75	Facit 8 fl 45 kr.
221.	℔	kr	℔	
	1	10	18	Facit 3 fl.
222.	℔	kr	℔	
	1	17	356	Facit 100 fl | 52 kr.
223.	℔	Batzen	℔	
	1	3	50	Facit 10 fl.
224.	℔	Batzen	℔	
	1	6	80	Facit 32 fl.
225.	Maaß	₰	Maaß	
	1	18	92	Facit 6 fl, 4 ℔, 24 ₰, den fl ad 252 ₰, das ℔ ad 30 ₰.
226.	℔	₰	℔	
	1	13	74	Facit 3 fl, 6 ℔ 26 ₰, den fl ad 252 ₰, das ℔ ad 30 ₰.
227.	℔	₰	℔	
	1	16	84	Facit 5 fl, 2 ℔ 24 ₰, den fl ad 252 ₰, das ℔ ad 30 ₰.
228.	℔	₰	℔	
	1	24	242	Facit 23 fl 12 ₰, den fl ad 252 ₰, das ℔ ad 30 ₰.
229.	Ey	₰	Eyer	
	1	2	238	Facit 1 fl, 7 ℔ 14 ₰, den fl ad 252 ₰, das ℔ ad 30 ₰.

230. Eln ₰ Eln
1 28 38 Facit 4 fl, 1 ℔ 26 ₰,
den fl ad 252 ₰, das ℔ ad 30 ₰.

231. Eln Batzen Eln
1 20 8 Facit 10 fl, 10. Batz.

232. Eln kr Eln
1 30 31 Facit 15 fl 30 kr.

233. Loth Batzen Loth
1 14 35 Facit 32 fl 10 Batzen.

234. Eln kr Eln
1 22 48 Facit 17 fl 36 kr.

235. Eln kr Eln
1 8 56 Facit 7 fl 28 kr.

236. Eln kr Eln
1 17 76 Facit 21 fl 32 kr.

237. Eln kr Eln
1 28 84 Facit 39 fl 12 kr.

238. Eln kr Eln
1 18 27 Facit 8 fl 6 kr.

239. Eln kr Eln
1 14 36 Facit 8 fl 24 kr.

240. Eln kr Eln
1 10 200 Facit 33 fl 20 kr.

241. Eln Batzen Eln
1 3 15 Facit 3 fl.

242. Eln Batzen Eln
1 4 30 Facit 8 fl.

243. Eln kr Eln
1 10 40 Facit 6 fl 40 kr.

244. Eln ₰ Eln
1 3 3065 Facit 36 fl 13 ß 6 ₰.
den fl ad 252 ₰.

245. Metzen fr Metzen
1 33 98 Facit 53 fl 54 kr.

246. Sra. Batzen Sra.
1 9 20 Facit 12 fl.

247. Maaß kr Maaß
1 5 504 Facit 42 fl.

248. Maaß H Maaß
1 7 864 Facit 24 fl, den fl ad 252 H.

249. Maaß kr Maaß
1 5 519 Facit 43 fl 15 kr.

250. Eymer fl Eymer
1 8 59 Facit 472 fl.

251. Maaß H Maaß
1 8 64 Facit 2 Guld. 8 H, den fl ad 252 H.

252. Maaß H Maaß
1 8 2088 Facit 66 fl 8 ß, den fl ad 252 H.

253. Maaß kr Aymer
1 6 10 Facit 42 Gulden, den Aym. ad 42 Maaß.

254. Schinn H Schinn
1 36 60 Facit 8 fl 16 ß, den fl ad 252 H, den ß ad 9 H.

255. ℔ kr ℔
1 12 75 Facit 15 fl.

256. Eln kr Eln
1 8 210 Facit 28 fl.

257. Buch H Buch
1 6 20 Facit 13 ß 3 H, den ß ad 9 H.

258. Meß Batzen Meß
1 3 6 Facit 18 Batzen.

259. Dutzet kr Dutzet
1 6 12 Facit 1 fl 12. kr.

260. Stück kr Stück
1 10 24 Facit 4 fl.

261. Person fl Person
1 50 700000 Facit 35 Million.

262. Maaß ℋ Maaß
1 22 256 Facit 22 fl 9 ß, 7 ℋ
den fl ad 252 ℋ, den ß ad 9 ℋ.

263. Wochen Batzen Wochen
1 14 39 Facit 36 fl. 24 kr.

264. Leibbrodt Schlgr. Leibbrodt
1 3 436 Facit 46 fl. 20 ß.

265. ℔ ℋ ℔
1 12 100 Facit 4 fl 21 ß 3 ℋ
den fl ad 252 ℋ, den ß ad 9 ℋ.

266. Leibbrod Schlgr. Leibbrod
1 4 199 Facit 28 fl. 12 ß.

267. Maaß Kreutzer Maaß
1 38 7668 Facit 4856 fl
24 kr.

268. Maaß kr Maaß
1 18 1896 Facit 568 fl 48. kr.

269. Eln Kreutzer Eln
1 8 123 Facit 16 fl 24 kr.

270. Maaß kr Maaß
1 5 50 Facit 4 fl 10 kr.

271. Maaß kr Maaß
1 14 64 Facit 14 fl 56 kr.

272.	₰	Birn	₰	
	1	6	80	Facit 480 Birn.
273.	Maaß	kr	Maaß	
	1	2	109	Facit 3 fl 38 kr.
274.	Tag	kr	Tág	
	1	192	6	Facit 19 fl 12 kr.
275.	℔	kr	℔	
	1	38	75	Facit 47 fl 30 kr.
276.	℔	kr	℔	
	1	12	75	Facit 15 fl.
277	Eln	kr	Eln	
	1	8	210	Facit 28 fl.
278.	℔	₰	℔	
	1	17	426	Facit 30 fl 10½ Kr. den kr ad 4 ₰, den fl ad 240 ₰.
279.	Stück	gr	Stück	
	1	58	112	Facit 324 fl 16 gr. den fl ad 20 gr.
280.	℔	kr	℔	
	1	3	25	Facit 1 fl 15 kr.
281.	℔	fl	℔	
	100	2	268	Facit 5 fl 21⅗ Kr.
282.	℔	fl	℔	
	936	576	13	Facit 8 fl.
283.	℔	fl	℔	
	325	13	200	Facit 8 fl.
284.	℔	fl	℔	
	87	1218	1	Facit 14 fl.
285.	℔	fl	℔	
	24	8	36	Facit 12 fl.
286.	fl	Eln	fl	
	2	18	34	Facit 306 Eln.

287. Aymer Thlr. Aymer
12 500 1 Facit 41 Thlr. 12 Batz.
den Thlr. ad 18 Batz.

288. Eln fl. Eln
2 4 24 Facit 48 fl.

289. Eln Thlr. Eln
20 25 80 Facit 100 Thlr.

290. Eln fl. Eln
500 90 50 Facit 9 fl.

291. Eln Kleider Eln
38 6 19 Facit 3 Kleider.

292. Eln fl. Eln
20 5 3 Facit 45 fl.

293. Eln fl. Eln
24 48 1 Facit 2 fl.

294. Eln fl. Eln
24 36 48 Facit 72 fl.

295. Metz. fl. Metzen
8 5 1 Facit 37 $\frac{1}{2}$ Kr.

296. Maaß fl. Maaß
768 64 1 Facit 5 Kr.

297. Maaß fl. Maaß
64 8 1 Facit 7$\frac{1}{2}$ Kr.

298. Maaß Thlr. Maaß
72 6 1 Facit 6 fl, den Thaler
ad 72 Kreutzer.

299. Aymer fl. Maaß
3 12 1 Facit 3$\frac{3}{4}$ fl, den Aymer
ad 64 Maaß.

300. Schinn fl. Schinn
240 40 1 Facit 1 ß 10 H.

301.	Wochen	Thlr.	Wochen	
	52	50	39	Facit $37\frac{26}{52}$ Thlr.
302.	Meil	Tag	Meil	
	6	1	5400	Facit 2 Jahr, 24 Wochen, 2 Täg.
303.	Garb	Viertel	Garb	
	60	6	1730	Facit $43\frac{1}{4}$ Sra.
304.	Pfund	fl	Pfund	
	96	8	1	Facit 5 Kreutzer.
305.	Stuck	fl	Stuck	
	64	15	1	Facit $14\frac{1}{16}$ Kreutz.
306.	Pfund	Thlr.	Pfund	
	800	25	1	Facit $2\frac{1}{4}$ Kreutzer. den Thlr. ad 72 Kr.
307.	Pfund	Thlr.	Pfund	
	100	20	1	Facit $14\frac{2}{5}$ Kreutzer, den Thlr. ad 72 kr.
308.	Pfund	Guld.	Pfund	
	100	333	1	Facit 3 fl $19\frac{4}{5}$ Kr.
309.	Pfund	Batzen	Pfund	
	100	38	1	Facit $1\frac{52}{100}$ Kreutz.
310.	Pfund	Thlr.	Pfund	
	100	9	1	Facit $6\frac{12}{25}$ Kreutzer, den Thlr. ad 72 kr.
311.	Pfund	Guld.	Pfund	
	100	22	1	Facit $13\frac{1}{5}$ Kreutzer.
312.	Monath	fl	Monath	
	12	18	7	Facit 10 fl 30 Kr.
313.	Pfund	Guld.	Pfund	
	28	27	84	Facit 81 Gulden.
314.	Pfund	Guld.	Pfund	
	45	105	315	Facit 735 Gulden.

315. Pfund Guld. Pfund
112 59 896 Facit 472 Gulden.

316. Pfund Guld. Pfund
108 72 1056 Facit 704 Gulden.

317. Pfund Guld. Pfund
789 125 2367 Facit 375 Gulden.

318. Pfund Guld. Pfund
100 75 1756 Facit 1317 Guld.

319. Pfund Guld. Pfund
240 36 100 Facit 15 Gulden.

320. Pfund Guld. Pfund
19 1 2375 Facit 125 Gulden.

321. Pfund Guld. Pfund
698 6282 1 Facit 9 Gulden.

322. Pfund Guld. Pfund
1000 666 1600 Facit $1065\frac{3}{5}$ Guld.

323. Eln Guld. Eln
8 1 204 Facit $25\frac{1}{2}$ Gulden.

324. Eln Guld. Eln
224 28 1 Facit $7\frac{1}{2}$ Kreutzer.

325. Birn ₰ Birn
5 1 100 Facit 20 Pfen.

326. Kr. Nuß ₰
27 648 1 Facit 6 pro 1 ₰,
den kr ad 4 ₰.

327. Pfund Guld. Pfund
12 3 32 Facit 8 Gulden.

328. Pfund Guld. Pfund
36 21 6 Facit $3\frac{1}{2}$ Gulden.

329. Pfund Guld. Pfund
9 1 48 Facit $5\frac{1}{3}$ Gulden.

330\. Pfund Guld. Pfund
100 5 1 Facit 3 Kreutzer.
331\. Pfund Guld. Pfund
100 6 1 Facit $3\frac{3}{5}$ Kreutzer.
332\. Guld. Pfund Guld.
16 100 1 Facit $6\frac{1}{4}$ Pfund.
333\. Guld. Eln Guld.
15 25 7 Facit $11\frac{2}{3}$ Eln.
334\. Schinn fl Schinn
200 60 1 Facit 18 Kreutzer.
335\. Stück Kr. Stück
2 26 38 Facit 8 fl 14 Kr.
336\. Ct fl Kreutzer Ct
1 1 36 4 Facit 6 fl 24 kr.
337\. Ct fl Batzen Ct
1 2 8 9 Facit 22 fl 48 kr.
338\. Ct fl Batzen Ct
1 2 4 7 Facit 15 fl 52 kr.
339\. Ct fl Batzen Ct
1 2 7 8 Facit 19 fl 44 kr.
340\. Ct fl Batzen Ct
1 2 6 3 Facit 7 fl 12 kr.
341\. Ct fl Kreutzer Ct
1 2 10 5 Facit 10 fl 50 kr.
342\. Ct fl Kreutzer Ct
1 2 6 8 Facit 16 fl 48 kr.
343\. Ct fl Batzen Ct
1 2 2 5 Facit 10 fl 40 kr.
344\. Ct fl Batzen Ct
1 2 6 10 Facit 24 fl.
345\. Ct fl Batzen Ct
1 1 14 5 Facit 9 fl 40 kr.

346.

346. Ell fl Batzen Ell
1 2 10 6 Facit 16 fl.

347. Ell fl Batzen Ell
1 2 5 7 Facit 16 fl 20 kr.

348. Ell fl Batzen Ell
1 2 6 8 Facit 19 fl 12 kr.

249. Ell fl Kreutzer Ell
1 2 6 3 Facit 6 fl 18 kr.

350. Ell fl Kreutzer Ell
1 2 6 2 Facit 4 fl 12 kr.

351. Ell fl Kreutzer Ell
1 2 6 4 Facit 8 fl 24 kr.

352. Ell fl Kreutzer Ell
1 2 6 5 Facit 10 fl 30 kr.

353. Ell fl Kreutzer Ell
1 2 6 6 Facit 12 fl 36 kr.

354. Ell fl Kreutzer Ell
1 2 6 7 Facit 14 fl 42 kr.

355. Ell fl Kreutzer Ell
1 2 6 8 Facit 16 fl 48 kr.

356. ℔ Batzen Kr. ℔
1 1 3 75 Facit 8 fl 45 kr.

357. ℔ Schlgr. H ℔
1 2 2 100 Facit 7 fl 26 ß 2 H,
den fl ad 252 H, den ß ad 9 H.

358. Maaß ℔ H Maaß
1 2 8 68 Facit 18 fl 2 ℔ 28 H,
den fl ad 252 H, das ℔ ad 30 H.

359. Maaß ℔ H Maaß
1 1 15 205 Facit 36 fl 5 ℔ 3 H,
den fl ad 252 H, das ℔ ad 30 H.

360.

360. Maaß ℔ ₰ Maaß
1 6 28 34 Facit 28 fl 16 ₰,
den fl ad 252 ₰.

361. Metzen ℔ ₰ Metzen.
1 5 28 18 Facit 12 fl 6 ℔,
den fl ad 252 ₰, das ℔ ad 30 ₰.

362 Maaß ₰ Metzen Maaß
1 16 37 8
Facit 38 fl 24 ₰, die Metzen ad 16 Maaß,
den fl aber ad 252 ₰.

363. Maaß kr ₰ Aymer
1 6 2 25
Facit 165 fl 20 ₰, den Aym. ad 64 Maaß,
und den kr ad 4 ₰, den fl aber ad 252 ₰.

364. Aymer Thlr. kr Aymer
1 3 22 21 Facit 69 Thlr. 30 kr,
den Thlr. ad 72 kr.

365. ℔ Batzen kr ℔
1 6 3 1236 Facit 556 fl 12 kr.

366. ℄ Thlr. kr ℄
1 24 44 27 Facit 664 Thlr. 36 kr,
den Thlr. ad 72 kr.

367. ℔ ℔ ₰ ℔
1 1 3 658 Facit 86 fl 1 ℔ 12 ₰,
den fl ad 252 ₰; das ℔ ad 30 ₰.

368. Loth Batz. Mark Loth
1 14 4 3 Facit 62 fl 8 Batz.

369. ℔ ℔ ₰ ℔
1 3 28 327 Facit 153 fl 1 ℔,
den fl ad 252 ₰, das ℔ ad 30 ₰.

370. Eln ℔ ℛ Eln
1 2 12 23 Facit 6 fl 4 ℔ 24 ℛ.

371. Eln fl Batzen Eln
1 3 6 9 Facit 30 fl 9 Batz.

372 Eln Batzen kr Eln
1 12 3 42 Facit 35 fl 42 kr.

373. Eln ℔ ℛ Eln
1 6 24 27 Facit 21 fl 7 ℔ 6 ℛ.
den fl ad 252 ℛ, das ℔ ad 30 ℛ.

374. Eln Thlr. Batz. Eln
1 9 6 22 Facit 205 Thl. 6 B.
den Thlr. ad 18 Batz.

375. Eln ℔ ℛ Eln
1 5 6 21 Facit 13 fl, den fl
ad 252 ℛ.

376. Eln fl gr Eln
1 1 15 18 Facit 31 fl 10 gr,
den fl ad 20 gr.

377. Eln fl gr Eln
1 2 10 34 Facit 85 fl, den fl
ad 20 gr.

378. Eln fl gr Eln
1 2 14 48 Facit 129 fl 12 gr.

379. Eln fl gr Eln
1 4 18 68 Facit 333 fl 4 gr,
den fl ad 20 gr.

380. Eln Batzen kr Eln
1 4 3 25 Facit 7 fl, 55 kr.

381. Eln gr kr Eln
1 2 2 210 Facit 28 Guld.
den gr ad 3 kr.

382

382. Eln fl gr Eln
1 3 17 86 Facit 331 fl 2 gr,
den fl ad 20 gr.

383. Sra Batzen kr Sra
1 19 2 56 Facit 72 fl 48 kr.

384. Sra fl Batzen Sra
1 1 9 356 Facit 569 fl 9 B.

385. fl Thlr. kr fl
1 2 28 44 Facit 105 Thl. 8 kr.
den Thlr. ad 72 kr.

386. Sra fl kr Sra
1 2 20 30 Facit 70 Gulden.

387. Aym. Thlr. kr Aym.
1 4 56 60 Fac. 286 Thl. 48 kr,
den Thlr. ad 72 kr.

388. Eymer Thlr. kr Eymer
1 5 38 162 Facit 895 Thlr.
36 kr, den Thlr. ad 72 kr.

389. Aymer Thlr. kr Aymer
1 5 44 312
Facit 1750 Thlr. 48 kr, den Thlr. ad 72 kr.

390. Maaß Batzen Fuder Aymer
1 2 3 8
Facit 422 fl 6 Batz. den Aymer ad 72 Maaß.

391. Maaß Kreutzer Fuder Aymer
1 6 2 9
Facit 237 fl 36 kr, den Aymer ad 72 Maaß.

392. Maaß Batzen Fuder Aymer
1 1 3 11
Facit 225 fl 9 Batzen, den Aym. ad 72 Maaß

393. Maaß kr Aym. Maaß
1 5 7 15 Facit 43 fl 15 kr, den Aymer ad 72 Maaß.

394. Schinn lb Hl Schinn
1 1 7 75 Facit 11 fl 3 Hl, den fl ad 252 Hl.

395. lb fl Hl lb
1 4 2 105 Facit 7 fl 14 ß, den fl ad 252 Hl, den ß ad 9 Hl.

396. lb kr Hl lb
1 7 2 54 Facit 6 fl 12 ß, den fl ad 252 Hl, den ß ad 9 Hl.

397. Maaß lb Hl Maaß
1 1 27 35 Facit 7 fl 7 lb 21 Hl, den fl ad 252 Hl, das lb ad 30 Hl.

398. Meß fl Batzen Meß
1 1 9 12 Facit 19 fl 3 Batz.

399. Meß fl kr Meß
1 1 5 15 Facit 16 fl 15 kr.

400. lb ß Hl lb
1 3 2 100 Facit 11 fl 14 ß 2 Hl.

401. Wochen fl kr Wochen
1 1 12 52 Facit 62 fl 24 kr.

402. Tag fl kr Täg
1 1 12 365 Facit 438 fl.

403. Aymer fl kr Aymer
1 14 36 469 Facit 6847 fl 24 kr.

404. lb lb Hl lb
1 2 7 100 Facit 26 fl 4 lb 28 Hl, den fl ad 252 Hl, das lb ad 30 Hl, & sic de cæteris.

405.

405.	℔	℔	kr	℔	
	1	3	18	105	Facit 45 fl.
406.	℔	℔	kr	℔	
	1	6	20	295	Facit 234 fl 1 ℔ 2 kr.
407.	℔	℔	kr	℔	
	1	7	21	168	Facit 154 fl.
408.	Eln	℔	kr	Eln	
	1	4	15	210	Facit 112 fl 4 ℔ 6 kr.

409.	Eln	fl	℔	kr	Eln	
	22	12	3	9	1	Facit 4 ℔ 21 $\frac{21}{22}$ kr.

410.	Schinn	fl	℔	Schinn	
	60	7	4	18	Facit 2 fl 2 ℔ 1$\frac{1}{5}$ kr.

411.	Schinn	fl	℔	kr	Schinn	
	60	6	4	24	1	Facit 27$\frac{3}{5}$ kr.

412. Ein Both wird nacher Wienn geschickt, dieser gehet alle Tag 6 Meil, dargegen gehet ein Wiener Both in eben denselben Ort alle Tag 5 Meil, seynd in gleicher Stund ausgangen, Frag, in wieviel Tägen sie zusammen kommen, wann 70 Meil von solchen Ort nacher Wienn gerechnet werden? Facit 6 Täg, 8$\frac{8}{11}$ Stund.

Meil	Tag	Meil
6	1	70
5		

413. Einer jagd mit einem Hund einen Fuchs, ist der Fuchs 140 Sprüng vor dem Hund, und so offt der Fuchs 5 Sprüng thut, so offt

so offt thut der Hund 7 Sprüng; Frag, in wieviel Sprüng der Fuchs gefangen wird? Facit 595 Sprüng.

7	Sprüng	Sprüng	Sprüng
⁂	2	7	170

414. Ein Leck-Küchner kaufft eine Tonne Hönig pro 15 Gulden, 2 Pfund ist für Fuhrlohn und Unkosten darauf gegangen 1 Gulden, 2 Pfund 6 Pfenning, wie soll er die Maaß wieder hingeben, daß er 4 Pfenning an jeder gewinne? Facit 46 ℋ.

Maaß	fl.	ℋ	Maaß
99	18	18	1

415. Ein Häcker legt ein Vaß Wein vor, hält 10 Aymer, 28 Maaß, löset daraus 47 fl. 20 Schlgr. ist die Frag, wie er die Maaß geben hab? Facit 2 Schlgr. den Aymer ad 64 Maaß.

Aymer	Maaß	fl.	Schlgr.	Maaß
10	28	47	20	1

416. Ein Wein-Händler kommt nacher Kitzingen, hat bey sich 332 Gulden, 20 Schlgr. will darfür Wein kauffen, kauffet das Fuder pro 19 Gulden 16 Schlgr. wird gefragt, wieviel er Wein für obgesagte Summâ bekommen wird? Facit 17 Fuder.

fl.	Schlgr.	Fuder	fl.	Schlgr.
19	16	1	332	20

417. Ein Fuhrmann bringet nacher Würtzburg in die Waag 3 Centner 84 Pfund Lax, verkaufft

verkaufft solche, und löset daraus 36 fl 48 Kreutzer, wird gefragt, wie das Pfund kommen seye? Facit $5\frac{3}{4}$ kr.

℔	fl	kr	℔
384	36	48	1

418. Ein Schmaltz-Händler bringet in die Waag ein Stücht mit Schmaltz, wiegt 54 ℔, giebt das Pfund pro 7 kr 2 Pf, wird gefragt, was er aus obigen Schmaltz lösen würde? Facit 6 Gulden 12 Schlgr.

Pfund	Kreutzer	Pfenning	Pfund
1	7	2	54

419. Einer bringt ein Stücht mit Schmaltz auf Kitzing in die Waag, haltet 186 Pfund, hat gelöst 26 Gulden 16 Schlgr. mögte nun gern wissen, wie er das Pfund geben habe? Facit 4 Schlgr.

Pfund	fl	Schlgr.	Pfund
186	26	16	1

420. Ein Schmaltz-Händler hat ein Stücht mit Schmaltz, hält 18 Maaß, löst daraus 5 fl 12 Batzen 3 Kreutzer, wie wird er die Maaß gegeben haben? Facit $19\frac{1}{2}$ Kreutzer.

Maaß	fl	Batzen	kr	Maaß
18	5	12	3	1

421. Eine Bäuerin bringt auf den Marck ein Väßlein mit Hönig, hält 23 Maaß, 1 Seidlein, verkaufft dasselbe um 1 Pfund 4 Pfenning, ist

ist nun die Frag, was sie aus obigen Hönig lösen wird? Facit 6 Gulden, 2 Pfund, 26 Pfen.

Seidl.	Pfund	ℛ	Maaß	Seidl.
1	1	4	23	1

422. Ein Herr dingt einen Diener, verspricht ihm des Jahrs 50 Thaler, als aber 39 Wochen um waren, bekommt der Diener Urlaub, was ist ihm sein Herr auf solche Zeit schuldig? Facit $37\frac{26}{52}$ Thaler.

Wochen	Thaler	Wochen
52	50	39

423. Einer kaufft ein Tonnen Hering, hält 46 Schlicht, jede Schlicht 27 Hering pro 20 fl. 42 Kreutzer, wie ein Hering? Facit 1 Kreutzer.

Hering	fl	kr	Hering
1242	20	42	1

424. Die Welt hat in ihrem Umkreiß 5400 teutsche Meilen, wann nun es möglich wäre, daß ein Mensch um und um zu Land reisen könte, und alle Tag 6 Meilen reisete, ist die Frag, wie lang einer zubringen würde? Facit 2 Jahr, 24 Wochen, 2 Täg.

Meil	Tag	Meil.
6	1	5400

425. Einer kaufft einen gemästen Ochsen vor 25 Gulden, giebt hinzu zu treiben 12 Kreutzer, zu schlachten 36 Kreutzer, für Feuerung und Bier-Geld auch 36 Kreutzer, verkaufft die Haut um 4 Gulden, das Ingeweid pro 1 Gulden,

das

das Unschlitt um 6 Gulden, bekommt darvon 462 Pfund, ist die Frag, wie theuer ihm das ℔ komme? Facit 2 Kreutzer.

Pfund	fl	kr	Pfund
462	15	24	1

426. Einer dinget einen Diener des Jahrs um 24 Gulden und ein Kleid, nach 20 Wochen nimmt der Diener Urlaub, und empfanget so viel Lohn, als das Kleid werth, weniger 16 Gulden, ist die Frag, wie hoch das Kleid angeschlagen? Facit 41 Gulden.

52 Wochen	24 fl
20 Wochen	16 fl
32 Wochen	40 fl

Wochen	fl	Wochen
32	40	20

Facit 25 fl.
16 add.

Facit 41 fl.

427. Einer kaufft seidene Schnür, das Loth pro 18 Kreutzer, wann er noch 4 Loth mehr genommen hätte, wäre die Zahlung grad 21 Thlr. gewest; ist die Frag, wieviel er Loth gekaufft? Facit 80 Loth.

Kreutzer	Loth	Thlr.
18	1	21

Facit 84 Loth.
4

Facit 80 Loth

428. Einer kaufft 12 Centner 25 Pfund pro 490 Thaler, der Centner pro 40 Thaler, ist die Frag, wieviel Pfund der Centner hat? Facit 100 Pfund.

Thlr.	Pfund	Thlr.
490	1225	40

429. Eine Frau kaufft ein Säcklein welsche Nüß überhaupt um 27 Kreutzer, darinnen seynd 64 Würff zu 10 mehr 8 Nüß, wieviel kommen derer pro 1 Pfenning? Facit 6 pro 1 ₰, den K. ad 4 ₰.

Kreutzer	Nüß	₰
27	648	1

430. Eine Köchin kaufft an Marck 9 paar junge Hühner um 2 Gulden 12 Batzen giebt darvor heimzutragen 3 Kreutzer, wie kommt ein Hühnlein? Facit $9\frac{1}{2}$ Kreutzer.

Hühner	fl	kr	Hühner
18	2	51	1

431. Alle Monath muß einer im Steuer-Amt zahlen von dem Hauß- und Handwerck 4 Gulden, wieviel muß er in 10 Jahren zahlen? Facit 480 Gulden.

Monat	fl	Monat
1	4	120

432. Eine Frau bringt auf dem Marck 50 Gänß, um etliche an gute Freund zu verehren, die übrigen zu verkauffen, das Stück vor 18 kr. löst daraus 11 Gulden, 24 Kreutzer, ist die Frag, wieviel

wieviel sie verschenckt, und wieviel sie verkaufft? Facit 12 verschenckt, und 38 verkaufft.

Kr.	Ganß	fl	Kr.
18	1	11	24

Facit 38.

50 Gänß in allen
38 so verkaufft
12 so verschenckt worden.

433. Ein Feld hält in sich 7 Ruthen und 6 Schuhe in der Läng, in der Breit 6 Ruthen, und 4 Schuhe, ist die Frag, wie viel Ruthen dieß obgemeldte Feld in sich halte? Facit 43 $\frac{1}{8}$ Ruthen.

Ruthen	Schuhe	
7	6	Nota 16 Schuhe
6	4	für eine Ruthen.

434. Ich will wissen, wieviel Schuhe ein gantze Mauren in sich habe, z. E. die Mauren hat in der Läng 384 Schuhe, in der Breit 34 Schuhe? Facit 90 $\frac{2}{3}$ Ruthen.

Schuhe
384 lang
34 breit.

Nota, 12 Schuhe ist ein simple Ruthen, und 144 Schuhe eine Cubic Ruthen.

435. Eine Mauer ist 18 Schuhe lang, 10 Schuhe tieff, und 3 Schuhe dick, wieviel seynd

es Ruthen und Schuhe? Facit 3 Ruthen, 108 Schuhe.

		18 Schuhe lang
(1(0		10 Schuhe tieff.
228		
540	3 Ruthen	180
144		3 Schuhe dick,
		540 Schuhe in allen.

436. Wann ein recht wincklichter Triangel in seiner basi hat 12 Schuhe, in der Perpendicular-Linie 8 Schuhe, ist die Frag, wieviel dieser recht wincklichter Triangel Area Schuhe in sich habe? Facit 48 Schuhe.

8	oder	12
6		4
48		48

Wann aber kein recht wincklichter Triangel ist, muß er zuvor durch die Perpendicular zu einem recht wincklichten Triangel gemacht werden.

437. Wann ein gleichseitiges und recht wincklichtes Viereck in einer Seiten 12 Schuhe in sich habe, auf der andern Seiten desgleichen 12 Schuhe, ist die Frag, wieviel Schuhe dieses gleichseitige und recht wincklichtes Viereck in sich habe? Facit 144.

12
12
———
144

Auf gleicher Weis wird der Rhombus durch die Perpendicular zum recht wincklichten 4eck gemacht,

macht, und auf gleicher Weis dessen Area ausgemessen.

438. Wann des Parrallelogrammi kleinere Seiten 6 Schuhe habe, die grössere aber 12 Schuhe, ist die Frag, wieviel Schuhe die Area dieses Parrallelogrammi in sich habe? Facit 72 Schuhe.

12
6

72

Auf gleicher Weis wird der Rhomboides durch die Perpendicular zum Parrallelogrammum gemacht, und dessen Area ausgemessen rc. de hâc materiâ vide Geometriam fundamentalem de Vauban.

439. Wann man die Erd-Kugel, dergleichen Linie umreisen könte, und liesse ein Both alle Tag 5 Meil, wann würde er herum kommen? Facit in 3 Jahren weniger 15 Tag.

Meil	Tag	Meil
5	1	5400

440. Wann ein Mensch alle Tag 16 Loth oder ein halb Pfund Brod ässe, wieviel hätte er in 70 Jahren Brod gessen? Facit 127 Centner 75 Pfund, den Centner ad 100 Pfund, und das Jahr ad 365 Täg gerechnet.

Tag	Loth	Jahr
1	16	70

441. Wann gleich ein Stück-Kugel in einer Minuten eine Meil oder 4000 Schritt flöge, da-

wäre in einer Stund 60 Meilen oder 240 tausend Schritt, so müste sie doch 90 Stunden haben, ehe sie um die Erd-Kugel herum käme.

Meil	Stund	Meil
60	1	5400

442. 3 Aepffel, 3 Birn und 3 Nüß werden gekaufft um 8 Schlgr. 4 Pfenning, wie kommen in solchen Kauff 36 Aepffel, 1 Birn, 9 Nüß, Facit 2 Gulden, 24 Schlgr. 8 Pfenning. Nota 4 Birn gelten so viel als ein Apffel, und 15 Nüß gelten so viel als ein Birn.

Aepffel	Birn	Nüß	ß	ℋ	Aepffel	Birn	Nüß
3	3	3	8	4	36	1	9.

443. Einer kaufft 3 Eln Sammet pro 4 Ducaten, als kosten 15 Eln 47 Gulden, ist die Frag, wie hoch ein Ducaten gerechnet? Facit 2 Fränckischen Gulden, 5 Batzen 1 Kr.

Eln	fl	Eln
15	47	3

Ducaten	fl	Batzen	Ducaten
4	9	6	1

444. Einer will Tuch zum Trauer-Kleid haben, muß 3 mal so viel zum Mandel, als zum Rock haben, giebt für die Eln 3 fl 24 Kreutzer, nun ist die Frag, wieviel Eln einem jeden, besonderlich zum Mandel, und zum Rock gekaufft, und was die Summa macht? Facit 3 Eln zum Rock,

Rock, 9 Eln zum Mandel, kost in allem 40 Gulden 48 Kreutzer.

fl	kr	Eln	fl	kr
3	24	1	10	12

Eln	fl	kr	Eln
1	3	24	12

445. Eine Bäuerin bringt auf den Marck ein Stüchtlein mit Schmaltz, wiegt 52 Pfund, verkaufft solches, giebt halb das Pfund um 7 Kreutzer 2 Pfenning, und halb um 8 Kreutzer, 3 Pfenning, was wird sie aus obigen Schmaltz gelöset haben? Facit 6 fl, 19⅔ Schlgr.

℔	kr	₰	℔
1	7	2	26
℔	kr	₰	℔
1	8	3	26

446. So es möglich wäre um die gantze Erd-Kugel einen Zwirn-Faden zu ziehen, ist die Frag, wie viel Zwirn erfordert werde, 100 Eln Zwirn ein Loth schwehr, und der Welt Umgreiß auf 5400 Meilen, ingleichen jede Meil ad 12000 Eln lang gerechnet? Facit 202½ Centn. Zwirn.

Meil	Eln Zwirn	Meil
1	12000	5400
Eln Zwirn	Loth	Eln Zwirn
100	1	64800000

447. Wie lang muß man 2400 Capital hinleyhen, daß sie 720 fl Zinnß ertragen von 100 fl

Capital

Capital jährlich 6 fl Zinnß zu rechnen? Facit 5 Jahr.

fl	fl	fl
100	6	2400
fl	Jahr	fl
144	1	720

448. Zwey Bothen Andreas und Bernhard wollen zu gleicher Zeit von einem Orth aus nach Constantinopel reisen, dahin seynd 286 teutsche Meilen, so nun Andreas alle Tag 4 Meilen, Bernhard aber 6 Meilen reisen, ist die Frag, in wieviel Tägen Bernhard dahin kommen wird, auch wieviel Täg eher als Andreas? Facit Andreas kommt nacher Constantinopel in $71\frac{1}{2}$ Täg, Bernhard aber innerhalb $47\frac{2}{3}$ Tag, kommt also Bernhard eher $23\frac{5}{6}$ Täg oder 23 Täg 20 Stund.

Meil	Täg	Meil
4	1	286
Meil	Tag	Meil
6	1	286

449. Einer hat 3 Zimmer-Leuth, giebt dem Ersten des Tags 7 Groschen, dem andern 6 Groschen, dem 3ten 5 Groschen; nun arbeitet der 1ste 5 Täg mehr als der 3te, empfangen zusammen 18 fl 15 gr, ist die Frag, wieviel Täg jeder gearbeitet? Facit A 25 Täg, B 20, C 16 Täg.

mehr 5 Täg als der 2te
mehr 4 Täg als der 3te

Tag	Groschen	Täg
1	7	9

Facit 3 fl 3 gr.

Täg

Täg	Groschen	Täg
1	6	4

Facit 1 fl 4 Groschen.

fl	gr	fl	gr
3	3	18	15
1	4	4	7
4 fl	7 gr	14 fl	8 Groschen.

7 Groschen
5 Groschen
6 Groschen
18 Groschen.

gr	Tag	fl	gr
18	1	14	8

Facit 16 Täg C.

Zu diesen 16 Täg addiret man 4, kommt 20 für B. item zu 20 wiederum 5, kommt 25 für A.

450. Vor 6 Groschen kaufft man 1 ℔ Zucker, 4 ℔ Pfeffer pro 1 fl 16 gr, was kosten demnach 6 ℔ Zucker, und 8 ℔ Pfeffer? Facit 6 ℔ Zucker kosten 1 fl 16 gr, 8 ℔ Pfeffer aber 3 fl 12 gr, in allem aber 5 fl 8 gr.

℔	gr	℔
1	6	6

℔	fl	gr	℔
4	1	16	8

451. Einer kaufft 30 ℔ Saffran, und 24 ℔ Zimmet pro 222 fl, nun kostet 1 ℔ Saffran 2 fl mehr als Zimmet, ist die Frag, was ein ℔

von jedes kostet? Facit 1 ℔ Saffran 5 fl, und 1 ℔ Zimmet 3 fl.

℔ Saffr.	fl	℔ Saffr.
1	2	30 Facit 60 fl.

222 fl	30 ℔
60 fl	24 ℔
162 fl	54 ℔

℔	fl	℔
54	162	1

Facit 3 fl Zimmet.
2 fl addiret

Facit 5 fl Saffran.

452. Einer kaufft 3 Säck mit Gewürtz, der erste wiegt 260 ℔, das ℔ um 12 Kreutzer; der andere wiegt 198 Pfund, gelten 9 ℔ 2 Gulden 36 Kreutzer; der dritte wiegt 210 Pfund, und kosten 5 Pfund 1 Gulden 54 Kreutzer, daran ist bezahlt 100 Gulden, ist die Frag, wieviel man noch schuldig seye? Facit 89 Gulden.

℔	kr	℔
1	12	260

℔	fl	kr	℔
9	2	36	198
℔	fl	kr	℔
5	1	54	210

453. Ein Hauß-Vatter bauet ein Hauß, daran hat er täglich 26 Arbeiter, giebt jedem des Tags 17 Kreutzer; ist die Frag, wann sie ein Viertel-Jahr daran arbeiten, wie viel sie zu erhalten kosten werden, und was verdienet je-

der

der insonderheit? Facit alle 574 fl 36 kr, und jeder insonderheit 22 fl 6 Kreutzer, das Viertel-Jahr.

Tag	kr	Täg
1	442	78
Tag	kr	Täg
1	17	78

454. 10 Soldaten essen alle Tag 5 Pfund Fleisch, das Pfund um 10 Pfenning, was kosten sie am Geld das gantze Jahr? Facit 18 Centner 25 Pfund, am Geld 72 Gulden 11 Schlgr. 7 Pfenning.

Tag	lb	Täg
1	5	365
lb	Pf	lb
1	10	1825

455. Ein Schloß ist belägert, daß man keine Liefferung darein bringen mag; darinnen seynd 120 Soldaten, die hätten Liefferung auf 4 Monath; nun besorgen sie sich, wo sie länger belägeret würden, müsten sie Noth leiden, damit sie aber solches zuvor kommen, wollen sie etliche Soldaten ziehen lassen, und wöllen nicht mehrer behalten, dann daß sie sich ein Jahr mit der Speis behelffen mögen, ist die Frag, wieviel Soldaten müssen im Schloß bleiben, daß sie sich behelffen können? Facit 40 Soldaten.

Monath	Soldaten	Monath
12	120	4
	P.	
40	4	120

456. Ein Hof-Metzger sticht alle Wochen 3 Ochsen, und jedem um 25 Thaler, ist die Frag, was gehet das Jahr an Rind-Fleisch auf? Facit 156 Ochsen, 3900 Reichs-Thlr.

Wochen	Ochsen	Wochen
1	3	52
Ochsen	Thlr.	Ochsen
1	25	156

457. Ihrer Zween kauffen miteinander 6 Schiling 20 Schinn, A zahlt daran 31 Gulden ÷ 5 Kr, B 29 fl + 5 Kr, wieviel gebühren jedem zu seinen Theil? Facit $102\frac{1}{2}$ Schinn den A, $97\frac{1}{2}$ Schinn den B.

Schinn	fl	Schinn	
200	60	1	Facit 18 kr.
[Kr.	Schinn	Kr.	
18	1	1845	
Kr.	Schinn	Kr.	
18	1	1755	

458. Eine Frau mit 2 Mägden haben in 32 Täg 18 Pfund Garn gesponnen, die Frau kan es allein in 12 Wochen abspinnen, die grosse Magd in 16 Wochen, ist die Frag, wann es der kleinen Magd wird anbefohlen zu spinnen, wie viel Zeit sie darzu haben müßte? Facit 24 Wochen.

Wochen	℔	Tag	
12	18	1	Facit 8 Loth.
Wochen	℔	Tag	
16	18	1	Facit 6 Loth

	Täg	℔	Tag	
	32	18	1	Facit 18 Loth

8		14 Loth
6		4 Loth
14 Loth		

Loth	Täg	℔	
4	1	18	Facit 24 Wochen

459. Eine Frau mit 2 Mägden haben 18 ℔ Garn zu spinnen, die Frau kan es allein in 12 Wochen, die grosse Magd in 16 Wochen abspinnen, die kleine Magd in 24 Wochen, nun ist die Frag, wann sie alle drey zugleich spinnen, wie bald sie fertig werden? Facit 32 Tag.

	Wochen	℔	Tag	
	12	18	1	Facit 8 Loth.
	Wochen	℔	Tag	
	16	18	1	Facit 6 Loth.
8	Wochen	℔	Tag	
6	24	18	1	Facit 4 Loth
4	Loth	Tag	℔	
18	18	1	18	Facit 32 Täg.

460. Eine Frau mit 2 Mägden haben 32 Täg 18 ℔ Garn gesponnen, die Frau kan es mit Hülff der kleinen Magd in 8 Wochen spinnen, nun wird gefragt, wann es der grossen Magd allein würde anbefohlen, wie lang sie würde Zeit darzu haben müssen? Facit 16 Wochen.

Wochen ℔ Tag
18 ℔ 8 18 32 Facit 12 ℔
12 ℔ ℔ Tag ℔
6 ℔ 6 32 18 Facit 16 Wochen

461. Einer übersendet einen Pappiermacher 300 Thaler, darvor will er 12 Ballen Schreib-Pappier haben, jedes Riß pro 1 Thlr. 6 Batzen, vor den Rest begehrt er Druck-Pappier, das Riß pro 9 Batzen, ist die Frag, wie viel er desselben bekommt? Facit 120 Riß Schreib-Pappier, und 280 Riß Druck-Pappier.

Riß Thlr. Batzen Riß
1 . 1 6 120
Facit 160 Thlr.

300 Batzen Riß Thlr.
160 9 1 140
140 Facit 280 Riß.

462. Einer find in seinem Buch 4 Rechnung, wie hier zu sehen, als: Erstlich A 12 ℔ 15 fl.? Facit 37½ fl. B o ℔ pro 15 fl, was 75 ℔? Facit 37½ fl. C 12 ℔ pro o fl, was 15 ℔? Facit 37½ fl. D 6 ℔ pro 15 fl, was 12 ℔? ist die Frag, was die ausgelassene Zahlen seynd? Facit, eine jede ausgelassene Zahl heissen 30.

fl. ℔ fl.
15 12 37½ Facit 30 ℔.
fl. ℔ fl.
37½ 75 15 Facit 30 ℔.
℔ fl. ℔
15 37½ 12 Facit 30 fl.
℔ fl. ℔
6 15 12 Facit 30 fl.

Quinque Species Arithmeticæ in fractis.

Oder

Die fünff Species in gebrochenen Zahlen.

Quæstiones ante quinque Species in fractis scitu necessariæ,

Oder

Fragen, welche vor denen fünff Species in Brüchen nothwendig zu wissen seynd.

Q. 1mo, was ist ein Bruch, und woher kommt er?

R. Kommt aus der Division, wann nemlich der Divisor grösser ist, als der Dividendus, und nicht dividiret werden kan, alsdann werden beyde Zahlen in der Mitte mit einem Zwerch-Strich voneinander getheilet, und ein Bruch genennet, die Zahl ober den Zwerch-Strich wird der Zähler genennet, und nach Manier der gantzen Zahlen zuerst ausgesprochen, die untere Zahl aber wird der Nenner genennet, weil sie die Zahl nennet, was es für Theil seynd, und zuletzt mit dem Wörtlein Theil ausgesprochen, als $\frac{3}{4}$ wird ausgesprochen, drey vier Theil und $\frac{13}{15}$ dreyzehen fünffzehen Theil.

Q. 2do, Wie vielerley ist der Bruch?

R. Der Brüch seynd insgemein zweyerley, als:

1mo Gemeine oder Einfache.

2do Doppelte Brüch.

Ein gemeiner und einfacher Bruch ist, welcher nur zwey mit einem Zwerch-Strich voneinander getheilte Zahl, das ist, nur einen Zehler und einen Nenner hat, als:

$$\frac{2}{3} \quad \frac{3}{4} \quad \frac{12}{13}$$

Ein doppelter Bruch ist ein gebrochener Bruch von einem, zweyen oder dreyen Brüchen; das ist ein Bruch, welcher 2 oder drey Nenner, auch bisweilen mehr als einen Zehler hat, bey welchen ein jeder Nenner mit einem Zwerch-Strichlein unterschieden wird, als:

$$\frac{\frac{1}{2}}{4} \quad \frac{\frac{1}{2}}{\frac{4}{8}} \quad \frac{\frac{2}{3}}{5} \quad \frac{3\frac{1}{2}}{4} \quad \frac{2\frac{1}{2}}{3\frac{4}{7}} \quad \frac{\frac{1}{2}}{5}$$

Q. 3tio, wie seynd unterschiedliche Brüch zu gleichen Nennern zu bringen?

R. Erstlich werden alle Brüch Nenner ineinander multipliciret, deren Product ist der General-Nenner zu allen Brüchen, darzu werden die Zehler also gesucht; der General-Nenner, wann er nicht groß, wird oben in einen halben Circul gesetzt, und darauf in mente durch jedes Bruchs Nenner besonders dividiret, dann der Quotient durch deu Zehler multipliciret, das Product giebt alsdann den neuen und begehrten Zehler, worunter

unter der General-Nenner zu setzen ist, also bekommt man die Brüch unter gleiche Nenner.

(24)

$\frac{1}{2}$	$\frac{12}{24}$
$\frac{2}{3}$	$\frac{16}{24}$
$\frac{3}{4}$	$\frac{18}{24}$

Wann aber der General-Nenner zu groß wäre, daß man selbigen nicht wohl in mente durch jedes Bruchs Nenner dividiren, und den daraus kommenden Quotienten durch jedes Bruchs Zehler multipliciren könte, kan der General-Nenner gegen jeden Bruch über oder anders wohin besonders angesetzet, und durch jedes Bruchs unten gesetzten Nenner, und der Quotient durch jeden Zehler multipliciret werden, so geben die Producta gleichfals wie oben die begehrte neue Zehler, unter welche der General-Nenner zu setzen ist, so bekommen alle Brüch, wie oben, gleiche Nenner.

Bißweilen kan der General-Nenner auch noch geringer werden, wann nemlich ein Nenner unter den anderen stecket, das ist, wann ein Nenner noch so groß ist, als die andere, gleichwie 2 und 4, 3 und 6, können sie ausgelassen, und die anderen Nenner nur miteinander 4 oder 6, multipliciret werden.

Oder, wann man eine solche geschickte geringere Zahl haben kan, welche sich durch alle Brüch Nenner ohne Rest dividiren lasset, kan selbige auch für den General Nenner genommen werden,

solche geschickte Zahl seynd gemeiniglich 12. 16 24. 32. 48. 72. 96. &c.

Wann aber nur der Brüch 2 seynd, kan nur Creutz-weis durch des einen Bruchs Nennèr, des anderen Bruchs Zehler multipliciret, und die Producta (welche der neue Zehler seynd) bey den multiplicirten Zehlern unter die Linie gesetzet, dann die beyden Nenner auch miteinander multipliciret werden, deren Product der Nenner, zu beyden Zehlern ist, als:

$\frac{2}{3}$ und $\frac{3}{4}$

$\frac{8}{12}$ $\frac{9}{12}$

Q. 4to; wie soll man die gantze Zahlen bey denen Brüchen unter die Brüch bringen, und unter den Nenner resolviren?

℞. Man multipliciret die gantze mit des Bruchs Nenner, addiret darzu den Zehler, und setzet den Nenner wieder darunter, als:

$3\frac{2}{3}$

11 Zehler

3 Nenner.

Q. 5to, wie kan man die Brüch kleiner machen oder aufheben?

℞. Man suchet eine solche Zahl, durch welche die Zehler und Nenner ohne Rest können dividiret, und aufgehoben werden, so geben die Quotienten den geringeren Bruch, dieses thut man so offt man dividiren, und aufheben kan, als:

(8	(9	(8	
576	72	8	1
1152	144	16	2

Nota,

Nota, bißweilen aber lasset sich auch ein Bruch aufheben und verringeren, kan aber durch ein einfache Ziffer nicht geschehen, muß derowegen ein Compositus oder gedoppelte Zahl also gesucht werden. Der Nenner wird durch den Zehler, dann der Divisor wieder durch den Rest, und der Rest wieder durch den folgenden Rest ꝛc. das ist, allezeit der Nenner durch den Zehler dividiret, so lang biß es durch einen Zehler aufgehet, durch eben denselben Zehler kan auch der Bruch aufgehoben werden, wird aber mit dividiren so lang continuiret, biß im Rest nur eins bleibt, ist es ohnmöglich einen solchen Bruch aufzuheben, und kleiner zu machen.

Q. 510, wie kan man eines Bruchs Innhalt an kleineren Sorten finden.

R. Man setzet derjenigen kleineren Sorten, nach welchen man des Bruchs Innhalt zu wissen begehret, so viel an, als viel derselben ein gantzes thun, multipliciret solche durch des Bruchs Zehler, und dividiret das Product durch den Nenner, so zeiget der Quotient an, wieviel der Bruch der kleineren Sorten mache, als zu erfahren wie viel $\frac{3}{5}$ fl Kreutzer thuen, weilen nun 60 Kreutzer einen Gulden ausmachen, so setzet man 60 an, multipliciret sie mit dem Zehler 3, kommt für das Product 180, diese dividiret man durch den Nenner 5, kommt für den Quotienten 36 Kreutzer. Eben so viel Kr. machet der Bruch, $\frac{3}{5}$ Gulden, und also auch wird es gemacht, mit anderen Sorten. His itaque præmissis.

Nume-

Numeratio.

Numeratio ist die erste Species in Brüchen, lehret einen Bruch zehlen, das ist, eine gebrochene Zahl recht schreiben und aussprechen.

1*mo*, die Zehler und Nenner müssen ordentlich übereinander gesetzt, und mit einem Zwerch-Strich übereinander geschrieben werden, in Aussprechen wird der Zehler zuerst, nach Manier der gantzen, darnach auch die Nenner, worzu allezeit das Wörtlein Theil gesetzt wird, also ausgesprochen, als

$\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{12}{13}$

2*do*, Ein doppelter Bruch wird eben auf solche Manier ausgesprochen, doch daß man das Wörtlein Theil bey jeden Nenner repetiret, als:

$\frac{\frac{2}{3}}{5}$ $\frac{\frac{1}{2}}{4}$ $\frac{\frac{1}{2}}{\frac{4}{8}}$ $\frac{\frac{3}{4}}{\frac{5}{12}}$ $\frac{3\frac{1}{2}}{\frac{4}{9}}$ $\frac{3\frac{2}{3}}{5\frac{4}{9}}$

3*tio*, wann gantze (welche doch keine rechte gantze, sondern nur Bruchs Theil seynd, und nur wie gantze angesetzt werden müssen) bey denen doppelten Brüchen vorhanden seynd, werden erstlich die gantze nach Manier der gantzen, darnach auch die Brüch ausgesprochen, als:

$\frac{2\frac{1}{2}}{3\,4}$ $2\frac{\frac{1}{2}}{4}$ $\frac{3\frac{2}{5}}{2\,7}$ $\frac{3\frac{\frac{1}{2}}{5}}{4\,7}$

4*to*, diese doppelte Brüch seynd in denen Rechnungs-Operationibus nicht gebräuchlich, sondern müssen vorhero zu einen einfachen Bruch

reduciret

reduciret und eingerichtet werden, also die Zehler, und die Nenner, jede besonders, werden ineinander multipliciret, so giebt das Product der Zehler zum einfachen Bruch den Zehler, und das Product der Nenner giebt den Nenner darzu, als

$\frac{\frac{1}{2}}{4}$ ist $\frac{1}{8}$ $\frac{\frac{\frac{1}{2}}{4}}{8}$ ist $\frac{1}{64}$ $3\frac{\frac{1}{2}}{4}$ ist $\frac{3}{8}$

5to, wann gantze (welche doch wie oben gemeldet worden, keine rechte gantze seynd) bey denen Doppelt-Brüchen seynd, müssen selbige vorhero nach Manier der gantzen unter ihre Benennung gebracht, und der Zehler addiret werden, nachmahls werden erst die Zehler, und Nenner multipliciret, als:

$\frac{2\frac{1}{2}}{4}$ ist Erstlich $\frac{\frac{5}{2}}{4}$ darnach ist es $\frac{5}{8}$

6to, wann diese doppelte Brüch voneinander gesetzt, können die Zehler und Nenner leichter multipliciret, und zu einen einfachen Bruch reduciret werden, als:

$\frac{\frac{1}{2}}{4}$ wird also voneinander gesetzt $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{4}$ ist $\frac{1}{8}$

Additio.

1mo, wann die Brüch gleiche Nenner haben, werden nur die Zehler addiret, und ein Nenner wieder unter die Summa gesetzt, ist alsdann die Summa der Zehler grösser, wird sie durch den Nenner zu gantzen dividiret, ist sie aber geringer,

ger, wird der Nenner Bruch-weis wieder darunter gesetzt, als:

$\frac{1}{3}\ \frac{2}{3}\ \frac{2}{3}\ \frac{1}{3}\ \Big|\ \frac{6}{3}\ \Big|$ 2 gantze

2do, haben aber die Brüch, welche addiret werden, ungleiche Nenner, müssen sie vorhero zu gleichen Nennern gemacht, darnach erst die Zehler darunter gesetzt werden, als:

(10)

$\frac{1}{2}$ 5

oder $\frac{1}{2} \times \frac{2}{5}$ — $\frac{9}{10}$

$\frac{2}{5}$ 4

4 5

thuen $\frac{9}{10}$

3tio, wann gantze Zahlen bey denen Brüchen seynd, werden erstlich die Brüch, darnach auch die gantze, und beyde Summen zusammen addiret, als:

(12)

$20\frac{3}{4}$ 9

11

$76\frac{2}{3}$ 8 $\quad$ 23 $\quad 1\frac{11}{12}$

12

$34\frac{1}{2}$ 6 Summa der Bruchen.

$131\frac{11}{12}$ Summa der gantzen Zahlen.

Subtractio.

1mo, wann die Brüch gleiche Nenner haben, wird nur ein Zehler von dem andern subtrahiret, und unter den Rest der Nenner gesetzt, als;

Von $\frac{4}{5}$ subtrahire $\frac{3}{5}$ Rest $\frac{1}{5}$.

2do,

2do, haben aber die Brüche ungleiche Nenner, müssen sie (wie bey der Addition gelehret worden) vorhero zu gleichen Nennern gemacht darnach erst wie oben ein Zehler von dem anderen subtrahiret werden, als

(36)

$$\frac{3}{4} \quad 27 \qquad \frac{4}{9} \quad \frac{16}{11} \qquad \frac{11}{36} \text{ oder Rest}$$

$$\frac{3}{4} \times \frac{4}{9} \qquad \frac{27 \quad 16}{} \qquad \frac{11}{36}$$

3tio, wann ein Bruch von einer gantzen Zahl subtrahiret werden soll, so wird nur eins von der gantzen Zahl genommen, und unter die Benennung des Bruchs, welcher subtrahiret werden soll, gemacht, und ein Punctum zu der gantzen Zahl gesetzt, welcher Punct bedeutet, daß selbige Zahl um eins weniger seye, alsdann wird oben ein Zehler von dem anderen subtrahiret, als von 6 subtrahire $\frac{3}{4}$, bleibt im Rest $5\frac{1}{4}$, und wird also angesetzt:

Von 6. $\frac{4}{4}$
Sub. $\frac{3}{4}$
Rest $5\frac{1}{4}$

oder also 6. $\frac{4}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{4}$
Rest $5\frac{1}{4}$.

4to, wann gantze von gantzen und gebrochene zu subtrahiren seynd, subtrahiret man nur die gantze von denen gantzen, und setzet den Bruch zum Rest unter die Linie wieder bey, als:

$24\frac{1}{2}$	$48\frac{3}{4}$
9	45
Rest $15\frac{1}{2}$	Rest $3\frac{3}{4}$

5to, wann

5to, wann (a) gantze und gebrochene von gantzen und gebrochenen Zahlen zu subtrahiren seynd, werden erstlich die Brüch, darnach auch die gantze, jede besonders voneinander subtrahiret, und beyde Rest zusammen addiret; (b) wäre aber der obere Bruch, von welchem der untere subtrahiret werden soll, geringer als der untere, welchen man subtrahiren soll, muß eines von dem gantzen entlehnet, unter des Bruchs Benennung resolviret, und dem Zehler addiret werden, so wird der Zehler um so viel, als der Nenner ist grösser, alsdann kan die untere oder geringere Zahl von dem oberen oder grösseren, wann die Nenner gleich seynd, subtrahiret werden; (c d) seynd aber die Nenner ungleich, müssen sie vorhero zu gleichen gemacht werden, ut supra.

(a) Wann es gleiche Nenner seynd, und der obere Zehler grösser ist:

$6\,\frac{3}{4}$

$3\,\frac{1}{4}$ (2

Rest $3\,\frac{2}{4}$ | $\frac{1}{2}$

(b) Wann gleiche Nenner seynd, und der obere Zehler geringer ist, als der untere.

$12.\,\frac{1}{4}$

$9\,\frac{3}{4}$ (2

Rest $2\,\frac{2}{4}$ | $\frac{1}{2}$

(c) Wann ungleiche Nenner seynd, und der obere Zehler grösser ist, als der untere.

(15)

$7\frac{4}{5}$ 12

$4\frac{2}{3}$ 10

Rest $3\frac{2}{15}$ $\frac{2}{15}$

(d) Wann

(d) Wann ungleiche Nenner seynd, und der untere Zehler grösser ist, als der obere.

(35) 35
$13\frac{2}{7}$ 10
———
45
$7\frac{3}{5}$ 21
———
Rest $5\frac{24}{35}$ $\frac{24}{35}$

Multiplicatio.

1mo, Brüch durch Brüch zu multipliciren.

Es haben die Brüch gleiche oder ungleiche Nenner, so werden die Zehler und Nenner jede besonders miteinander multipliciret.

(6
$\frac{2}{3}$ durch $\frac{3}{4}$ $\frac{6}{12}$ | $\frac{1}{2}$

2do, wann gantze durch gebrochene allein, oder gebrochene allein durch gantze Zahlen zu multipliciren seynd.

Es wird nur des Bruchs Zehler durch die gantze multipliciret, und das Product durch den Nenner dividiret, oder man setzet nur Bruchsweis eine Unität unter die gantze, und procediret wie oben.

2 oder 2
4 durch $\frac{2}{3}$ 8 | $2\frac{2}{3}$ wie $\frac{4}{1}\frac{2}{3}$ 8 | $2\frac{2}{3}$
3 oben 3

3tio, wann (a) gantze und gebrochene Zahlen mit gebrochenen allein oder (b) mit gantzen

allein oder (c) gantze und gebrochene zu multipliciren seynd, muß man erstlich die gantze unter ihres Bruchs Benennung bringen, alsdann erst mit denen Brüchen oder gantzen operiren, wie oben gelehret worden, und nachfolgende Exempla beweisen.

(a) Gantze und gebrochene Zahlen durch gebrochene allein.

$3\frac{2}{3}$ durch $\frac{3}{4}$ — $\frac{11}{3}$ — $\frac{33}{12}$ | $2\frac{9}{12}$ (3 | $2\frac{3}{4}$

(b) Gantze und Gebrochene, durch Gantze allein.

$4\frac{3}{5}$ durch 6 — $\frac{23}{5}$ — $\frac{138}{5}$ | $27\frac{3}{5}$

(c) Gantze und Gebrochene durch Gantze und Gebrochene.

$8\frac{4}{5}$ durch $6\frac{3}{7}$ — $\frac{44}{5}$ — $\frac{45}{7}$ — $\frac{1980}{35}$ | $56\frac{20}{35}$ (5 | $56\frac{4}{7}$

Divisio.

1mo, Durch Brüch die Brüch oder gebrochene Zahlen durch gebrochene allein zu dividiren.

Erstlich wann die Brüche gleiche Nenner haben, und der Divisor geringer ist als der Dividendus, kan nur durch des Divisoris Zehler dividiret, und unter den Quotienten Bruchs-weis ein Nenner wieder gesetzet werden, wäre aber der

Divisor

Divisor grösser, so müste nach der folgenden Regul procediret werden, als:

$\frac{3}{5}$ durch $\frac{2}{5}$ | $1\frac{1}{2}$ das ist $\frac{3}{10}$

2do, Brüch durch Brüch zu dividiren, sie mögen gleiche oder ungleiche Nenner haben, eine allgemeine Regula.

Durch des Divisoris Nenner wird erstlich des dividendi Zehler, darnach auch durch des Divisoris Zehler, des Dividendi Nenner multipliciret, giebt das erste Product wiederum zum Bruch den Zehler, das andere Product aber giebt den Nenner darzu, als:

$\frac{3}{4}$ durch $\frac{4}{5}$ ist $\frac{15}{16}$

3io, gebrochene Zahlen durch gantze zu dividiren.

Wann man mit denen gantzen, welche der Divisor seynd, des gebrochenen Dividendi Zehler ohne Rest dividiren kan, thut man es, und setzet unter den Quotienten Bruchs-weis wiederum den Nenner, kan man aber in den Zehler nicht ohne Rest dividiren, multipliciret man mit denen gantzen nur die Nenner, und setzet über das Product wiederum Bruch-weis den Zehler, als:

$\frac{4}{5}$ durch 2 | $\frac{2}{5}$

4to, Gantze durch Brüch oder Gantze durch Gebrochene allein zu dividiren.

Die gantze, welche der Dividendus seynd, werden mit des Divisoris Nenner multiplici-

ret, und das Product durch den Zehler dividiret.

1
4 durch $\frac{3}{4}$ 16 | $5\frac{1}{3}$
3

5to, gantze und gebrochene Zahl durch gebrochene allein zu dividiren.

Die Gantze und Gebrochene werden unter ihre Benennung eingerichtet, und darnach wie Num. 2do, Brüch durch Brüch dividiret, und dann zu gantzen gemacht.

$4\frac{1}{5}$ durch $\frac{3}{5}$ 105 | 7
21   15

6to, Gebrochene durch Gantze, und Gebrochene zu dividiren.

Wann erstlich die gantze und Gebrochene unter ihre Benennung gebracht, und eingerichtet worden, werden nach obiger Lehr Num. 2. Brüch durch Brüch dividiret.

$\frac{3}{4}$ durch $6\frac{2}{3}$ $\frac{9}{80}$
$\frac{20}{3}$

7timo, Gantze und gebrochene Zahl durch gantze zu dividiren.

Man dividiret erstlich die gantze, und wann etwas von denen gantzen übrig bleibt, resolviret man selben Rest unter des Bruchs Benennung, und addiret den Zehler darzu, das ist, man multipliciret die übrige gantze durch des Bruchs Nenner, und addiret darzu den Zehler, das giebt den Zehler wiederum zu einen Bruch, darnach

multipli-

multipliciret man auch den Nenner mit dem Divisore, so giebt das Product den Nenner darzu, als 324½ durch 5 zu dividiren, kommt für den Quotienten 64 $\frac{9}{10}$

$$324\tfrac{1}{2} \mid 64\tfrac{9}{10}$$
$$5$$

Oder nach Einrichtung des Bruchs, wie oben N. 3. Brüch durch gantze zu dividiren.

$324\frac{1}{2}$ durch 5

$\frac{649}{2}$ $649 \mid 64\frac{9}{10}$
10

8tavo, Gantze durch Gantze, und gebrochene zu dividiren.

Die gantze und Gebrochene werden unter ihre Benennung resolviret, und darauf wie oben N. 4. Gantze durch Brüch dividiret, als:

6 durch $2\frac{1}{4}$ $\frac{9}{4}$ 6 (3 $24 \mid 2\frac{6}{9} \mid \frac{2}{3}$ 9

9no, Gantze und Gebrochene durch gantze und Gebrochene zu dividiren.

Hier werden gleichfalls beyderseits die gantze unter ihre Benennung resolviret, alsdann wie Num. 2. Brüch durch Brüch dividiret, als:

$5\frac{1}{2}$ durch $2\frac{2}{3}$ $\frac{11}{2}$ $\frac{8}{3}$ $33 \mid 2\frac{1}{16}$ 16

(o)

Regula de Tribus in fractis.

Wie mit denen Brüchen in Regulâ de Tri zu procediren seye.

1*mo*, wann gantze Zahlen bey denen Brüchen seynd, müssen erstlich die gantze unter die Benennung des Bruchs reduciret, das ist, die Gantze mit dem Nenner multipliciret, und zum Product der Zehler addiret werden.

$24\frac{3}{4}$	$5\frac{1}{2}$	$267\frac{23}{36}$
99	11	9635

2*do*, wann vorn, als zur lincken Hand ein Bruch ist, muß man mit diesem Nenner auch die hindere oder mittere Zahl multipliciren, als $2\frac{2}{3}$ Eln um 20 fl, wie 7? Facit $52\frac{1}{2}$ fl.

Eln	fl	Eln	
$2\frac{2}{3}$	20	7	(4
		3	420 | $52\frac{4}{8}$ | $\frac{1}{2}$
		21	8 |
		20	
		420	

3*tio*, ist mitten oder hinden ein Bruch, multipliciret man mit dessen Nenner, auch die vordere Zahl.

Centner	fl	Centner
1	$16\frac{3}{4}$	36
4	67	
	36	
	2412	

2412 | 603 fl.
4 |

4to, seynd aber mitten und hinden zugleich Brüch, ist es unnöthig mit jedem Nenner, besonders die vördere Zahl zu multipliciren, sondern es können erstlich die beyde Nenner miteinander multipliciret, und sodann mit deren Product die vördere Zahl multipliciret, dann darauf mit weiterer Operation, wie sonsten es die gemeine Regula de Tri erfordert, fortgefahren werden, als 7 Eln Band um $52\frac{1}{2}$ fl wie $2\frac{2}{3}$ Eln? Facit 20 fl.

Eln	fl	Eln
7	$52\frac{1}{2}$	$2\frac{2}{3}$
6	105	
42	8	
	840	

840 | 20.
42 |

5to, wann unterschiedliche Sorten, und darbey auch Brüch vorhanden seynd, so müssen zuvor die Grössere in die Kleinere, wie oben gemeldet worden, resolviret, und die beystehende kleinere Sorten samt den Bruch addiret, und darauf erst die gantze Zahlen unter des Bruchs Benennung gebracht werden, als 3 Marck 12 Loth $2\frac{1}{2}$ Quintlein Silber wird gekaufft um 36 Thlr. $24\frac{3}{4}$ Kreutzer, ist die Frag, wie das Loth komme? Facit $43\frac{72}{485}$ Kreutzer.

Marck	Loth	Quintl.	Thlr.	Kr.	Loth
3	12	$2\frac{1}{2}$	36	$24\frac{3}{4}$	1

$$\begin{array}{r} 3 \\ 16 \\ \hline 60 \text{ Loth} \\ 4 \\ \hline 242\frac{1}{2} \\ \hline 485 \\ 4 \\ \hline 1940 \end{array} \qquad \begin{array}{r} 36 \\ 72 \\ \hline 2616\frac{3}{4} \\ \hline 10467 \\ 2 \\ \hline 20934 \\ 4 \\ \hline 83736 \end{array} \qquad \begin{array}{r} 1 \\ 4 \text{ Quintl.} \\ \hline 4 \end{array}$$

$$\frac{83736}{1940} \Big] 43 \quad \left(4 \quad \frac{316}{1940}\Big|\frac{79}{485}\right.$$

6to, wie mit denen Brüchen allein ohne gantze zu operiren.

Wann vorn, mitten, oder hinden ein Bruch allein ohne gantzen Zahl ist, setzet man nur die Zehler herunter unter die darzwischen gemachte Zwerch-Strich, und transponiret die Nenner, wie oben gemeldet worden, als 1 Eln um 6 Kreutzer, wie $\frac{2}{3}$ Eln? Facit 4 Kr.

Eln	kr	Eln	
1	6	$\frac{2}{3}$	12] 4 kr.
	2		3 [

7timo, auch kan in dieser Regulâ de Tri mit einem sonderbahren Vortheil offt eine grosse Multiplication und Division, wo nicht gar verhindert, doch ziemlich verringeret werden, und dieses geschiehet also:

Vor die Multiplication, nemlich ehe man die hindere und mittere Zahl untereinander multipliciret,

ciret, suchet man ein also geschickte Zahl, wordurch die vördere und mittere oder hindere Zahl ohne Rest kan dividiret werden, damit muß man die vördere Zahl allezeit, dann auch die mittere oder hintere Zahl proportionaliter verringeren, und aufheben, wann man aber nicht mehr vortheilen kan, und noch mehr Zahlen übrig bleiben, muß man dannoch multipliciren und dividiren, wie es die Regulâ de Tri erfordert, fort operiren, als:

	Eln	fl	Eln		Eln	fl	Eln
	24	48	1		24	48	1
8)	3	6		6)	4	8	
3)	1	2 fl Facit.		4)	1	2 fl Facit.	

2do, Man kan auch die vördere zu End stehende o gegen eben so viel hindere oder mittere o abschneiden, und aufheben.

	Eln	Gulden	Eln
5)	100	9 | 0	5 | 0
		Facit	9

3tio, Es können auch die Bruchs Nenner (nachdem die Brüch zuvor unter ihre Benennung gebracht, und gebührend eingerichtet worden) gegen einander, nemlich die vordere Bruchs Nenner, gegen des mitteren oder hinderen Bruchs Nenner aufgehoben werden, als:

Eln	Gulden	Eln
$3\frac{1}{8}$ (4(2 ·2·1	$2\frac{1}{2}$ ·1	$8\frac{3}{4}$ ·1
25		
5) 5	5	35
5) 1	1	7 fl Facit.

4*to*, weilen ein vörderer Bruchs Nenner mitten oder hinden transferiret werden muß, und ein Multiplicant der mitteren oder hinderen Zahl ist, kan ein solcher gegen die vörderen Zahl, wann sie darzu geschickt ist aufgehoben werden, ingleichen auch ein mitterer oder hinderer Bruchs Nenner, welcher vorn hin transferiret werden muß, gegen die mittere oder hindere Zahl aufgehoben werden.

Eln	Gulden	Eln
3) 3 / 1	$9\frac{3}{8}$ (8 ·1	$6\frac{2}{5}$ (5 ·1
	75	32
	15	4
	5	
	4	

Facit 20 fl.

Nota, aus diesem dann ist zu mercken, daß die Regula de Tri dreyerley Exempla habe, nemlich Multiplicationis, Divisionis, und Proportionis, und ist

Proportio

nichts anders als zweyer vereinten Dingen, eine Zusammenhaltung, also, daß eins das andere übertrifft, oder einander gleich seynd.

III Dividi-

Dividitur in proportionem æqualitatis & in æqualitatis.

Proportio æqualitatis ut 6 ad 6. 8 ad 8. proportio inæqualitatis ut 3 ad 6. 4. ad 5.

Utraque subdividitur.

in Majorem inæqualitatem, & minorem inæqualitatem.

Major inæqualitas vel propositiva 5tuplex est.

1. Proportio multiplex, 2 proportio super particularis, 3 proportio super partiens, 4 Multiplex super particularis, 5 proportio multiplex, super partiens.

Minor inæqualitas vel suppositiva etiam 5tuplex est 1 sub multiplex, 2 Sub super particularis, 3 sub super partiens, 4 sub multiplex sub super particularis, 5 sub multiplex super partiens.

Species Majoris inæqualitatis, Major inæqualitas ist, so die grosse Zahl vornen, oder oben stehet, und gegen der kleineren verglichen wird, als 4 gegen 2, 8 gegen 4.

1ma *Species proportio multiplex* ist, wann die grosse Zahl die kleinere etlichmal beschleußt und nichts überbleibt, beschleußt sie die kleine 2 mahl, heißt dupla, 3 mahl tripla, 4 mahl quadrupla, 5 mahl quintupla, 6 mahl sextupla, 7 mahl septupla &c.

2da *Species proportio superparticularis.*

Wann die grosse den kleinen, so sie verglichen wird in natürlicher Ordnung nachfolget, und hebet sich an den Wörtlein Sesqui, als:

3. gegen 2 heißt proportio sesqui altera

1 |
3 | $1\frac{1}{2}$
2 |

4 gegen 3 proportio sesqui tertia

1 |
4 | $1\frac{1}{3}$.
3 |

9 gegen 8 proportio sesqui octava.

1 |
9 | $1\frac{1}{8}$.
8 |

3tia Species proportio super partiens geschicht, wann die grössere Zahl die kleinere darzu sie proportioniret wird, einmahl beschleußt und etliche Theil überbleiben, wird mit 4 Worten ausgesprochen, das erste ist allemahl super, das andere nennet sie aus dem Zehler des Bruchs; das 3te heißt partiens, das 4te nimmt sie aus den Nenner.

5 gegen 3 Superbi partiens tertias.

2 |
5 | $1\frac{2}{3}$
3 |

11 gegen 7 super quadri partiens septimas

4 |
11 | $1\frac{4}{7}$
7 |

16 gegen 9 super septi partiens nonas

7 |
16 | $1\frac{7}{9}$
9 |

4ta Species multiplex superparticularis ist, wann die grosse die kleinere etlichmahl beschleußt, und allemahl eins überbleibt, das mittlere Wort ist allemahl sesqui.

5 gegen

5 gegen 2 dupla ſesqui altera

1
5 | $2\frac{1}{2}$
2

10 gegen 3 tripla ſesqui tertia.

1
10 | $3\frac{1}{3}$
3

13 gegen 4 Tripla ſesqui quarta.

1
13 | $3\frac{1}{4}$
4

5ta Species proportio multiplex ſuper partiens iſt, wann die groſſe die kleine etlich mahl beſchleußt, und mehr dann 1 überbleibt, als:

15 gegen 4 Tripla ſuper tri partiens quartas, als:

3
15 | $3\frac{3}{4}$
4

40 gegen 6 Sextupla ſuper bi partiens tertias, als:

4
40 | $6\frac{4}{6}$
6

60 gegen 7. Octupla ſuper quadri-partiens ſeptimas

4
60 | $8\frac{4}{7}$
7

Species minoris inæqualitatis 1ma ſpecies ſubmultiplex, als:

3 gegen 9 ſub tertias.
4 gegen 20 ſub quintupla.

2da Species sub super particularis.

2 gegen 3 sub sesqui altera

$$\begin{array}{r|l} 1 & \\ 3 & 1\tfrac{1}{2} \\ 2 & \end{array}$$

4 gegen 5 subsesqui quarta.

$$\begin{array}{r|l} 1 & \\ 5 & 1\tfrac{1}{4}. \\ 4 & \end{array}$$

3tia Species sub super partiens.

5 gegen 8 sub super tri parties quintas

$$\begin{array}{r|l} 3 & \\ 8 & 1\tfrac{3}{5}. \\ 5 & \end{array}$$

6 gegen 11 sub super quin partiens sextas,

$$\begin{array}{r|l} 5 & \\ 11 & 1\tfrac{5}{6}. \\ 6 & \end{array}$$

4ta Species submultiplex sub super particularis.

2 gegen 5 subdupla subsesqui altera,

$$\begin{array}{r|l} 1 & \\ 5 & 2\tfrac{1}{2}. \\ 2 & \end{array}$$

5 gegen 26 sub quin dupla subsesqui quinta,

$$\begin{array}{r|l} 1 & \\ 26 & 5\tfrac{1}{5}. \\ 5 & \end{array}$$

5ta species submultiplex super partiens.

4 gegen 11 sub dupla sub super tri partiens quartas,

$$\begin{array}{r|l} 3 & \\ 11 & 2\tfrac{3}{4}. \\ 4 & \end{array}$$

7 gegen 19 sub dupla sub super quin partiens septimas

5	|	
19	|	$2\frac{5}{7}$.
7	|	

His itaque præmissis.

Proportio multiplex dupla,

ist die andere Zahl, noch so viel als die erste, als:

463.	Eln	fl	Eln
	4) $\frac{4}{1}$	$\frac{8}{2}$ m	12
			2
			24 fl.

Prob.

Eln	fl	Eln
12) $\frac{12}{1}$	$\frac{24}{2}$ m.	4
		2
		8 fl.

Tripla

ist, wann die grössere Zahl die kleinere in sich 3 mahl, oder wann die kleinere wird in der grösseren 3 mahl begriffen.

464.	lb	fl	lb
	5) $\frac{5}{1}$	15 / 3 m	9
			3
			27 fl.

Prob.

Prob.

	℔	fl		℔
9)	9	27		5
	1	3	m.	3
				15 fl.

Quadrupla

ist, wann die grössere Zahl in sich hält die kleinere viermahl.

465.

	℔	fl	℔
4)	16	4	19
d	4	1	$4\frac{3}{4}$ fl.

Prob.

℔	fl	℔
19	$4\frac{3}{4}$ — 1	16 — 4

19
4
——
76

5 |
76 | 4 fl.
19 |

Quintupla

ist, wann die grössere Zahl in sich die kleinere fünffmahl beschleußt, oder die kleinere in der grösseren mag fünffmahl genommen werden.

466.

	℔	fl	kr	hl	℔	
	3	11	4	7	15	mit 21 kr
3)	—	—	—	—	—	in die fl.
	1	56	1	11	5 m.	

Prob.

	℔	fl	kr	hl	℔
	15	56	1	11	3
3)	—	—	—	—	—
d	5	11	4	7	1

Propor-

Proportio particularis

ist, wann die grössere Zahl die kleinere einmahl hat, darzu einen Theil der kleineren, als den halben, dritten, vierdten &c.

Sesqui altera

ist, wann die grössere Zahl die kleinere in sich einmahl hat, und darzu den halben Theil.

467. ℔ fl ℔

2) $\frac{2}{1}$ — $\frac{3}{1\frac{1}{2}}$ — 19 Totum

$9\frac{1}{2}$ Pars media

$28\frac{1}{2}$ fl Facit.

Prob.

℔ fl ℔

19 — $28\frac{1}{2}$ — 1 — 2 — 1

57

2
57 | 3
19

Sesqui tertia

ist, wann die grössere Zahl die kleinere in sich einmahl hat, und darzu den 3ten Theil.

468. ℔ fl ℔

3) $\frac{3}{1}$ — $\frac{4}{1\frac{1}{3}}$ — 17 Totum

$5\frac{2}{3}$ pars tertia.

$22\frac{2}{3}$

Prob.

℔	fl	℔
17	$22\frac{2}{3}$ — 1	3 — 1
68		

2
68 | 4 fl.
17 |

Sesqui quarta

ist, wann die grössere in sich hat die kleinere einmahl, und darzu den 4ten Theil.

469. ℔ fl ℔

$$4)\ \frac{4}{1} \quad \frac{5}{1\frac{1}{4}}$$

23	Totum
$5\frac{3}{4}$	pars quarta
$28\frac{3}{4}$ fl	Facit.

Prob.

℔	fl	℔
23	$28\frac{3}{4}$ — 1	4 — 1
	115	

115 | 5 fl.
23 |

Sesqui quinta

ist, wann die grössere Zahl die kleineren in sich hat einmahl, und darzu den 5ten Theil.

470. ℔ fl ℔

$$5)\ \frac{5}{1} \quad \frac{6}{1\frac{1}{5}}$$

23	Totum
$4\frac{3}{5}$	Pars quinta.
$27\frac{3}{5}$	fl Facit.

Prob.

Prob.

lb	fl	lb
23	$27\frac{3}{5}$ — 1	5 — 1
	138	

x |
x38 | 6 fl.
x3 |

Proportio super partiens

ist, wann die grössere Zahl die kleineren in sich hat einmahl, und darzu etlich mahl.

Super bi partiens tertias.

ist, wann die grössere Zahl die kleineren in sich hat einmahl, und darzu 2 Theil.

471.

lb	fl	lb	
3) $\frac{3}{1}$	5	13	Semel
		$8\frac{2}{3}$	bis tertiæ.
	$1\frac{2}{3}$	$21\frac{2}{3}$ fl	Facit.

Prob.

lb	fl	lb
13	$21\frac{2}{3}$ — 1	3 — 1
	65	

x |
65 | 5 fl.
x3 |

Super tri partiens quartas

ist, wann die grössere Zahl in sich hat die kleinere einmahl, und darzu den 3ten Theil.

472.	℔	fl	kr	hl	℔	
	4) $\frac{4}{1}$	3	9	1	7	Semel
		$2\frac{1}{4}$	$6\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{4}$	Tri quartæ.
Facit		$5\frac{1}{4}$	$15\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{4}$	oder 6 fl $1\frac{3}{4}$ hl.	
		$2\frac{1}{4}$	$6\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$		
Prob		3	9	1		

Super quatri partiens quintas

ist, wann die grössere in sich hat einmahl, und darzu vier fünfftels Theil der kleineren.

473.	℔	fl	kr	℔	
	5) $\frac{5}{1}$	9	7	9	Semel qua-
		$7\frac{1}{5}$	$5\frac{3}{5}$	$1\frac{4}{5}$	dri quintæ.
Facit		$16\frac{1}{5}$	$12\frac{3}{5}$	oder 16 fl 17 kr.	
		$7\frac{1}{5}$	$5\frac{3}{5}$		
Prob		9	7		

Proportio multiplex super particularis.

ist, wann die grosse Zahl die kleinere etlichmahl beschleußt, und in residuo der grossen so sie vergleichet wird, in natürlicher Ordnung nachfolget.

474.	℔		fl	kr	hl	℔
	4) $\frac{4}{1}$		3	2	3	10
		p. 2.	6	4	6	$2\frac{1}{2}$
		$\frac{1}{2}$ p.	1	11	$7\frac{1}{2}$	
Facit			7	16	$1\frac{1}{2}$	
			1	11	$7\frac{1}{2}$	
Prob			6	4	6	

Propor-

Proportio multiplex super partiens.

iſt, wann die gröſſere Zahl die kleinere darzu ſie proportioniret wird, etlich mahl beſchleußt, und etliche Theil überbleiben.

			℔		fl	gr	hl	℔
475.	5)		$\frac{5}{1}$	P. 2.	$\frac{4}{8}$	$\frac{6}{12}$	$\frac{3}{6}$	$\frac{13}{2\frac{3}{5}}$
				$\frac{3}{5}$ P.	$2\frac{2}{5}$	$3\frac{3}{5}$	$1\frac{4}{5}$	
	Facit				$10\frac{2}{5}$	$15\frac{3}{5}$	$7\frac{4}{5}$	oder 11 fl 3 gr
					$2\frac{2}{5}$	$3\frac{3}{5}$	$1\frac{4}{5}$	$7\frac{4}{5}$ hl.
	Prob				8	12	6	

Exempla zur Ubung.

476.	Centn.	fl	Centn.	
	$\frac{1}{2}$	5	8	Facit 80 fl.
477.	Centn.	fl	Centn.	
	$\frac{1}{3}$	6	9	Facit 162 fl.
478.	Centn.	fl	Centn.	
	$\frac{2}{3}$	7	10	Facit 105 fl.
479.	Centn.	fl	Centn.	
	$\frac{1}{4}$	8	11	Facit 352 fl.
480.	Centn.	fl	Centn.	
	$\frac{3}{4}$	9	12	Facit 144 fl.
481.	Centn.	fl	Centn.	
	$\frac{1}{5}$	10	13	Facit 650 fl.

482.	Centn.	fl.	Centn.	
	$\frac{2}{5}$	11	14	Facit 385 fl.
483.	Centn.	fl.	Centn.	
	$\frac{3}{5}$	12	15	Facit 300 fl.
484.	Centn.	fl.	Centn.	
	$\frac{4}{5}$	13	16	Facit 260 fl.
485.	Centn.	fl.	Centn.	
	$\frac{1}{6}$	14	17	Facit 1428 fl.
486.	Centn.	fl.	Centn.	
	$\frac{5}{6}$	15	18	Facit 324 fl.
487.	Centn.	fl.	Centn.	
	$\frac{1}{7}$	16	19	Facit 2128 fl.
488.	Pfund	fl.	Pfund	
	1	$\frac{1}{2}$	78	Facit 39 fl.
489.	Pfund	fl.	Pfund	
	1	$\frac{1}{8}$	196	Facit 24 $\frac{1}{2}$ fl.
490.	Pfund	fl.	Pfund	
	1	$\frac{1}{4}$	345	Facit 86 $\frac{1}{4}$ fl.
491.	Pfund	fl.	Pfund	
	1	$\frac{3}{8}$	430	Facit 161 $\frac{1}{4}$ fl.
492.	Pfund	fl.	Pfund	
	1	$\frac{5}{8}$	369	Facit 230 $\frac{5}{8}$ fl.
493.	Pfund	fl.	Pfund	
	1	$\frac{3}{4}$	694	Facit 520 $\frac{1}{2}$ fl.
494.	Pfund	fl.	Pfund	
	1	$\frac{7}{8}$	396	Facit 346 $\frac{1}{2}$ fl.
495.	Centn.	fl.	Centn.	
	1	20	$\frac{1}{2}$	Facit 10 fl.
496.	Centn.	fl.	Centn.	
	1	22	$\frac{1}{3}$	Facit 7 $\frac{1}{3}$ fl.

497.	Centn.	fl	Centn.	
	1	23	$\frac{2}{3}$	Facit $15\frac{1}{3}$ fl.
498.	Centn.	fl	Centn.	
	1	24	$\frac{1}{4}$	Facit 6 fl.
499.	Centn.	fl	Centn.	
	1	25	$\frac{3}{4}$	Facit $18\frac{3}{4}$ fl.
500.	Centn.	fl	Centn.	
	1	26	$\frac{1}{5}$	Facit $5\frac{1}{5}$ fl.
501.	Centn.	fl	Centn.	
	1	27	$\frac{2}{5}$	Facit $10\frac{4}{5}$ fl.
502.	Centn.	fl	Centn.	
	1	28	$\frac{3}{5}$	Facit $16\frac{4}{5}$ fl.
503.	Centn.	fl	Centn.	
	1	29	$\frac{4}{5}$	Facit $23\frac{1}{5}$ fl.
504.	Centn.	fl	Centn.	
	1	30	$\frac{1}{6}$	Facit 5 fl.
505.	Centn.	fl	Centn.	
	1	31	$\frac{5}{6}$	Facit $25\frac{5}{6}$ fl.
506.	Centn.	fl	Centn.	
	1	32	$\frac{1}{7}$	Facit $4\frac{4}{7}$ fl.
507.	Centn.	fl	Centn.	
	1	33	$\frac{2}{7}$	Facit $9\frac{3}{7}$ fl.
508.	Centn.	fl	Centn.	
	1	34	$\frac{3}{7}$	Facit $14\frac{4}{7}$ fl.
509.	Centn.	fl	Centn.	
	1	35	$\frac{4}{7}$	Facit 20 fl.
510.	Centn.	fl	Centn.	
	1	36	$\frac{5}{7}$	Facit $25\frac{5}{7}$ fl.

511.	Centn.	fl	Centn.
	1	37	$\frac{6}{7}$ Facit 31$\frac{5}{7}$ fl.
512.	Centn.	fl	Centn.
	1	38	$\frac{1}{8}$ Facit 4$\frac{3}{4}$ fl.
513.	Centn.	fl	Centn.
	1	39	$\frac{3}{8}$ Facit 14$\frac{5}{8}$ fl.
514.	Centn.	fl	Centn.
	1	40	$\frac{5}{8}$ Facit 25 fl.
515.	Centn.	fl	Centn.
	1	41	$\frac{7}{8}$ Facit 35$\frac{7}{8}$ fl.
516.	Centn.	fl	Centn.
	1	42	$\frac{1}{9}$ Facit 4$\frac{2}{3}$ fl.
517.	Centn.	fl	Centn.
	1	43	$\frac{2}{9}$ Facit 9$\frac{5}{9}$ fl.
518.	Centn.	fl	Centn.
	1	44	$\frac{4}{9}$ Facit 19$\frac{5}{9}$ fl.
519.	Centn.	fl	Centn.
	1	45	$\frac{5}{9}$ Facit 25 fl.
520.	Stuck	gr	Stück
	1	6$\frac{1}{2}$	285 Facit 92 fl 12$\frac{1}{2}$ gr, den fl ad 20 gr.
521.	Stuck	gr	Stück
	1	5$\frac{1}{2}$	444 Facit 122 fl 2 gr, den fl ad 20 gr.
522.	Pfund	Kreutzer	Pfund
	1	14$\frac{1}{2}$	2650 Facit 640 fl 25 kr.
523.	Maaß	gr	Maaß
	1	6	6664$\frac{1}{2}$ Facit 1999 fl, den fl ad 20 gr, 7 gr.

524.	Pfund	Batzen	Pfund	
	1	$8\frac{1}{2}$	275	Facit 155 fl $12\frac{1}{2}$ Batzen.
525.	Pfund	ß	Pfund	
	1	$6\frac{1}{3}$	1875	Facit 593 fl den fl ad 20 ß 15 ß.
526.	Pfund	kr	Pfund	
	1	$4\frac{1}{2}$	975	Facit 73 fl $7\frac{1}{2}$ kr.
527.	Maaß	Batzen	Maaß	
	1	$5\frac{1}{2}$	315	Facit 115 fl $7\frac{1}{2}$ Batzen.
528.	Maaß	Batzen	Maaß	
	1	$3\frac{1}{2}$	1450	Facit 338 Gulden 20 kr.
529.	Maaß	₰	Maaß	
	1	$13\frac{1}{2}$	35700	Facit 2008 fl 30 ₰, den fl ad 240 ₰.
530.	Pfund	kr	Pfund	
	1	$9\frac{3}{4}$	60	Facit 9 fl 45 kr.
531.	Maaß	Batzen	Maaß	
	1	8	$5902\frac{1}{2}$	Facit 3148 fl.
532.	Maaß	Batzen	Maaß	
	1	$6\frac{1}{2}$	7083	Facit 3069 fl $4\frac{1}{2}$ Batzen.
533.	Pfund	kr	Pfund	
	1	$9\frac{3}{4}$	348	Facit 56 fl 33 kr.
534.	Maaß	kr	Maaß	
	1	$10\frac{1}{2}$	5208	Facit 911 Gulden 24 Kr.
535.	Centn.	fl	Pfund	
	1	14	$46\frac{1}{2}$	Facit $6\frac{51}{100}$ fl.

536.	Maaß	kr.	Maaß	
	1	36½	1308	Facit 795 Gulden 42 Kr.
537.	Stuck	Batzen	Stück	
	1	3½	537	Facit 125 fl. 4½ Batzen.
538.	Stuck	Ort	Stück	
	1	1½	335½	Facit 125 fl. 3¼ Ort.
539.	Maaß	kr.	Maaß	
	1	3½	1095	Fac. 63 fl 52½ kr.
540.	Pfund	kr.	Pfund	
	1	4	1733⅓	Facit 115 fl, 33⅓ kr.
541.	Metzen	Batzen	Metzen	
	1	6	3⅕	Facit 1 fl 4⅕ B.
542.	Fuder	fl.	Fuder	
	1	304½	36	Facit 10962 fl.
543.	Pfund	kr.	Pfund	
	1	1¾	8	Facit 14 kr.
544.	Eln	kr.	Eln	
	1	1½	24	Facit 36 kr.
545.	Eln	kr.	Eln	
	1	2¼	21	Facit 47¼ kr.
546.	Maaß	kr.	Maaß	
	1	2⅛	16	Facit 34 kr.
547.	Maaß	kr.	Maaß	
	1	4½	12	Facit 54 kr.
548.	Pfund	kr.	Pfund	
	1	5½	100	Facit 9 fl 10 kr.

549.

549.	Pfund	kr	Pfund
	1	5½	120 Facit 11 fl.
550.	Pfund	kr	Pfund
	1	5½	25 Facit 2 fl 17½ kr.
551.	Dieth	kr	Dieth
	1	4⅛	10 Facit 41 ¼ kr, die Metzen ad 8 Diethäufflein.
552.	Dieth	kr	Dieth
	1	4½	15 Facit 1 fl 7½ kr.
553.	Pfund	kr	Pfund
	1	7	17½ Facit 2 fl 2½ kr.
554.	Pfund	kr	℔
	1	10	19¾ Facit 3 fl 17½ kr.
555.	Pfund	kr	℔
	1	11½	30 Facit 5 fl 45 kr.
556.	Maaß	kr	Maaß
	1	8	13½ Facit 1 fl 12 Batz.
557.	Loth	gr	Loth
	1	1½	32 Facit 2 fl 24 kr. den fl ad 20 gr.
558.	Loth	gr	Loth
	1	1¼	117 Facit 7 fl 6¼ gr. den fl ad 20 gr.
559.	Eln	kr	Eln
	1	33	20⅓ Facit 11 fl 11 kr.
560.	℔	kr	℔
	1	7	9½ Facit 1 fl 6½ kr.
561.	Meß	kr	Meß
	1	114	4⅝ Facit 8 fl 47¼ kr.
562.	℔	kr	℔
	1	33½	144 Facit 80 fl 24 kr.

563.	℔	Batzen	℔	
	1	2	12¾	Facit 1 fl 10 Batzen 2 kr.
564.	Eln	Batzen	Eln	
	1	4½	18	Facit 5 fl 6 Batz.
565.	Eln	kr	Eln	
	1	42	2¼	Facit 1 fl 34½ kr.
566.	Eln	kr	Eln	
	1	6	⅔	Facit 4 kr.
567.	Eln	kr	Eln	
	1	¾	12	Facit 9 kr.
568.	Sra	Batzen	Sra	
	1	8	18¾	Facit 10 fl.
569.	Sra	kr	Sra	
	1	33	20¼	Facit 11 fl 8¼ kr.
570.	Sra	fl	Sra	
	1	1	½	Facit 30 kr.
571.	Sra	Batzen	Sra	
	1	25	¼	Facit 6¼ Batzen.
572.	Sra	fl	Sra	
	1	2	¼	Facit 30 kr.
573.	Stuck	kr	Stuck	
	1	3	9¼	Facit 27¾ kr.
574.	℔	kr	℔	
	1	8¾	396	Facit 57 fl 45 kr.
575.	Stuck	kr	Stuck	
	1	9½	285	Facit 45 fl 7½ kr.
576.	Eln	Batz.	Eln	
	1	3	19½	Facit 3 fl 13 Batzen 2 kr.
577.	Eln	kr	Eln	
	1	16½	62	Facit 17 fl 3 kr.

578.	℔	kr	℔	
	1	$7\frac{1}{2}$	2390	Facit 298 fl 45 kr.
579.	Eln	kr	Eln	
	1	9	$18\frac{1}{2}$	Facit 2 fl $46\frac{1}{2}$ kr.
580.	Eln	fl	Eln	
	1	2	$3\frac{1}{2}$	Facit 7 fl.
581.	Metzen	kr	Metzen	
	1	18	$3\frac{1}{2}$	Facit 1 fl 3 kr.
582.	Sra	fl	Sra	
	1	2	$120\frac{1}{2}$	Facit 241 fl.
583.	Maaß	kr	Maaß	
	1	$3\frac{1}{2}$	1442	Facit 84 fl 7 kr.
584.	Maaß	kr	Maaß	
	1	$19\frac{3}{4}$	474	Facit 156 fl $1\frac{1}{2}$ kr.
585.	Wochen	Maaß	Wochen	
	1	$\frac{5}{32}$	52	Facit $8\frac{1}{8}$ Maaß.
586.	Eln	Batz.	Eln	
	1	$4\frac{1}{2}$	18	Facit 5 fl 6 Batzen.
587.	Eln	kr	Eln	
	1	8	$3\frac{1}{2}$	Facit 28 kr.
588.	Eln	kr	Eln	
	1	42	$2\frac{1}{4}$	Facit 1 fl $34\frac{1}{2}$ kr.
589.	Eln	kr	Eln	
	1	6	$\frac{2}{3}$	Facit 4 kr.
590.	Eln	fl	Eln	
	1	$\frac{3}{4}$	12	Facit 9 fl.
591.	Wochen	Leibbrod	Wochen	
	1	$2\frac{1}{3}$	52	Facit $121\frac{1}{3}$ Leibbrod.
592.	Wochen	Pfund	Wochen	
	1	$6\frac{1}{2}$	52	Facit 338 ℔

593. Wochen Pfund Wochen
1 $4\frac{3}{4}$ 52 Facit 247 ℔

594. Meß Batzen Meß
1 32 $13\frac{3}{4}$ Facit 29 fl
5 Batzen.

595. Meß Batzen Meß
1 32 $36\frac{3}{4}$ Facit 78 fl
6 Batzen.

596. Schock Batzen Schock
1 15 $5\frac{4}{5}$ Facit 5 fl 12
Batzen.

597. Meß Batzen Meß
1 25 $3\frac{1}{2}$ Facit 5 fl $12\frac{1}{2}$
Batzen.

598. Tag Eln Tag
1 $2\frac{1}{2}$ 20 Facit 50 Eln.

599. ℔ kr ℔
1 5 $48\frac{3}{4}$ Facit 27 ß $\frac{3}{4}$ kr.

600. Eln Batzen Eln
1 $8\frac{1}{4}$ 22 Facit 12 fl $1\frac{1}{2}$ B.

601. ℔ Batzen ℔
1 $6\frac{1}{3}$ 900 Facit 380 fl.

602. Centn. fl Centn.
1 $16\frac{3}{4}$ 36 Facit 603 fl.

603. Loth Zenner Loth
1 2 $10\frac{2}{3}$ Facit $21\frac{1}{3}$ Zenner.

604. Pfund Batzen Pfund
1 2 $42\frac{6}{7}$ Facit 5 fl $10\frac{5}{7}$
Batzen.

605. Pfund Batzen Pfund
1 4 $57\frac{1}{7}$ Facit 15 fl
$3\frac{4}{7}$ Batzen.

606.

606.	Pfund	Batzen	Pfund
	1	5	71 3/7 Facit 23 fl 12 1/7 Batzen.
607.	Pfund	Batzen	Pfund
	1	5	16 2/3 Facit 5 Gulden 8 1/3 Batzen.
608.	Pfund	Xr	Pfund
	1	24	37 1/2 Facit 3 fl 16 ß, den Schlgr. ad 9 Xr.
609.	Pfund	gr	Pfund
	1	2	12 1/2 Facit 1 fl 5 gr, den fl ad 20 gr.
610.	Loth	Batzen	Loth
	1	3	19 1/5 Facit 3 fl 12 3/5 Batzen.
611.	Loth	Zenner	Loth
	1	2	10 2/3 Facit 21 1/3 Zenner.
612.	Pfund	Batzen	Pfund
	1	6	83 1/3 Facit 33 Guld. 5 Batzen.
613.	Pfund	Batzen	Pfund
	1	5	28 4/7 Facit 9 fl 7 6/7 Batzen.
614.	Pfund	Batzen	Pfund
	1	7	66 2/3 Facit 31 fl 1 2/3 Batzen.
615.	Loth	Zenner	Loth
	1	2	12 4/5 Facit 25 3/5 Zenner.

616.

616.	Eln	kr	Eln	
	1	14 3/4	65	Fac. 15 fl 58 kr 3 Hl, den kr ad 4 Hl.
617.	Eln	kr	Eln	
	1	38 1/2	74	Facit 47 fl 29 kr.
618.	Eln	Batzen	Eln	
	1	9 1/4	637	Facit 392 fl 12 1/4 Batzen.
619.	Maaß	Hl	Maaß	
	1/2	6	64	Facit 3 fl 12 Hl; den fl ad 252 Hl.
620.	Pfund	kr	Pfund	
	3	4 1/2	15	Facit 22 1/2 kr.
621.	Pfund	fl	Pfund	
	3	3	1/3	Facit 1/3 fl.
622.	Eln	fl	Eln	
	2	2/3	12	Facit 4 fl.
623.	Eln	fl	Eln	
	2	6	2/3	Facit 2 fl.
624.	Eln	fl	Eln	
	16	70	6 2/3	Facit 29 1/6 fl.
625.	Nägel	Batzen	Nägel	
	100	10 1/2	30840	Facit 215 fl 13 1/5 Batzen.
626.	Monat	fl	Monat	
	12	60	7 3/4	Facit 38 3/4 fl.
627.	Wochen	fl	Wochen	
	52	63	12 1/2	Facit 15 15/104 fl.

628. Schöffel fl Viertel
6 123 $8\frac{1}{2}$ Facit $8\frac{171}{240}$ fl,
den Schöffel ad 20 Viertel.

629. Maaß kr Maaß
2 $7\frac{1}{2}$ 61 Facit 3 fl $48\frac{3}{4}$ kr.

630. Tag fl Tag
7 $1\frac{3}{4}$ 1 Facit 15 kr.

631. Stück fl Stück
60 $7\frac{1}{2}$ 1 Facit $7\frac{1}{2}$ kr.

632. Stück fl Stück
50 $1\frac{1}{4}$ 12 Facit 18 kr.

633. Eln fl Eln
$6\frac{1}{4}$ 1 25 Facit 4 fl.

634. Pfund fl Pfund
$13\frac{1}{8}$ 1 105 Facit 8 fl.

635. Eln kr Eln
$2\frac{2}{3}$ 20 7 Facit $52\frac{1}{2}$ kr.

636. Eln kr Eln
$5\frac{1}{3}$ 8 12 Facit 18 kr.

637. Pfund fl Pfund
100 $4\frac{3}{4}$ 1150 Facit 54 fl $37\frac{1}{2}$
Kreutzer.

638. Pfund fl Pfund
100 $13\frac{5}{8}$ 560 Facit 76 fl 18 kr.

639. fl lb fl
$12\frac{1}{2}$ 100 1 Facit 8 lb.

640. lb fl lb
100 $7\frac{7}{8}$ 1575 Facit 124 fl $1\frac{7}{8}$ kr.

641. Schinn fl Schinn
320 $116\frac{2}{3}$ 72 Facit $26\frac{1}{4}$ fl.

642.	fl	Schinn	fl	
	30	$9\frac{1}{4}$	414	Facit 127 $\frac{78}{120}$ Schinn.
643.	fl	Maaß	fl	
	$28\frac{2}{7}$	99	1	Facit $3\frac{1}{2}$ Maaß.
644.	Pfund	fl	Pfund	
	100	$9\frac{7}{8}$	1074	Facit 106 $\frac{46}{800}$ fl.
645.	Eln	kr	Eln	
	$2\frac{1}{4}$	9	3	Facit 12 kr.
646.	Eln	kr	Eln	
	$2\frac{2}{3}$	20	7	Facit $52\frac{1}{2}$ kr.
647.	Eln	fl	Eln	
	$5\frac{1}{3}$	8	12	Facit 18 fl.
648.	Maaß	xr	Fuder	
	$\frac{1}{2}$	7	5	Facit 320 fl, das Fuder ad 768 Maaß, und den fl pro 168 Würtzburger xr.
649.	Köller	Eln	Köller	
	4	$2\frac{2}{3}$	1	Facit $\frac{2}{3}$ Eln.
650.	Köller	Eln	Köller	
	4	$2\frac{2}{3}$	50	Facit $33\frac{1}{3}$ Eln.
651.	Maaß	fl	Maaß	
	64	$12\frac{1}{3}$	1164	Facit 224 $\frac{5}{16}$ fl.
652.	Loth	Gulden	Loth	
	12	$7\frac{1}{3}$	20	Facit $12\frac{2}{9}$ fl.
653.	Pfund	fl	Pfund	
	100	$13\frac{1}{2}$	4	Facit $32\frac{2}{5}$ kr.
654.	Pfund	fl	Pfund	
	8	$1\frac{1}{2}$	9	Facit $1\frac{11}{16}$ fl.
655.	Pfund	fl	Pfund	
	9	$2\frac{1}{3}$	40	Facit $10\frac{10}{27}$ fl.

656. Pfund fl Pfund
10 $3\frac{2}{3}$ 45 Facit $16\frac{1}{2}$ fl.

657. Pfund fl Pfund
14 $4\frac{1}{4}$ 50 Facit $15\frac{10}{56}$ fl.

658. Pfund fl Pfund
15 $5\frac{3}{4}$ 55 Facit $21\frac{5}{60}$ fl.

659. Pfund fl Pfund
16 $6\frac{1}{5}$ 60 Facit $23\frac{1}{4}$ fl.

660. Pfund fl Pfund
17 $7\frac{2}{5}$ 65 Facit $28\frac{5}{17}$ fl.

661. Pfund fl Pfund
18 $8\frac{3}{4}$ 70 Facit $34\frac{1}{36}$ fl

662. Pfund fl Pfund
19 $9\frac{3}{5}$ 75 Facit $37\frac{85}{95}$ fl.

663. Centn. fl kr Centn.
1 2 4 $1\frac{1}{2}$ Facit 3 fl 6 kr.

664. Centn. fl kr Centn.
1 2 4 $2\frac{1}{2}$ Facit 5 fl 10 kr.

665. Centn. fl kr Centn.
1 2 4 $3\frac{1}{2}$ Facit 7 fl 14 kr.

666. Centn. fl kr Centn.
1 2 4 $4\frac{1}{2}$ Facit 9 fl 18 kr.

667. Meß fl Batzen Meß
1 1 7 $12\frac{1}{2}$ Facit 18 Guld. 5 Batzen.

668. ℔ Batzen kr ℔
1 4 $2\frac{1}{2}$ 25 Facit 7 Gulden $42\frac{1}{2}$ kr.

669. Eln fl kr Eln
1 1 54½ 196 Facit 374 fl 2 Kr.

670. Schöffel fl kr Schöffel
1 9 48½ 24 Facit 235 fl 24 kr.

671. Schöffel fl kr Schöffel
1 8 35¾ 18 Facit 154 fl 43½ kr.

672. Sra fl Batzen Sra
1 1 9 365⅓ Facit 584 fl 8 Batzen.

673. Eln Batzen kr Eln
1 5 1 13⅓ Facit 4 Gulden 40 kr.

674. Loth kr ℔ Loth
1 1½ 4 26 Facit 3 fl 42 kr.

675. Meß Thlr. kr Meß
1 1 12 ½ ¼ oder ⅛ Facit 12¾ kr, den Thlr. ad 90 kr.

676. Meß fl kr Meß
1 2 6 ⅜ Facit 47¼ kr.

677. Eln fl gr Eln
1 3 10 ½ ⅓ oder ⅙ Facit 35 Kreutzer.

678. Eln fl kr Eln
1¼ 1 24 18 Facit 20 Gulden 9⅗ kr.

679. Loth fl kr Loth
12¾ 5 6 4 Facit 1 fl 36 kr.

680. Loth fl Schlgr. Loth
32 25 3 11¼ Facit 8 Guld.
den fl ad 28 Schlgr. 23 $\frac{19}{128}$ Schlgr.

681. Aymer fl kr Aymer
22 310 35 8½ Facit 119 fl
59 $\frac{39}{44}$ kr.

682. lb fl kr lb
100 6 27½ 1 Facit 3 $\frac{7}{8}$ Kr.

683. Hering fl kr Hering
60 1 22½ 2 Facit 2¾ Kr.

684. fl Eln fl kr
8 31½ 1 20 Facit 5¼ Eln.

685. fl kr Eln fl
10 44 40¼ 1 Facit 3¾ Eln.

686. lb fl kr lb
100 9 48¾ 1 Facit 5 kr 3 Pf
1 $\frac{3}{10}$ hl.

687. lb Loth fl lb
8 8 6 $\frac{7}{8}$ 118 Facit 98 fl
20 Kr.

688. Pfund kr Pfund
1 5¾ 12½ Facit 1 fl 11 $\frac{7}{8}$ kr.

689. Pfund gr Pfund
1 3⅓ 13¼ Facit 2 fl 4 $\frac{1}{6}$ gr,
den fl ad 20 gr.

690. Pfund kr Pfund
1 8½ 8¾ Facit 1 fl 14 $\frac{3}{8}$ kr.

691. Pfund kr Pfund
1 3½ 41¾ Facit 2 fl 26 $\frac{1}{8}$ kr.

692.	Pfund	kr	Pfund
	1	$3\frac{1}{2}$	$39\frac{1}{2}$ Facit 2 fl $18\frac{1}{4}$ kr.
693.	Pfund	kr	Pfund
	1	$6\frac{1}{2}$	$17\frac{3}{4}$ Facit 1 fl $55\frac{3}{8}$ kr.
694.	Loth	gr	Loth
	1	$9\frac{1}{2}$	$9\frac{3}{4}$ Facit 4 fl $12\frac{5}{8}$ gr. den fl ad 20 gr.
695.	Meß	fl	Meß
	1	$1\frac{1}{2}$	$\frac{\frac{1}{2}}{3}$ oder $\frac{1}{6}$ Facit 15 kr.
696.	Meß	fl	Meß
	1	$2\frac{1}{2}$	$\frac{5}{6}$ Facit 2 fl 5 Kr.
697.	Eln	fl	Eln
	1	$1\frac{1}{2}$	$\frac{3}{8}$ Facit $33\frac{3}{4}$ kr.
698.	Eln	fl	Eln
	1	$2\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{6}$ Facit 10 fl 25 kr.
699.	Pfund	kr	Pfund
	1	$7\frac{3}{4}$	$23\frac{3}{4}$ Facit 3 fl 4 kr. $0\frac{1}{2}$ hl.
700.	Eln	₰	Eln
	1	$4\frac{1}{2}$	$58\frac{4}{5}$ Fac. 1 fl $12\frac{3}{5}$ ₰, den fl ad 252 ₰.
701.	Eln	Batzen	Eln
	1	$5\frac{1}{2}$	$14\frac{1}{2}$ Facit 5 Guld. $4\frac{3}{4}$ Batzen.
702.	Pfund	Batzen	Pfund
	1	$3\frac{1}{2}$	$52\frac{3}{4}$ Facit 12 fl $4\frac{5}{8}$ Batzen.
703.	Centn.	fl	Centn.
	1	$6\frac{2}{3}$	$15\frac{1}{2}$ Facit $103\frac{1}{3}$ fl.

704. Pfund Batzen Pfund
1 $9\frac{1}{4}$ $24\frac{1}{4}$ Facit 15 fl $5\frac{3}{8}$ Batzen.

705. Pfund fl Centn.
1 $9\frac{1}{4}$ $24\frac{3}{4}$ Facit 381 fl $33\frac{3}{4}$ Kreutzer.

706. Eln Schlgr. Eln
1 $6\frac{1}{3}$ $28\frac{1}{2}$ Facit 6 fl $12\frac{1}{2}$ Schlgr.
den fl ad 28 Schlgr.

707. Aymer fl Aymer
1 $14\frac{5}{6}$ $156\frac{3}{4}$ Facit $2325\frac{1}{8}$ fl.

708. Eln Schlgr. Eln
1 $5\frac{1}{3}$ $236\frac{1}{4}$ Facit 45 fl.

709. Schöffel fl Schöffel
1 $10\frac{2}{3}$ $\frac{3}{5}$ Facit $6\frac{2}{5}$ fl.

710. Loth Schlgr. Loth
1 $4\frac{1}{3}$ $21\frac{1}{3}$ Facit 3 fl $8\frac{4}{9}$ Schlgr.

711. Eln fl Eln
1 $4\frac{1}{8}$ $6\frac{3}{4}$ Facit $27\frac{27}{32}$ fl.

712. Eln Schlgr. Eln
1 $3\frac{1}{5}$ $11\frac{1}{4}$ Facit 1 fl 8 ß.

713. Eln Batzen Eln
1 $7\frac{1}{3}$ $76\frac{1}{2}$ Facit 37 fl 6 Batzen.

714. Centn. fl Pfund
1 $37\frac{1}{4}$ $70\frac{1}{2}$ Facit $26\frac{209}{800}$ fl.

715. Stück gr Stück
1 $15\frac{1}{2}$ $506\frac{2}{3}$ Fac. 392 fl $13\frac{1}{3}$ gr,
den fl ad 20 gr.

716.	Centn.	fl	Centn.
	1	$17\frac{1}{3}$	$136\frac{1}{5}$ Facit $2360\frac{4}{5}$ fl.
717.	Eln	fl	Eln
	1	$3\frac{1}{2}$	$36\frac{1}{4}$ Facit $126\frac{7}{8}$ fl.
718.	Centn.	fl	Centn.
	1	$23\frac{3}{4}$	$9\frac{1}{2}$ Facit $225\frac{5}{8}$ fl.
719.	Eln	fl	Eln
	1	$3\frac{7}{8}$	$\frac{1}{8}$ Facit $\frac{31}{64}$ fl.
720.	Eln	fl	Eln
	1	$4\frac{5}{8}$	$\frac{3}{16}$ Facit $\frac{111}{128}$ fl.
721.	Eln	fl	Eln
	1	$2\frac{1}{2}$	$252\frac{1}{6}$ Fac. $630\frac{5}{12}$ fl.
722.	Pfund	gr	Pfund
	1	$18\frac{1}{2}$	$172\frac{1}{2}$ Fac. 159 fl $11\frac{1}{4}$ gr. den fl ad 20 gr.
723.	Pfund	gr	Pfund
	1	$1\frac{1}{3}$	$803\frac{1}{3}$ Facit 53 fl $11\frac{1}{9}$ gr.
724.	Maaß	kr	Maaß
	1	$12\frac{1}{4}$	$61\frac{19}{24}$ Fac. 12 fl $36\frac{91}{96}$ kr.
725.	Loth	kr	Loth
	$\frac{1}{4}$	3	$1\frac{1}{2}$ Facit 18 kr.
726.	Loth	Pf	Loth
	$\frac{1}{4}$	9	$5\frac{1}{8}$ Facit 20 ß $4\frac{1}{2}$ Pf, den Schlgr. ad 9 Pf.
727.	Eln	fl	Eln
	3	$9\frac{3}{8}$	$6\frac{2}{5}$ Facit 20 fl.
728.	Sra	fl	Sra
	$\frac{1}{4}$	2	$12\frac{1}{4}$ Facit 98 fl.
729.	Eln	kr	Eln
	7	$52\frac{1}{2}$	$2\frac{2}{3}$ Facit 20 kr.

730.	Eln	Batz.	Eln
	$3\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{4}$	50 Facit 5 fl.
731.	Stuck	Batzen	Stück
	$\frac{1}{2}$	2	$12\frac{1}{3}$ Facit 3 fl $4\frac{1}{3}$ Batz.
732.	Gulden	Pfund	Gulden
	$5\frac{1}{3}$	24	$1\frac{1}{2}$ Facit $6\frac{3}{4}$ lb.
733.	Loth	Pf	Loth
	$\frac{1}{4}$	9	$5\frac{1}{8}$ Facit 20 ß $4\frac{1}{2}$ Pf den Schlgr. ad 9 Pf.
734.	Maaß	kr	Maaß
	$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	33240 Facit 1662 fl.
735.	Maaß	kr	Maaß
	$\frac{1}{2}$	$1\frac{5}{8}$	26970 Facit 1460 fl $52\frac{1}{2}$ kr.
736.	Sra	kr	Sra
	$\frac{1}{4}$	$23\frac{1}{4}$	147 Fac. 227 fl 51 kr.
737.	Maaß	kr	Maaß
	$\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{4}$	12840 Facit 1391 fl.
738.	Maaß	kr	Maaß
	$\frac{1}{2}$	$9\frac{3}{4}$	1380 Facit 448 Gulden 30 kr.
739.	Eln	fl	Eln
	14	$45\frac{1}{5}$	$5\frac{1}{5}$ Facit 16 fl $47\frac{11}{35}$ Kreutzer.
740.	Aymer	fl	Aymer
	20	$318\frac{1}{4}$	$6\frac{1}{2}$ Facit 103 fl $25\frac{7}{8}$ Kreutzer.
741.	Wochen	fl	Wochen
	$16\frac{1}{2}$	$24\frac{1}{3}$	30 Facit $44\frac{8}{33}$ fl.
742.	Pfund	fl	Pfund
	$35\frac{1}{2}$	$19\frac{1}{4}$	260 Facit $140\frac{70}{71}$ fl.

743.	Centn.	fl	Centn.	
	$12\frac{1}{2}$	$158\frac{1}{3}$	8	Facit $101\frac{1}{3}$ fl.
744.	Schöffel	fl	Viertel	
	3	$61\frac{1}{8}$	$9\frac{1}{2}$	Facit $9\frac{651}{960}$ fl.
		den Schöffel ad 20 Viertel.		
745.	Eln	fl	Eln	
	20	$36\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{3}$	Facit $6\frac{1}{12}$ fl.
746.	Pfund	fl	Pfund	
	$26\frac{1}{2}$	530	$53\frac{1}{3}$	Facit $1066\frac{106}{159}$ fl.
747.	Stück	fl	Stück	
	20	$20\frac{1}{4}$	$6\frac{1}{3}$	Facit $6\frac{99}{240}$ fl.
748.	Schöffel	fl	Viertel	
	$20\frac{1}{2}$	369	$7\frac{1}{2}$	Facit $6\frac{123}{164}$ fl,
		den Schöffel ad 20 Viertel.		
749.	Pfund	fl	Pfund	
	$6\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{3}$	25	Facit 5 fl 20 kr.
750.	Pfund	fl	Pfund	
	$13\frac{1}{8}$	$3\frac{5}{6}$	680	Facit $198\frac{38}{63}$ fl.
751.	Pfund	fl	Pfund	
	100	$96\frac{3}{4}$	$1228\frac{2}{3}$	Facit 1188 fl $\frac{1}{4410}$ kr.
752.	Pfund	fl	Pfund	
	100	$23\frac{3}{4}$	$962\frac{1}{2}$	Facit 228 fl $35\frac{5}{8}$ kr.
753.	Eln	fl	Eln	
	$6\frac{2}{4}$	1	$29\frac{1}{4}$	Facit 4 fl 30 kr.
754.	Eln	fl	Eln	
	$9\frac{1}{4}$	1	$55\frac{1}{2}$	Facit 6 fl.

755. Eln fl Eln
$3\frac{1}{2}$ 1 $10\frac{5}{8}$ Facit $3\frac{2}{56}$ fl.

756. Eln Thlr. Eln
$2\frac{1}{4}$ 2 $76\frac{1}{2}$ Facit 68 Thlr.

757. Pfund fl Pfund
$4\frac{3}{4}$ 1 $272\frac{1}{2}$ Facit $57\frac{7}{19}$ fl.

758. Pfund Gr. Pfund
$3\frac{1}{2}$ 20 $1\frac{1}{4}$ Facit $7\frac{1}{7}$ Gr.

759. fl ℔ Loth fl
1 6 16 $3\frac{3}{4}$ Facit $24\frac{3}{8}$ ℔.

760. Eln fl kr Eln
1 3 30 $5\frac{1}{2}$ Facit 19 fl 15 kr.

761. Schöffel fl Schlgr. Schöffel
1 5 $3\frac{1}{3}$ $\frac{2}{3}$ Facit 3 fl
$11\frac{5}{9}$ Schlgr.

den fl ad 28 Schlgr.

762. Eln fl Gr. Eln
$27\frac{1}{2}$ 10 14 $9\frac{1}{4}$ Facit 3 fl $11\frac{108}{110}$
Gr.

den fl ad 20 Gr.

763. Pfund fl kr Pfund
24 6 $28\frac{1}{2}$ $60\frac{1}{2}$ Facit 16 Gul-
den $19\frac{11}{32}$ Gr.

764. Loth fl ß Loth
8 7 $5\frac{1}{3}$ $21\frac{1}{3}$ Facit 19 fl $4\frac{8}{9}$ ß.

den fl ad 28 Schlgr. & sic de cæteris.

765. ℔ fl Batzen ℔
$12\frac{1}{2}$ 2 10 $3\frac{1}{8}$ Facit 16 Batz.

766. Eln fl Eln
$3\frac{1}{8}$ $2\frac{1}{2}$ $8\frac{3}{4}$ Facit 7 fl.

767.	Eln	fl.	Eln	
	$1\frac{1}{3}$	$8\frac{1}{5}$	$25\frac{2}{3}$	Facit $157\frac{17}{20}$ fl.
768.	℔	Batzen	℔	
	$1\frac{1}{2}$	$6\frac{3}{4}$	$16\frac{1}{4}$	Facit 4 Guld. $13\frac{1}{3}$ Batzen.
769.	fl.	℔	fl.	
	$2\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{4}$	$24\frac{3}{5}$	Facit 1 Centr. $20\frac{47}{50}$ ℔.
770.	fl.	℔	fl.	
	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{3}$	$84\frac{1}{2}$	Facit $90\frac{2}{15}$ ℔.
771.	Eln	fl.	Eln	
	$1\frac{1}{3}$	$1\frac{2}{4}$	$32\frac{1}{2}$	Facit $36\frac{9}{16}$ fl.
772.	Eln	fl.	Eln	
	$10\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{4}$	$130\frac{2}{3}$	Facit $202\frac{14}{63}$ fl.
773.	Eln	fl.	Eln	
	$1\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	$8\frac{1}{3}$	Facit $12\frac{1}{2}$ fl.
774.	Eln	Thlr.	Eln	
	$1\frac{1}{3}$	$4\frac{1}{8}$	$6\frac{1}{2}$	Facit $20\frac{7}{64}$ Thl.
775.	Sra	fl.	Sra	
	$\frac{1}{4}$	$31\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{4}$	Facit 195 Gulden $49\frac{1}{2}$ fl.
776.	Sra	fl.	Sra	
	$\frac{1}{4}$	$25\frac{3}{4}$	$73\frac{3}{4}$	Facit 126 Gulden $36\frac{1}{4}$ fl.
777.	Eln	fl.	Eln	
	$6\frac{1}{8}$	$26\frac{1}{3}$	$13\frac{1}{4}$	Facit $56\frac{142}{147}$ fl.
778.	Loth	fl.	Loth	
	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	Facit $\frac{9}{16}$ fl.
779.	Eln	fl.	Eln	
	$3\frac{1}{8}$	$2\frac{1}{2}$	$8\frac{3}{4}$	Facit 7 fl.
780.	Eln	fl.	Eln	
	$1\frac{1}{3}$	$8\frac{1}{5}$	$25\frac{2}{3}$	Facit $157\frac{17}{20}$ fl.

781.	Eln	fl.	Eln	
	$13\frac{1}{3}$	$4\frac{7}{8}$	$19\frac{1}{2}$	Facit $7\frac{83}{640}$ fl.
782.	Eln	fl.	Eln	
	$44\frac{2}{3}$	$9\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{4}$	Facit $2\frac{649}{1072}$ fl.
783.	Eln	fl.	Eln	
	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{3}$	$4\frac{2}{3}$	Facit $4\frac{4}{27}$ fl.
784.	Eln	fl.	Eln	
	$1\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{4}$	$6\frac{3}{4}$	Facit $6\frac{21}{64}$ fl.
785.	Eln	fl.	Eln	
	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{2}{3}$	$4\frac{1}{3}$	Facit $4\frac{22}{27}$ fl.
786.	Eln	fl.	Eln	
	$1\frac{2}{3}$	$1\frac{3}{4}$	$6\frac{1}{3}$	Facit $6\frac{39}{60}$ fl.
787.	Eln	fl.	Eln	
	$3\frac{1}{8}$	$16\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{3}$	Facit 44 fl.
788.	Eln	fl.	Eln	
	$2\frac{1}{2}$	$5\frac{5}{6}$	$7\frac{1}{3}$	Facit $17\frac{1}{9}$ fl.
789.	Eln	fl.	Eln	
	$3\frac{1}{3}$	$6\frac{1}{7}$	$8\frac{1}{2}$	Facit $15\frac{93}{140}$ fl.

790. Ein Baum ist 45 Eln hoch, an selbigen lauffet des Tags ein Eichhörnlein $7\frac{1}{2}$ Eln hinauf, und des Nachts 5 Eln wieder herunter, ist die Frag, in wie viel Tägen es an dem Gipffel des Baums kommen seye? Facit 18 Tägen.

$7\frac{1}{2}$	Eln	Tag	Eln
5	$2\frac{1}{2}$	1	45
$2\frac{1}{2}$			

791. Ein Eichhörnlein laufft an einem Baum des Tags $8\frac{1}{8}$ Eln hinauf, und des Nachts wieder herunter 6 Eln, kommt in 20 Tägen in Gipffel hinauf

hinauf, wird gefragt, wie viel Eln dieser Baum hoch gewesen? Facit 50 Eln.

Tag	Eln	Täg.
1	$2\frac{1}{2}$	20

792. Ein Baum ist 100 Eln hoch, unten an selben ist ein Wurm, der kriecht des Tags $\frac{1}{4}$ Eln hinauf, und fällt des Nachts zuruck $\frac{1}{3}$ Eln; oben am Gipffel des Baums ist ein Schneck, der kriecht alle Tag herab $\frac{1}{2}$ Eln, und des Nachts hinauf $\frac{2}{3}$ Eln, ist die Frag, in wie viel Tägen der Wurm und der Schneck zusammen kommen? Facit 193 $\frac{17}{31}$ Täg.

Eln	Tag	Eln
$\frac{31}{60}$	1	100

793. Von Bamberg in ein Dorff sollen 6860 Schuhe seyn, nun treibt ein Wagner ein Rad dahin, so in Diametro $6\frac{1}{2}$ Schuhe hoch, ist die Frag wie offt das Rad biß an gemeldtes Ort umgehen muß? Facit 335 $\frac{115}{143}$ Umgäng muß das Rad umgehen.

Dieses zu berechnen, ist vorhero zu wissen, wie viel Schuhe das Rad in die Ründ herum habe, machs also, und sag, 7 geben 22, was geben $6\frac{1}{2}$ 7 22 $6\frac{1}{2}$ Facit $20\frac{3}{7}$ Schuhe.

Darnach Schuhe	Umgäng	Schuhe
$20\frac{3}{7}$	1	6860

kommt das obige Facit.

794 Ein Krämer hat ein Stücklein Tuch, hält 18 Eln, kommt und begehrt einer $1\frac{1}{4}$ Eln, muß

muß solche um 1 fl 24 Kreutzer zahlen, was wird das obige Stücklein kosten? Facit 20 fl $9\frac{3}{5}$ kr.

Eln	fl	kr	Eln
$1\frac{1}{4}$	1	24	18

795. Einer kaufft ein Lägel mit Baumöhl, wiegt lauter $52\frac{3}{4}$ Pfund, giebt für das ℔ $3\frac{1}{2}$ Batzen, ist die Frag, was er für das Oehl geben müsse? Facit 12 fl $4\frac{5}{8}$ Batzen.

Pfund	Batzen	Pfund
1	$3\frac{1}{2}$	$52\frac{3}{4}$

796. Ein Sailer kaufft eine Tonne Leinöhl, wiegt ein Centner $25\frac{3}{4}$ Pfund, giebt darvor 10 fl 44 kr $1\frac{7}{8}$ H, wird gefragt, wie das ℔ komme? Facit $20\frac{1}{2}$ H.

℔	fl	kr	H	℔
$125\frac{3}{4}$	10	44	$1\frac{7}{8}$	1

697. 8 Loth Kupffer geben $\frac{1}{16}$ Ducaten schwähr Gold, wieviel Ducaten giebt ein Centner? Facit 25 Ducaten.

Loth	Ducaten	Loth
8	$\frac{1}{16}$	3200

798. 5 Becken kauffen auf gleiche Theil 175 Schöffel Waitzen, jeden Schöffel pro 9 fl 35 Kreutzer, ist die Frag, was es mache, und wie viel jeder legen müsse, wie viel auch einer Schöffel bekomme? Facit 335 fl 5 Kreutzer legt einer, 35 Schöffel bekommt einer.

Schöffel	fl	kr	Schöffel
1	9	35	175

799.

799. 348 Pfund Schmaltz kauffen ihrer 3 jedes Pfund pro $9\frac{3}{4}$ Kreutzer, was muß einer legen? Facit 56 fl 33 kr macht das Schmaltz in allem, muß also ein jede Person legen 18 fl 51 kr, und bekommt einer an Schmaltz 116 Pfund.

Pfund	Kreutzer	Pfund
1	$9\frac{3}{4}$	348

800. Ein Stücht mit Schmaltz wiegt 12 ℔, ein Viering gehet ab für das Stücht, 2 Pfund 3 Viering, das ℔ pro 7 kr? Facit 1 fl $6\frac{1}{2}$ kr.

Pfund	kr	Pfund
1	7	$9\frac{1}{2}$

801. Zwey Stücht wägen 13 ℔ 3 Viering 17 ℔ $\frac{1}{2}$ Viering, und die leeren Stücht wägen 3 ℔ 1 Viering, 3 ℔ $3\frac{1}{2}$ Viering, das ℔ pro $7\frac{3}{4}$ kr? Facit 3 fl 4 kr $0\frac{1}{2}$ hl.

Pfund	Kreutzer	Pfund
1	$7\frac{3}{4}$	$23\frac{3}{4}$

802. Fünff Stücht Unschlitt wägen lauter 1 Centner, kosten 9 fl $2\frac{1}{2}$ Ort, mehr 6 R zu wägen, und 3 R 1 R heimzutragen, wie theuer kommt das Pfund? Facit 5 kr. 3 R $1\frac{3}{50}$ hl.

℔	fl	kr	℔
100	9	$48\frac{1}{4}$	1

803. Ein Burger kaufft ausserhalb bey einem Bauren ein Stößlein Holtz, das Meß pro 2 fl weniger 6 Kreutzer, das wird auf drey mahl heimgeführt,

geführt, und von ersten Wagen gemessen ein Meß $1\frac{1}{2}$ Viertel, von andern $1\frac{1}{2}$ Meß, und von 3ten 1 Meß 3 Viertel, wie viel hat solches Stößlein gehalten, und gekostet? Facit 8 fl 47$\frac{1}{4}$ kr. hat es gekost und 4$\frac{5}{8}$ Meß gehalten.

Meß	Kreutzer	Meß
1	114	4$\frac{5}{8}$

804. Ein Hauß-Vatter kauffet 2 Schwein um 21 Gulden, giebt darvon zu schauen 6 Kreutzer, Accis oder Zoll 1 fl, 5 Bätzen darvon zu stechen, $\frac{1}{2}$ fl andere Unkosten, in Summâ 12 Bätzen 1 H, wägen an Fleisch und Würsten 3 Centner 16$\frac{1}{2}$ lb, wie hoch kommt das lb untereinander? Facit 4 kr. 2 H.

lb	fl	kr.	lb
316$\frac{1}{2}$	23	44$\frac{1}{4}$	1

805. Ein Krämer hat ein Stücklein Tuch, hält 18 Eln, kommt und begehrt einer 1$\frac{1}{4}$ Eln, muß solche um 1 fl 24 kr bezahlen, was wird das obige Stücklein kosten? Facit 20 fl 9$\frac{3}{5}$ kr.

Eln	fl	kr	Eln
1$\frac{1}{4}$	1	24	18

806. Ein Krämer hat ein Stück wüllenes Tuch, hält 25 Eln, darvon begehrt einer zu einem Kleid 5$\frac{1}{2}$ Eln, darfür muß er geben 6 fl 24$\frac{1}{2}$ Kreutzer, ist die Frag, wie viel die 25 Eln kosten werden? Facit 29 fl 7$\frac{8}{11}$ kr.

Eln	fl	kr	Eln
5$\frac{1}{2}$	6	24$\frac{1}{2}$	25

807. Ein Burgers-Mann kaufft bey einem Tuch-Krämer $3\frac{1}{2}$ Eln Tuch zu einem Rock, darfür giebt er $5\frac{1}{4}$ Gulden, ist die Frag, wie das gantze Stück, so 50 Eln hält, kommen wird? Facit das Stück pro 75 fl.

Eln	fl	Eln
$3\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{4}$	50

808. Einer stirbt, hinterläßt 50 fl werth, befinden sich aber 90 fl Schuld, kommt zum Concurs, ist die Frag, wie viel an jedem fl verlohren seye? Facit $33\frac{1}{3}$ kr ist der Gulden werth, und $26\frac{2}{3}$ Kreutzer an jedem Gulden Verlust.

fl	Schuld	fl	Werth
	90		50
3000 / 90	$33\frac{1}{3}$ kr Werth		60
			3000

809. Einer hinterläßt 2320 fl werth, befinden sich hingegen 4080 fl Schuld, wie viel ist an jedem Gulden unter denen Creditoribus verlohren? Facit $34\frac{2}{17}$ kr ist der Gulden werth, und $25\frac{15}{17}$ kr an jedem fl verlohren.

fl	Schuld	fl
	4080	2320
139200 / 4080	$34\frac{2}{17}$ kr Werth	60
		139200

810. Ein Centner Galles pro 18 fl ÷ $\frac{1}{2}$ Ort wie 12 Centner $56\frac{1}{2}$ Pfund? Facit 231 fl 14 K $11\frac{17}{20}$ H oder 231 fl $44\frac{385}{400}$ kr.

lb	fl	kr	lb
100	17	$52\frac{1}{2}$	$1296\frac{1}{2}$.

811.

811. Drey Stücklein schöne Cammer-Leinwand halten $24\frac{1}{2}$. $25\frac{1}{2}$. $26\frac{1}{2}$. Eln, jede $2\frac{1}{4}$ Eln pro 2 Thaler, wie viel kosten dieselbe? Facit 68 Thlr.

Eln	Thlr.	Eln
$2\frac{1}{4}$	2	$76\frac{1}{2}$

812. Sechs Englisches feines Tuch halten 40. $42\frac{3}{4}$. $41\frac{1}{2}$. $41\frac{2}{3}$. $41\frac{1}{4}$. 45 â fl $2\frac{1}{2}$ die Eln, wie viel kosten dieselbe? Facit $630\frac{5}{12}$ fl.

Eln	fl	Eln
1	$2\frac{1}{2}$	$252\frac{1}{6}$

813. 5 Tonnen Hönig wägen $336\frac{3}{4}$ $345\frac{1}{2}$. $340\frac{3}{4}$ 356. 400 ℔ tara in Centner 12 ℔ den Centner lautet â $7\frac{7}{8}$ fl? Facit 124 fl $1\frac{7}{8}$ kr.

℔	fl	℔
100	$7\frac{7}{8}$	1575

814. Drey Stübig mit Schmaltz wägen $35\frac{1}{3}$, $38\frac{3}{4}$. 4 $\frac{1}{2}$. ℔ tara $7\frac{1}{4}$. $8\frac{1}{2}$. $8\frac{3}{4}$. Pfund, das ℔ pro $6\frac{1}{2}$ Kreutzer Facit 9 fl $52\frac{1}{24}$ kr.

℔	kr	℔
1	$6\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{12}$

815. Sechs Stübig mit Schmaltz, halten $12\frac{1}{2}$. $12\frac{2}{3}$. $11\frac{1}{2}$. $9\frac{1}{8}$. $7\frac{1}{4}$. $8\frac{3}{4}$. Maaß, die Maaß à $12\frac{1}{4}$ Kreutzer? Facit 12 fl $36\frac{91}{96}$ kr.

Maaß	kr	Maaß
1	$12\frac{1}{4}$	$61\frac{19}{24}$

816. Vier Tonnen Hanff-Oehl wägen 241. 197. $221\frac{1}{3}$. 224. tara in oder von Centner 10 ℔

ist 80 ℔ das ℔ lauter pro $1\frac{1}{3}$ Groschen, wie viel kost es? Facit 53 fl $11\frac{1}{9}$ gr.

Pfund	gr	Pfund
1	$1\frac{1}{3}$	$803\frac{1}{3}$.

817. Acht Tonnen Fisch-Schmaltz wägen je zwo 723. 591. 664. 672 ℔ tara im Centner 10 Pfund, thut 260 Pfund, das Pfund lauter pro $7\frac{1}{2}$ kr. Facit 298 fl 45 kr.

Pfund	Kreutzer	Pfund
1	$7\frac{1}{2}$	2390

818. Zehen Fäßlein Schmaltz wägen je zwey und zwey 324. 204. 298. 139. 219 ℔ tara in oder auf den Centner 10 ℔ thut 110 ℔, den Centner à $9\frac{7}{8}$ fl? Facit 106 $\frac{46}{800}$ fl.

Pfund	fl	Pfund
100	$9\frac{7}{8}$	1074

819. Ein Centner Rheinischen Flax pro $16\frac{2}{3}$ Gulden, wie viel ℔ pro 1 fl, und wie ein Pfund? Facit 6 Pfund pro 1 fl und 1 Pfund pro 10 kr.

fl	℔	fl
$16\frac{2}{3}$	100	1

℔	fl	℔
100	$16\frac{2}{3}$	1

820. Ein Aymer Rheinischen Wein pro 8 fl, wie $3\frac{1}{2}$ Aymer weniger 4 Viertel ein Maaß? Facit $26\frac{7}{8}$ fl oder $52\frac{1}{2}$ kr. oder $3\frac{1}{4}$ Ort und ein Maaß kost $7\frac{1}{2}$ kr.

Maaß

Maaß	fl	Maaß
64	8	215
Maaß	fl	Maaß
215	1612½	1

821. Bey Belagerung einer gewissen Stadt, so 3 Jahr 80 Täg gewähret, sollen die erste 10 Wochen nur aus groben Geschütz, zum wenigsten 60000 Schüß in die Vestung, wie auch nicht weniger und eben so viel wiederum geschehen seyn, so nun durchgehends auf jedem Schuß 5½ ℔ Pulver Ladung, und jeder Centner ad 21 Thlr. gerechnet wird, ist die Frag, wie viel solches zu beyden Seiten an Pulver und Geld betrage? Facit 6600 Centner an Pulver, am Geld 138600 Thaler.

Schuß	℔	Schuß
1	5½	120000
Centn.	Thlr.	Centn.
1	21	6600

Gold- und Silber-Rechnung.

822. Es kaufft ein Goldschmidt ein Stück Gold, wiegt 1 Marck 3 Karath, hält das Marck am Strich 24 Karath, kost das Karath 3 fl 8 gr 2 ₰, ist die Frag, was das Gold wird werth seyn? Facit 92 fl 9 gr 6 ₰, ein Marck hat 24 Karath und 12 ₰ ein gr und den Gulden ad 240 Pfenning.

Karath	fl	gr	₰	Marck	Karath
1	3	8	6	1	3

823. Ein Stück Gold wiegt 2 Marck, 5 Karath wird verkaufft um 152 fl 7 ℔ 17 ₰, ist die Frag, wie ein Karath komme? Facit 2 fl 7 ℔ 13 ₰.

Nota, 1 fl pro 252 ₰ und ein Pfund pro 30 Pfenning.

Marck	Karath	fl	℔	₰	Karath
2	5	152	7	17	1

824. Ein Goldschmidt kaufft ein goldenes Geschirr, giebt das Karath 4 fl 18 ß 9 ₰, wird gefragt, wie er 6 Marck und 13 Karath gekaufft habe? Facit 775 fl 3 ß 9 ₰, den fl ad 20 ß, den ß ad 12 ₰.

Karath	fl	ß	₰	Marck	Karath
1	4	18	9	6	13

825. Drey Marck 12 Loth $2\frac{1}{2}$ Quintlein Silber wird gekauffet um 36 Thlr. $24\frac{3}{4}$ Kreutzer, ist die Frag, wie theuer das Loth komme? Facit 43 $\frac{79}{485}$ Kr.

Marck	Loth	Thlr.	kr	Loth
3	$12\frac{5}{8}$	36	$24\frac{3}{4}$	1

826. $\frac{2}{3}$ Loth Bruch-Silber pro $\frac{1}{2}$ fl wie $\frac{3}{4}$ Loth? Facit $\frac{9}{16}$ fl.

Loth	fl	Loth
$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$

827. Es kaufft einer ein silbernen Becher, wiegt ein Marck 3 Quintlein, giebt für das Loth 11 Batzen 3 kr 2 ₰, ist die Frag, was der Becher

cher kosten wird? Facit 13 fl 15⅝ kr oder 13 fl 3 Batzen 5 kr 2½ H.

Loth	Batzen	kr	Loth	Quintl.
1	11	3½	16	3

828. Es läßt ein vornehmer Herr ein schön silbernes Mariæ Bild zu Augspurg machen, dingt mit dem Goldschmidt das Marck um 14 fl 28 kr und das Bild wiegt 44 Marck 2 Loth 3 Quintlein, wird gefragt, was das Bild koste? Facit 639 fl 1 3/16 kr, kommt das Mariæ Bild.

Marck	fl	kr	Marck	Loth	Quintl.
1	14	28	44	2	3

Tara-Rechnung,

Erstlich von Tara auf- oder zum Centner.

Nota, wann man etliche Pfund auf oder zu den Centner giebt, so addiret man diese lb vorn zu dem Centner, als:

829. Vier Lägel Oehl wägen zusammen 16 Centner, 50 lb Tara auf jedem Centner 10 lb, kost der Centner 7 fl 24½ Kreutzer, ist die Frag, was es mache? Facit 111 fl 7 11/22 kr.

	lb	fl	kr	C	lb
	100	7	24½	16	50
Tara	10				
	110				

Vom Tara vom Centner.

Tara vom Centner ist, wann die gekauffte oder verkauffte Waaren, oder ein gewisser Abgang in den Waaren abzurechnen vorkommt, und wird dieses Tara hinden vom Centner abgezogen, kommt alsdann das netto oder lautere Waar, als:

830. Einer kaufft 8 Centner Baumöhl, Tara, von jedem Centn. 10 ℔, kost der Centn. $10\frac{1}{2}$ fl. Frag, was es mache? Facit $75\frac{3}{5}$ fl.

℔	fl	℔	
100	$10\frac{1}{2}$	720	800
			80
			720

831. Einer kaufft zu Venedig 38 Centner 88 ℔ Waar, Tara, in dem Centner 12 ℔ und den Centner lauter um 45 fl 35 kr.

sag nur gleich

℔	℔	℔
100	100	3888
	12 Sub.	
	88	Facit $3421\frac{11}{25}$ ℔.

Darnach	℔	fl	kr	℔
	100	45	35	$3421\frac{11}{25}$

Facit 1559 fl $36\frac{48}{125}$ kr.

Vom Gefäß.

Es werden auch Waaren in Fäßlein, Kübllein rc. ver- oder gekaufft, diese, wann sie ausgeleeret

geleeret werden, die leere Geschirr absonderlich gewogen, und von der gewogenen Waar abgezogen, welcher Abzug eigentlich nicht Tara genennet wird, weilen dieser weder in noch auf dem Centner gegeben wird, habe jedoch zu besserer Erläuterung etliche Exempla hieher zu bringen für nöthig geachtet.

832. Einer kaufft ein Kübel mit Schmaltz, wäget samt dem Kübel 83 Pfund, kostet das ℔ $11\frac{1}{2}$ Kreutzer, nun wiegt der leere Kübel 17 ℔, ist die Frag, was es mache? Facit 12 fl 39 kr.

℔	kr	℔	
1	$11\frac{1}{2}$	66	83
			17
			66

833. Einer kaufft ein Fuder Heu, wiegt $34\frac{1}{2}$ Centner, kost der Centner $11\frac{1}{2}$ Batzen nach abgeladenen Heu befindet sich, daß der leere Wagen $8\frac{1}{4}$ Centner wäge, ist die Frag, was das pure Heu betrage? Facit 20 fl $1\frac{7}{8}$ Batzen.

Centn.	Batzen	Centn.	
1	$11\frac{1}{2}$	$26\frac{1}{4}$	$34\frac{1}{2}$
			$8\frac{1}{4}$
			$26\frac{1}{4}$

834. Einer kaufft ein Sack mit Böhmischen Hopffen, wiegt ein Centner 50 Pfund, kost der Centner 42 fl, nachdem der Hopffen ausgeleeret, befindet sich, daß der leere Sack 25 Pfund wäge, ist die Frag, wie viel für den Hopffen solle bezahlet werden? Facit $52\frac{1}{2}$ fl.

℔	fl	℔	
100	42	125	150
			25
			125

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Bey diesen Rechnungen mercke, wie theuer ein Eln, Pfund, Centner oder Maaß gekauffet, und wieder hingeben wird, so siehest du am gelösten Geld, was du gewonnen oder verlohren hast.

Was man an einer Waar gewinnen will, muß zum Haupt-Gut addiret werden, wann man aber an einer Waar verlohren, muß derselbe Verlust, vom Haupt-Gut subtrahiret werden, dann muß nach Ordnung der Regul de Tri procediret werden.

835. Einer ist schuldig 350 Gulden, sein Vermögen aber erstreckt sich nicht weiter als 114 Gulden 30 Kreutzer, ist nun die Frag, wie viel auf dem Gulden komme? Facit 19 $\frac{22}{35}$ kr.

fl	fl	kr	fl
350	114	30	1

836. Einer hat ein Geld-Schuld, so in 369 Gulden bestehet, nun falliret er also, daß seinem Darleyher für dem Gulden 9 kr 3 hl gesprochen wird, Frag, wie viel der Darleyher für sein hergeliehenes Geld einzunehmen habe? Facit 59 fl 57 kr 3 hl, den fl ad 240 hl.

fl	kr	hl	fl
1	9	3	369

837. Obiger Darleyher bekommt vor den fl nur 9 kr 3 hl, ist die Frag, wie viel er Geld hergeliehen habe? Facit 369 Gulden, sage nur 9 kr

3 hl

3 ℌ machen einen Gulden, was thuen 59 fl 57 kr 3 ℌ.

kr	ℌ	fl	fl	kr	ℌ
9	3	1	59	57	3

838. Wann einer an einem lb Waar 12 kr gewinnt, wie viel muß er Centner hingeben, biß er 100 fl gewinnt? Facit 5 Centner.

kr	lb	fl
12	1	100

839. Einer kaufft ein Centner Waar, kost das lb 24 Kreutzer, wie soll das lb wieder hingegeben werden, daß er 5 fl am Centner gewinne? Facit 27 kr soll er das lb geben.

lb	kr	lb	
1	24	100	Facit 40 fl.
			addire 5 seynd 45 fl.

Darnach	lb	fl	lb	
	100	45	1	Facit 27 kr soll er ein lb geben.

840. Einer kaufft 228 Aymer Wein, jedem Aymer pro 3 fl 45 kr, gehet darauf Unkosten 325 fl, ist die Frag, wann er an allen Wein will gewinnen 150 fl, wie theuer er einen Aymer hingeben müsse? Facit $5\frac{5}{6}$ fl soll er den Aymer geben.

Aymer	fl	kr	Aymer
1	3	45	228

Facit 855 fl.
Unkosten 325 fl.
Gewinn 150 fl.

Facit 1330 fl.

Aymer

Aymer	Gulden	Aymer
228	1330	1

Facit $5\frac{5}{6}$ fl.

841. Einer kaufft ein Stumpff Saffran, wiegt 50 Pfund, giebt darfür 721 Gulden, verkaufft solches wiederum Pfund-weis, giebt das ℔ um 14 fl 17 Groschen, wird gefragt, ob er gewonnen oder verlohren? Facit 21 fl 10 gr hat er gewonnen.

℔	fl	gr	℔
1	14	17	50

842. Ein Kornhändler führt nacher Cölln 176 Malter, stehet mit Fuhrlohn, Zoll und Ankauff 540 Gulden, verkaufft allda wiederum, giebt das Malter pro 3 Gulden 8 Groschen, ist die Frag, was er darmit gewonnen? Facit $58\frac{4}{10}$ fl hat er gewonnen.

Malter	fl	gr	Malter
1	3	8	176

843. Einer kaufft ein Tuch, hält $39\frac{1}{2}$ Eln, kost 32 fl ein Ort, das verschneid er, giebt die Eln um 16 Groschen, wie viel hat er gewonnen oder verlohren? Facit 2 fl 3 gr 3 pf verlohren, den fl ad 21 gr.

Eln	gr	Eln
1	16	$39\frac{1}{2}$

844. 110 Pfund kaufft man um 19 fl 3 gr das verkaufft man wieder, und will 4 fl zu gewinn haben, wie soll man das Pfund geben? Facit

Facit 4 gr 5 ℋ 0 $\frac{2}{35}$ Theil, den gr ad 12 ℋ, den fl ad 21 gr.

℔	fl	gr	℔
110	23	3	1

845. 110 ℔ Zucker um 20 Gulden, wie viel ℔ kommen für 1 Gulden, so man am Centner 2 fl $1\frac{1}{2}$ Ort gewinnen will? Facit 4 ℔ 29 Loth 1 Quintl. 1 $\frac{17}{179}$ ℋ.

fl	℔	fl
$22\frac{3}{8}$	110	1

846. Ein ℔ Saffran um 3 fl 3 Ort, wie soll man es geben, daß man 11 fl am hundert zu gewinnen habe? Facit 4 fl $9\frac{3}{4}$ Kreutzer, die 11 so man gewinnen will, leg zu hundert.

fl	fl	fl
100	111	$3\frac{3}{4}$.

847. Einer giebt ein Eln Sammet um 1 fl $3\frac{1}{2}$ Ort, gewinnt 8 fl an hundert, wie hat er die Eln kaufft? Facit $1\frac{636}{864}$ Gulden, die 8 fl so man gewinnt, legt man zu hundert.

fl	fl	fl
108	100	$1\frac{7}{8}$

848. Einer kaufft 3 Zimmer-Beltz um 104 Gulden, verkaufft solche wiederum, ein Stuck um 13 Batzen 2 Kreutzer, ist die Frag, was er gewonnen oder verlohren habe? Facit 4 fl hat er gewonnen.

Stuck	Batzen	Stück
1	$13\frac{1}{2}$	120

849.

849. Einer kaufft 4 Zimmer-Beltz, gehen in Abschlag 60 und kosten so viel als 30 Stück, giebt für ein Stück 14 Batzen, verkaufft solche 4 Zimmer, eins in das andere um 13 Batzen, ist die Frag, was er gewonnen oder verlohren? Facit 17 fl 5 Batzen hat er gewonnen.

Stuck	Batzen	Stück
1	14	130
Stuck	Batzen	Stuck
1	13	160

850. Einer kaufft ein Stück Tuch um 14 fl, verkaufft die Eln wiederum pro 18 Groschen, ist die Frag, was er an dem Stück gewinne, und wie viel Gewinns auf hundert komme? Facit 27 fl kost das Stück Tuch, hat also 13 fl Gewinn, auf 100 fl aber kommt $92\frac{6}{7}$ fl.

Eln	gr	Ein
1	18	30
fl	fl	fl
14	13	100

851. Einer verkaufft Saffran, giebt das ℔ für 3 fl $1\frac{1}{2}$ Ort, gewinnt 9 fl am hundert, wie hat er ein Pfund kaufft? Facit 3 fl $5\frac{680}{872}$ kr, und wie viel ist des Saffrans gewesen? Facit 32 ℔ $9\frac{13}{27}$ Loth.

fl	fl	fl
109	$3\frac{3}{8}$	100
fl	℔	fl
$3\frac{3}{8}$	1	109

852. Einer kaufft 4 Eln um 5 Gulden, und giebt wieder 5 Eln um 6 fl 15 gr, kaufft und verkaufft,

verkaufft, gewinnt 10 Gulden, wie viel seynd der Eln gewesen? Facit 100 Eln, den fl ad 20 gr gerechnet.

Eln	fl	Eln	
4	5	5	Facit 6 fl 5 gr.
gr	Eln	fl	
10	5	10	Facit 100 Eln.

Rechnung eines Cassirers.

853. Ein Cassirer hat empfangen an halben Batzen 276 Würff, wie viel seynd derselben Gulden gewesen? Facit 46 fl.

276
10
2760

2760 | 46 fl.
60 |

854. Ein Cassirer hat zu empfangen 550 fl, den zahlt man 400 Würff mit Fünfftel / oder Vierbätzner, wie viel muß man ihrer noch Würff mit ½ Batzen en compimento darschiessen? Facit 100 Würff.

5 ist ein Wurff, also 5 Vierbätzner machen 80 kr.

400
80
32000

32000 | 533 fl 20 kr.
60 |

550 fl
533 20 kr.
Rest 16 40 kr.

5 halbe Batz.
10 kr.

16 fl 40 kr.
60
1000

1000 | 100 Würff.
10 |

855. Ein Thlr. gilt 72 kr, und werden allezeit 10 auf einen Hauffen gezehlet, wie viel machen 100 derselben Hauffen Gulden? Facit 1200 fl.

72 kr
10 ein Hauffen
720
100
72000 kr.

72000 | 1200 fl.
6 0 |

856. Der Philipps-Thlr. gilt 20 Batzen, und werden allezeit 10 auf einen Hauffen gezehlet, wie viel Gulden werden machen 300 solcher Hauffen? Facit 4000 fl.

20 Batzen
10 Hauffen
200 Batzen

200
300
60000 Batzen.
60000 | 4000 fl.
15

857. Einer fragt 57 kr wie viel machens ℔ und Pf? Facit 7 ℔ 18 Pf.

57
4 Pf
228 Pf

(1
228 | 7 ℔.
30 |

858. Ein Cassirer hat ausgeben 5 fl und 6 ℔ 19 Pf, wie viel machens kr zusammen? Facit 64¾ kr.

fl ℔ Pf
5 6 19
12 30
60 199
60
259

13
259 | 64¾
44

859. Ein Cassirer hat in Beschliessung des täglichen Hauß-Buchs summiret, und befunden, ausser der Gulden noch 210 Pfund 12 ℌ, soll solches in die Jahr-Rechnung bringen, wie viel muß er Gulden, Schlgr. und ℌ darfür ansetzen? Facit 25 fl 12 ℌ oder 1 Schlgr. 3 ℌ.

℔	ℌ		
210	12		
30		6312	25 fl 12 ℌ.
6312		252	

860. Einer kaufft etliche Waaren adi den 2 Februarii 1721. belauffen 456 fl 17 ß 6 ℌ, soll bezahlen 100 fl baar, das Quart von dato über 2 Monath, das Tertz über 3 Monath, den Rest über 4 Monath, ist die Frag, wie der Buchhalter solche Post im Journal lauter setzen soll? Facit adi 2 Februarii 1721. 100 fl baar, adi 2 April Anno 1721. 114 fl 4 ß $4\frac{1}{2}$ ℌ adi 2 May Anno 1721. 152 fl 5 ß 10 ℌ, adi 2 Junii 1721. den Rest 90 fl 7 ß $3\frac{1}{2}$ ℌ, den ß ad 12 ℌ.

fl	ß	ℌ
456	17	6

456 | 114 fl 4 ß $4\frac{1}{2}$ ℌ.
4 |

456 | 152 fl 5 ß 10 ℌ.
3 |

	fl	ß	ℌ
	100	— "	— "
	114	4	$4\frac{1}{2}$
	152	5	10
	366	10	$2\frac{1}{2}$
Rest	90	7	$3\frac{1}{2}$
Prob	456	17	6

861. Ein Herr verkaufft seinen Sitz pro 6700 Gulden im Gold zu 80 Kreutzer, daran zahlt Kauffer 5000 Gulden, und ist solcher Kauff geschehen Anno 1721 in Laurentio, nun ist die Frag, wie solcher Kauff ordentlich solle eingeschrieben werden, wie viel jährlich daran zu zahlen? Facit Laurentii 1721. 900 Gulden, Laurentii 1722. 900 Gulden, Laurentii 1723. 900 Gulden, Laurentii 1724. 900 Gulden, Laurentii 1725 333 Gulden 6 Groschen 8 Pfenninge, den Gr ad 12 Pf.

```
6700 Gold fl          (20)
  80               536000|8933
------               6  0|5000 bezahlt
536000                   ------
                900      3933 fl.
                  4
                ----
                3600
                  3933
                  3600
                  ----
                  333 fl 20 kr.
```

862. Ein Herr hat von seinen Land-Gütern jährlich Einkommen 600 Gulden, macht seinen Uberschlag, daß er 5 pro Cento habe, ist die Frag, was demnach sein Capital seyn muß? Facit 12000 fl.

```
 600         100|20
  20           5|
-----
12000
```

863. Ein Cassirer ist über ½ Jahr schuldig zu erlegen 908 fl 6 ß 8 ₰, dieweil er ohne das feyerendes Geld in Cassâ hat, will er solches alsobalden erlegen, doch mit Abzug 9 pro Cento von der Schuld-Summa, dieweil nun sein Creditor zufrieden, fragt er, was er ihm bezahlen solle? Facit 826 fl 11 ß 8 ₰.

```
fl                       908  ß  ₰
900                       20  6  8
 81                      ----
----                     166
819   ß   ₰               12
  7  11   8              ----
------------             2000
826  11   8               180 von
8 ₰ 11 ß                 ----
                         1820
1820 | 151 | 7 fl.
12   | 20  |
```

864. Ein Cassirer hat empfangen 734 fl 8 ß an dreyerley Müntz-Sorten, Frantzösischen Cronen, à 96 kr Rthlr. à 72 Kreutzer, und Ungrische Ducaten, à 120 Kreutzer; dieweil nun einer Müntz so viel Stück als der anderen gewest, wird gefragt, wie viel Stück er von jeder genommen? Facit 153 Stück.

```
fl     ß     kr
734    8     96
 20          72     44064 | 153
-----       120     288   | Stück.
14688       ----
    3 kr    288
-----
44064
```

865. Ein Cassirer leyhet seinen guten Freund 300 fl, 4 Monath ohne Interesse, nun wird gemeldter Cassirer wieder benöthiget, spricht derowegen seinen guten Freund an, daß er ihme gleichsals Fürschub mit Geld auf 5 Monath thun solte, dessen er zufrieden, allein fragt sichs, wie viel Gelds er ihme leyhen solte, daß ein Dienst dem anderen gleich wäre? Facit 240 fl.

Monath   fl   Monath
5   300   4
4
1200   1200 | 240 fl.
5 |

866. Ein Cassirer hat einem fürgestreckt 300 Gulden auf 4 Monath ohne einige Interesse, nun wird er wiederum benöthiget, und leyhet von dem andern nur 240 fl, daß er ihm so lang ohne Zinnß geben soll; biß er seiner ungerechneten Interesse von denen 300 fl vergnügt werde, wie lang wird der obgemeldte die 240 Gulden brauchen müssen? Facit 5 Monath.

fl   Monath   fl
300   4   240
4
1200   1200 | 5 Monath.
240 |

867. Ein Herr befind nach Uberschlagung seines Vermögens, daß er 600 Gulden Losung bezahlen muß, nemlich den halben Theil mit Gold-Gulden, zu 20 Batzen, den anderen Theil mit Gulden,

Gulden-Groschen, zu 16 Batzen, in specie jedesmahl Gulden für Gulden und 1 fl 12 Groschen Burger-Geld zum Voraus, wie viel wird es in Müntz alles belauffen? Facit 721 fl 12 kr.

300	300	6000
20	16	4800
6000	4800	10800

10800 | 720 fl
15 | 1 fl 12 kr.
721 fl 12 kr.

Stich- und Tausch-Rechnung, in welcher Waar gegen Waar gesetzet werden.

Hier ist erstlich wohl zu mercken, wie viel du die Waar durch den Stich verhandlest, oder durch den Stich bekommest, auch wie viel jede Waar an baaren Geld mache, und in Stich angeschlagen, und übersetzet werde, daß du hieraus beobachten kanst, ob du nicht hierinn vervortheilt werdest, als:

868. Zwey wollen miteinander stechen oder tauschen, A hat 138 Centner Bley, den Centner vor 5 Gulden 30 Kreutzer, B hat Kupffer, den Centner vor 12 fl 50 kr, wie viel soll er Kupffer für obiges Bley geben? Facit $59\frac{11}{77}$ Centn.

Centn. Bley	fl	kr	Centn.
1	5	30	138

Facit 759 fl.

 Hernach

Hernach fl	kr	Centn.	fl
12	50	1	759

Facit $59\frac{11}{77}$ Centn. soll er vor das Bley geben.

869. Zwey wollen stechen, hat A 20 Väßlein weiß Blech, das Väßlein um $11\frac{1}{2}$ Rthlr., B hat Tafel-Meßing, den Centner um 25 Rthlr., Frag, wie viel B dem A Centner Meßing vor das Blech geben solle? Facit $9\frac{1}{5}$ Centner.

	Väßlein	Rthlr.	Väßlein
	1	$11\frac{1}{2}$	20
Darnach	Rthlr.	Centn.	Rthlr.
	25	1	230 Facit $9\frac{1}{5}$ Ct.

870. A und B wollen miteinander stechen, A hat 3 Ballen Englischen Barchet, hält jeder Ballen 35 Stücklein, kosten 35 Stücklein 113 fl 30 kr, B hat ein Anzahl Spanische Wollen, giebt den Centner um 14 fl 35 kr, ist nun die Frag, wie viel B dem A Centner Wollen um die 3 Ballen Barchet geben soll, daß sie gleich tauschen mögten? Facit 18 Centn. 16 ℔ Wollen soll er für dem Barchet geben.

Stücklein	fl	kr	Ballen Barchet
45	113	30	3
			35 Stücklein.

Facit 264 fl 50 kr.

Darnach fl	kr	Ct.	fl	kr
14	35	1	264	50

Facit 18 Centner 16 ℔ Wollen soll er für den Barchet geben.

Rechnung

Rechnung deren Wechslen.

Diese wichtige Rechnung werden in 2 Theil unterschieden, als in Cambium Commune, und Cambium reale.

Cambium Commune,

Oder

Gemeine Verwechslung, lehret nur wie man kleine in grosse, und grosse in kleine Gelds-Währung verwechslen, oder machen soll.

871. Die Fränckische in die Rheinische Gulden werden mit 5 multipliciret, und das Productum mit 4 dividiret.

Ratio est, weilen 4 Fränckische Gulden 5 Rheinische Gulden machen.

872. Die Rheinische Gulden in die Fränckische werden mit 4 multipliciret, und das Productum mit 5 dividiret.

Ratio est, weilen 5 Rheinische Gulden 4 Fränckische Gulden machen.

873. Die Reichs-Thlr. in die Fränckische Gulden werden mit 6 multipliciret, und das Productum mit 5 dividiret.

Ratio est, weilen 6 Fränckische Gulden 5 Reichs-Thaler machen.

Die Fränckische Gulden in die Reichs-Thaler werden mit 5 multipliciret, und das Productum mit 6 dividiret.

Ratio est, weilen 5 Reichs-Thaler 6 Fränckische Gulden machen.

874. **Die Rheinische Gulden in die Reichs-Thaler** werden mit 2 multipliciret, und das Productum mit 3 dividiret.

Ratio est, weilen 3 Rheinische Gulden 2 Reichs-Thaler machen.

Die Reichs-Thaler in die Rheinische Gulden werden mit 3 multipliciret, und das Productum mit 2 dividiret.

Ratio est, weilen 2 Reichs-Thaler 3 Rheinische Gulden machen.

875. **Die Fränckische Gulden in die Königs-Thaler** werden mit 3 multipliciret, und das Productum mit 4 dividiret.

Ratio est, weilen 4 Fränckische Gulden 3 Königs-Thaler machen.

Die Königs-Thaler in die Fränckische Gulden werden mit 4 multipliciret, und das Productum mit 3 dividiret.

Ratio est, weilen drey Königs-Thaler vier Fränckische Gulden machen.

876. **Die Rheinische Gulden in die Königs-Thaler** werden mit 3 multipliciret, und das Product mit 5 dividiret.

Ratio est, weilen 5 Rheinische Gulden 3 Königs-Thaler machen.

Die Königs-Thaler in die Rheinische Gulden werden mit 5 multipliciret, und das Productum mit 3 dividiret.

Ratio est, weilen 3 Königs-Thaler 5 Rheinische Gulden machen.

877. Mit denen Fränckischen Gulden in die Güldes-Thaler, wird modo ordinario procediret.

878. Die Rheinische Gülden aber in die Güldes-Thaler werden mit 3 multipliciret, und das Productum mit 4 dividiret.

Ratio est, weilen 3 Güldes-Thaler vier Rheinische Gulden machen.

Die Güldes-Thaler in die Rheinische Gulden werden mit 4 multipliciret, und das Productum mit 3 dividiret.

Ratio est, weilen 4 Rheinische Gulden drey Güldes-Thaler machen.

879. Die Güldes-Thaler in die Reichs-Thaler werden mit 8 multipliciret, und das Productum mit 9 dividiret.

Ratio est, weilen 9 Güldes-Thaler 8 Reichs-Thaler machen.

Die Reichs-Thaler in die Güldes-Thaler werden mit 9 multipliciret, und das Productum mit 8 dividiret.

Ratio est, weilen 8 Reichs-Thaler 9 Güldes-Thaler machen.

880. Die Güldes-Thaler in die Königs-Thaler werden mit 4 multipliciret, und das Productum mit 5 dividiret.

Ratio est, weilen 5 Güldes-Thaler 4 Königs-Thaler machen.

Die Königs-Thaler in die Güldes-Thaler werden mit 5 multipliciret, und das Productum mit 4 dividiret.

Ratio est, weilen 4 Königs-Thaler 5 Güldes-Thaler machen.

881. Die Güldes-Thaler in die Species-Thaler werden mit 2 multipliciret, und das Productum mit 3 dividiret.

Ratio est, weilen 3 Güldes-Thaler 2 Species-Thaler machen.

Die Species Thaler in die Güldes-Thaler werden mit 3 multipliciret, und das Productum mit 2 dividiret.

Ratio est, weilen 3 Güldes-Thaler 2 Species-Thaler machen.

882. Die Güldes-Thaler in die Gold-Gulden, welche 3 Rheinische Gulden gelten, werden mit 4 multipliciret, und das Productum mit 9 dividiret.

Ratio est, weilen 9 Güldes-Thaler 4 dergleichen Gold-Gülden machen.

Die Gold-Gulden, welche drey Rheinische Gulden machen, in die Güldes-Thaler, werden mit 9 multipliciret, und das Productum mit 4 dividiret.

Ratio est, weilen 4 Gold-Gülden, welche drey Rheinische Gulden gelten, 9 Güldes-Thaler machen.

883. Die Reichs-Thaler in die Königs-Thaler werden mit 9 multipliciret, und das Productum mit 10 dividiret.

Ratio est, weilen 10 Reichs-Thaler 9 Königs-Thaler machen.

Die

Die Königs-Thaler in die Reichs-Thaler werden mit 10 multipliciret, und das Productum mit 9 dividiret.

Ratio est, weilen 9 Königs-Thaler zehen Reichs-Thaler machen.

884. Die Königs-Thaler in die Species-Thaler multipliciret man mit 5, und dividiret das Productum mit 6.

Ratio est, weilen 6 Königs-Thaler 5 Species-Thaler machen.

Die Species-Thaler in die Königs-Thaler multipliciret man mit 6, und dividiret das Productum mit 5.

Ratio est, weilen 6 Königs-Thaler 5 Species-Thaler thun.

885. Die Königs-Thaler in die Gold-Gülden, welche 3 Rheinische Gulden gelten werden mit 5 multipliciret, und das Productum mit 9 dividiret.

Ratio est, weilen 9 Königs-Thaler 5 dergleichen Gold-Gülden machen.

Die Gold-Gülden, welche 3 Rheinische Gülden machen, in die Königs-Thaler, multipliciret man mit 9, und dividiret das Productum mit 5.

Ratio est, weilen 5 dergleichen Gold-Gülden 9 Königs-Thaler machen.

886. Und dergleichen Gold-Gülden in die Species-Thaler werden mit 3 multipliciret, und das Productum mit 2 dividiret.

Ratio est, weilen 2 dergleichen Gold-Gulden 3 Species-Thaler machen.

Die

Die Species-Thaler in dergleichen Gold-Gülden werden mit 2 multipliciret, und das Productum mit 3 dividiret.

Ratio est, weilen 3 Species-Thaler 2 dergleichen Gold-Gulden machen.

Et sic de cæteris, also nemlich kan man alle Geld-Sorten ineinander verwechslen, wann man nur beobachtet die Müntzen und Zahlen, wordurch die Müntzen und Geld-Sorten ineinander können verwechslet werden.

Solche Mutation deren Geld-Sorten kan auch auf solche Weiß gemacht werden, als:

887. 150 Reichs-Thaler à $1\frac{1}{2}$ fl, wie viel machens Gulden à 60 Kreutzer? Facit 225 Gulden.

Reichsthlr.	fl	Reichsthlr.
1	$1\frac{1}{2}$	150

888. 225 Gulden, wie viel thuens Reichs-Thaler à $1\frac{1}{2}$ Gulden? Facit 150 Reichs-Thaler.

Gulden	Reichsthlr.	Gulden
$1\frac{1}{2}$	1	225

889. Einer hat in einem Säcklein 5670 schwartze Pfenninge, die will er in Rheinische Gulden à 60 Kreutzer verwechslen, und soll ihm vor 7 schwartze ₰ ein Albus oder ein halber Batzen Rheinisch gegeben werden, Frag, wie viel Rheinische Gulden, und was pro Lagio er bekomme? Facit 3 Gulden $22\frac{1}{2}$ Kreutzer hat er pro Lagio bekommen, den fl ad 240 ₰.

₰

℞	Albus	℞
7	1	5670

Facit 27 Gulden, ein Gulden hat 30 Albus.

Hernach	℞	℞	℞
	7	1	5670

Facit 3 fl 22½ Kreutzer.

890. Einer zehlt Geld, thut 150 Schuß â 10 Kreutzer machen 6 Schüß, 1 Gulden, Frag, wie viel es Geld seye? Facit 25 fl.

Schüß	Gulden	Schüß
6	1	150

891. 30000 Maxdor â 6 fl 40 Kreutzer, wie viel thuens Gulden â 60 kr? Facit 200000 fl.

Maxdor	fl	Maxdor
1	6⅔	30000

892. 200000 Gulden, wie viel machens Maxdor â 6 Gulden 40 Kreutzer? Facit 30000 Maxdor.

Gulden	Maxdor	Gulden
6⅔	1	200000

893. 638 Gulden 24 Kreutzer Rheinisch, wie viel thuens Thaler â 28 Batzen oder 1 fl 52 Kreutzer? Facit 342 Thaler von 28 Batzen.

fl	kr	Thlr.	fl	kr
1	52	1	638	24

894. 2180 Gulden, wie viel machens in Sachsen Thlr. â 24 gute Groschen? Facit 1453 Thaler 8 gr.

Gulden	Groschen	Gulden
1	16	2180

Cambium

Cambium Reale.

Bey diesem Cambio Reali werden die Gelder von einer Stadt oder Land in das andere übersetzet, wobey wohl zu beobachten, wie die Müntz oder Gelder in demselben Ort gangbar seynd, und wie sie gegeneinander sollen verglichen werden.

Auf Wechsel geben, heißt remittiren, auf Wechsel nehmen, heißt man trassiren; die Wechsel geschehen jederzeit mit Lagio pro Cento, so bisweilen steigen und fallen.

895. Ein Kauffmann nimmt der Franckfurth 2450 Reichs-Thaler zu Wechsel â $1\frac{1}{4}$ pro Cento, wie viel muß in dem Wechsel-Brieff gesetzt, und allda erleget werden, weilen bey diesem Wechsel $\frac{1}{4}$ Reichs-Thaler pro Cento Lagio gegeben wird, so sag 100 Thaler geben $1\frac{1}{4}$ Thaler, was geben 2450 Thaler.

Thlr.	Thlr.	Thlr.
100	$1\frac{1}{4}$	2450

Facit $30\frac{5}{8}$ Thaler macht Lagio

die addire zu 2450 Thaler.

896. Ein Kauffmann trassiret oder nimmt allhier 2680 Thaler, auf Hamburg laufft der Wechsel dißmahls $3\frac{1}{2}$ pro Cento Aufgab, ist die Frag, was er allda solle wiederum bezahlen lassen.

Hier sage 100 Thaler geben $3\frac{1}{2}$ Thaler, was geben 2680 Thaler? Facit $93\frac{4}{5}$ Thaler, die subtrahir

trahir von 2680, restiren $2586\frac{1}{7}$ Thaler soll er bezahlen lassen.

897. Ein Kauffmann allhier remittiret 2500 Gulden nach Prag, was wird sein Factor allda zu empfangen haben, weil der Wechsel â $1\frac{1}{2}$ fl. pro Cento ist beschlossen worden.

Hier sag erstlich 100 Gulden geben $1\frac{1}{2}$ Gulden, was geben 2500 Gulden? Facit $37\frac{1}{2}$ Gulden, diese addire zu 2500 fl. seynd $2537\frac{1}{2}$ fl.

898. Ein Kauffmann giebt oder remittiret auf Wechsel nach Cölln 3690 Reichs-Thaler, was wird allda den Seinigen erleget werden, weil der Wechsel â $2\frac{1}{2}$ Reichs-Thaler pro Cento â Lagio beschlossen worden.

Hier sage 100 Reichs-Thlr. geben $2\frac{1}{2}$ Rthlr. Lagio, was geben 3690 Reichs-Thaler? Facit $92\frac{1}{4}$ Reichsthaler, diese addire zu 3690.

899. Einer nimmt oder remittiret auf Nürnberg 1950 Thaler â $2\frac{1}{4}$ pro Cento, wie viel muß da erlegt werden? Thut zu Nürnberg, Franckfurth und Augspurg 2 Thaler 3 fl.

	Thlr.	Thlr.	Thlr.
	100	$2\frac{1}{4}$	1950
1950			Facit $43\frac{7}{8}$ Thaler
$43\frac{7}{8}$	Thlr.	fl.	Thlr.
$1993\frac{7}{8}$	1	$1\frac{1}{2}$	$1993\frac{7}{8}$
			Facit $2990\frac{13}{16}$ fl.

900. Ein Kauff-Herr in Leipzig trassiret oder nimmt auf Wechsel per Dantzig 3490 Thaler,

Frag,

Frag, was er in Dantzig wiederum müsse gut machen lassen, so ihm $5\frac{1}{2}$ pro Cento Aufgab darvon zu guten gebühre? Der Thaler gilt allda 90 Groschen, der Grosch 3 Schlgr. Polnisch.

Bey diesem Exempel sage erstlich 100 Thaler geben $5\frac{1}{2}$ Thaler, was geben 3490 Thaler? Facit $191\frac{19}{20}$ Thlr. Lagio.

3490
$191\frac{19}{20}$
$3298\frac{1}{20}$ Reichs-Thaler restiren.

Darnach	Thlr.	gr	Thlr.
	1	90	$3298\frac{1}{20}$

Facit 3298 Thaler $4\frac{1}{2}$ gr muß in Dantzig gut gemacht werden, den Thlr. ad 90 gr.

901. 100 Ducaten in Venedig gelten in Augspurg $135\frac{1}{2}$ Gulden, wie viel thuen 539 Ducaten.

Nota, wann 100 Venetianische Ducaten in Augspurg $135\frac{1}{2}$ fl machen, so gilt die Venetianische Ducat 1 fl $21\frac{3}{10}$ Kreutzer, so sag, ein Ducat giebt 1 fl $21\frac{3}{10}$ Kreutzer, was geben 539 Ducaten.

Ducat	fl	kr	Ducat
1	1	$21\frac{3}{10}$	539

Facit 730 fl $20\frac{7}{10}$ kr.

Zinnß-

Zinnß- und Liedlohn-Rechnung.

902. 3560 Gulden, wie viel tragens in 12 Jahren Interesse, wann man 5 fl pro Cento giebt.

Erstlich	fl	fl	fl
	100	5	3560

Facit 178 fl.

Hernach	Jahr	fl	Jahr
	1	178	12

Facit 2136 fl in 12 Jahr Interesse,
oder per regulam quinque:

	fl	fl	fl
	100	5	3560
Jahr	1		12 Jahr.

Facit 2136 fl.

903. Wie viel hat der Capital angelegt, der in 12 Jahren 2136 fl Zinnß eingenommen hat, verstehet sich 5 fl pro Cento Interesse.

Erstlich	fl	fl	fl
	5	100	2136

Facit 42720 fl.

Jahr	fl	Jahr
12	42720	1

Facit 3560 fl hat er geleget.

oder nach der Regula quinque,

	fl	fl	fl
	5	100	2136
Jahr	12		1 Jahr

Facit 3560 fl.

904. Wie viel hat der Capital auf Interesse 5 pro Cento geben, der in einem Jahr 1420 fl Interesse eingenommen.

fl fl fl
5 100 1420

Facit 28400 fl Capital hat er erleget.

905. Einer nimmt 3500 fl auf Interesse $6\frac{1}{2}$ fl pro Cento, Frag, was er für Interesse in 13 Monath bezahlen müsse? Facit $246\frac{11}{24}$ fl.

Erstlich fl fl fl
100 $6\frac{1}{2}$ 3500

Facit $227\frac{1}{2}$ fl.

Hernacher Monat fl Monat
12 $227\frac{1}{2}$ 13

Facit $246\frac{11}{24}$ fl.

oder nach der Regula quinque.

fl fl fl
100 $6\frac{1}{2}$ 3500

Monat 12 13 Monat

Facit $246\frac{11}{24}$ fl.

906. Wie viel hat der Haupt-Gut angelegt, der in 4 Monat 65 fl Interesse eingenommen hat, wann ihm $5\frac{1}{2}$ fl Interesse pro Cento gereichet worden.

fl fl fl
$5\frac{1}{2}$ 100 65

Facit $1181\frac{9}{11}$ fl.

907. Einer hat vor einem Jahr 193 fl Interesse, bezahlt 5 pro Cento, wie hoch ist das Capital.

fl	fl	fl
5	100	193

Facit 3860 fl ist das Capital gewesen.

908. Eine Hauß-Schaffnerin dingt eine Magd, giebt ihr das Jahr zum Lohn 12 Gulden, dann 8 Eln fláchsenes und 12 Eln würckenes Leinwand-Tuch, nun seynd sie aufstößig worden, und ist die Magd nur 39 Wochen in Dienst verharret, ist nun die Frag, was die Hauß-Schaffnerin der Magd ihren bedingten Lohn nach schuldig seye? Facit 9 fl am Geld.

Wochen	fl	Wochen
52	12	39

Will die Magd die Leinwand in specie haben, so sag, erstlich die fláchsene betreffend:

Wochen	Eln	Wochen
52	8	39

Facit 6 Eln Fláchsenes.

Darnach das Würckene.

Wochen	Eln	Wochen.
52	12	39

Facit 9 Eln Würckenes.

Solte aber der Magd vor die Leinwand das Geld gereichet werden, so schlag sie zu Geld an, als die Würckene Eln vor 7 Kreutzer, machen 9 Eln 1 fl 3 Kreutzer, die fláchsene Eln aber vor

15 Kreutzer, thuen 6 Eln 1 fl 30 Kreutzer, thuen dann beyde Sorten der Leinwand 2 fl 33 Kreutzer, diese addire zum Geld-Lohn, wird 11 fl 33 Kreutzer, ist der Magd verdientes.

909. Ein Bauer dingt einen Knecht, giebt ihm per einem Jahr 24 Gulden, nun ist der Knecht nur 13 Wochen in dem Dienst verharret, und in währender Zeit der 13 Wochen schon 8 fl 30 kr eingenommen, Frag, welcher dem andern schuldig ist? Facit 2 fl 30 kr ist der Knecht noch zuruck schuldig.

Wochen	fl	Wochen
52	24	13

Facit 6 fl machen 13 Wochen.

Empfang 8 fl 30 kr.
6 fl

Facit 2 fl 30 kr wie oben.

Regula Inventionis.

910. Wann ein ℔ 36¾ kr kost, macht der Centner 60 fl 25 Kreutzer, Frag, wie viel der Centner ℔ habe? Facit 100 ℔.

kr	℔	fl	kr
36¾	1	60	25

911. Wann ein Loth 7 kr kost, macht die Marck 1 fl 52 Kreutzer, ist nun die Frag, wie viel die Marck Loth habe? Facit 16 Loth.

kr	Loth	fl	kr
7	1	1	52

912.

912. Wann 2 Loth 8 Kreutzer kosten, so macht das ℔ 2 fl 8 Kreutzer, ist nun die Frag, wie viel das ℔ Loth habe? Facit 32 Loth.

kr	Loth	fl	kr
8	2	2	8

913. Einer kaufft ein Vaß Wein um 93 fl 45 kr, und kommt die Maaß in solchen Werth vor 12½ Kreutzer, ist die Frag, wie viel es Aymer gewesen seyn? Facit 7½ Aymer, den Aymer ad 60 Maaß.

kr	Maaß	fl	kr
12½	1	93	45

Regula Progressionis.

Diese ist zweyerley, nemlich die Arithmetische und Geometrische Progression.

Arithmetica.

Diese wird getheilet in naturalem & artificialem.

Naturalis ist, wann alle Zahlen nur um eins zunehmen, als: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. rc. und diese werden also notiret und addiret; der erste und der letzte Terminus werden addiret, was heraus kommt, wird mit einer solchen Zahl, als viel der Zahlen in allen gewesen, multipliciret, und ferner halbiret, als wann du alsobald wissen willst, wie viel

Schläg die Uhr thut von 1 bis 12? Facit 78 Schläg.

914. Wann 20 Personen eine Summa Gelds also unter sich theilen, daß die erste einen Gulden, die andere zwey, die dritte drey, und also die folgende allezeit einen mehr als die vorhergehende bekommt, fragt sichs, wie viel die Summa seyn muß? Facit 210 Gulden.

915. Ein Hauptmann theilet eine gewisse Summa Geld unter 25 Soldaten dergestalten aus, dem ersten reichet er ein, dem andern zwey, dem 3ten 3 fl, und so fort, daß der kommende allezeit um ein Gulden mehr als der vorige bekomme. Frag, wie viel des ausgetheilten Gelds gewesen seye? Facit 325 fl.

916. Wie viel macht eins bis auf 45? Facit 1035.

917. Ein Herr spendiret unter 24 seiner Unterthanen etwelches Geld nach jedes Verdienst, also aus, daß der erste ein, der andere 2, und der dritte 3 Gulden, und also fort, daß der folgende jederzeit um 1 fl mehr als der vorige bekomme; Frag, wie hoch die ausgetheilte Summa gewesen? Facit 300 fl.

918 Einer kaufft einen Centner Waar, giebt vor das erste ℔ 1, vor das andere 2, und vor das 3te 3 Kreutzer rc. ist nun die Frag, was er vor den Centner Waar bezahlen solle? Facit 5050 kr oder 84 fl 10 kr.

919. Ein Kreutzer bis auf 1000 Kreutzer, wie viel seynd es Gulden, Kr. Facit 500500 kr oder 8341 fl 40 kr.

920.

920. Einer schickt einen Bothen aus, 76 Meil, und giebt ihm von der ersten Meil ein, von der andern 2, und von der 3ten 3 H, ist nun die Frag, was dieses Bothen-Lohn betrage? Facit 731 kr oder 12 fl 11 ½ kr.

Artificialis geschicht entweder in ungraden oder graden Zahlen, die Progressio in ungraden Zahlen, fanget von 1 an, und wächset allezeit durch eine gleiche gerade Zahl, entweder durch 2 oder 4. oder 6. 2c. als durch 2 wachsen 1. 3. 5. 7. 9. 11. 13. 15. 17.

Wann du solche Art Zahlen summiren oder addiren willst, zehle die Terminos oder Zahlen blos, als nemlich die Zahl der Terminorum, nemlich 9 multiplicire mit sich selbsten, kommen 81, so viel thut dieses Exempel.

921. Also in Austheilung soll unter 16 Personen ein solcher Unterschied gehalten werden, daß die erste bekommt ein Groschen, die andere drey, die dritte fünff, und also fort immer die folgende zween mehr, als die vorhergehende, ist die Frag, wie viel Groschen unter 16 gehören? Facit 256 Groschen.

Wann du etliche ungerade Zahlen aufsteigend, und durch 4 wachsende summiren willst, so must du den ersten und letzten Terminum addiren, was heraus kommt halbiren, und das halbe alsdann mit dem Numero Terminorum multipliciren als in diesen Zahlen.

1. 5. 9. 13. 17. 21. 25. Facit 91.

Die Progression deren geraden Zahlen fangt an von einer geraden Zahl, und wächset allezeit um eine gerade Zahl, als:

2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16.

Diese addire also, halbire die letzte Zahl als allhier 16, kommen 8, zu diesem 8 thue 1 seynd 9, mit diesem 9 multiplicire den Numerum Terminorum, nemlich 8, so ist es gethan, und das Facit ist 72.

Geometrica,

ist und lehret, wann Zahlen nacheinander durch Vielfältig- oder Abtheilung einer unveränderlichen gewissen Ubertrettung oder ebener massen wachsen oder abnehmen, daß allezeit jede folgende ein oder etlichmahl so groß oder kleiner, als nechst vorhergehende ausweist, wie man selbige ohne sonderbahre Hülff der Addition zusammen bringen kan, und diese werden also addiret.

Multiplicire die letztere Zahl mit dieser, durch welche sie alle gewachsen, als durch 2, wann die proportio dupla, durch 3, wann die proportio tripla &c. von dem Product, nimm die erste Zahl der Progression, und was bleibet, das dividire durch die nechste wenigere Zahl, durch welche die Progression gewachsen, als:

922. Ein fürnehmer Burger hat 6 Schuldner, ist jeder viermahl mehr schuldig als nechstvorhergehender, nemlich 10 Thaler der A, 40 Thaler,

Thaler B, 160 Thaler C, 640 Thlr. D, 2560 Thlr. E, und F 10240 Thaler, wie viel machts in einer Summa? Facit 13650 Thlr.

923. Ein Handelsmann hat sieben Vässer mit Waaren, wiegt allweg jedes vorhergehende zweymahl so viel als nachfolgendes, nemlich das erste, A 2560. B 1280. C 640. D 320. E 160. F 80. und G 40 Pfund, wie viel machen solche Vässer sammentlich im Gewicht? Facit 5080 ℔.

924. Wann 16 Schlösser verkauffet wurden, mit diesem Beding, daß gegeben würde für das erste 4 ℋ, das 2te 16. das 3te 64, und also allezeit für das folgende noch viermahl so viel als das vorhergehende, ist die Frag, wie viel Geldes einer haben müste? Facit 227 Tonnen Golds, 24694 Gulden, 14 ℞ 4 ℋ, die ℋ zu 12 in die ℞, die ℞ mit 21 in die Gulden, in allem aber muß man haben 5726623060 ℋ.

Regula quinque directa,

ist eine doppelte Regul de Tri, und begreifft in sich auf einmahl zwey Exempla de Tri, wird genennt Regula de quinque, weilen sie fünff Stellen oder Zahlen setzet, als zwey vorn zur lincken, zwey hinden zur rechten, und eine in der Mitte, gleich wie in der gemeinen Regula de Tri, die hindere Zahl die Frag ist, also seynd hier die hindere zwey Zahlen zwey Fragen zwey unterschiedlicher Sachen, und muß jede mit ihrer vörderen Zahl einen Nahmen haben. Die mittere

Zahl bedeutet etwas anders, und hat gleichfals mit der sechsten unbekannten, welche man zu wissen begehret, oder dem Facit einen Nahmen, man procediret also:

Erstlich werden die 2 vörderen und die zwey hinderen, jede besonders miteinander multipliciret, alsdann wird mit denen Productis und mittleren Zahl verfahren, wie bey gemeinen Regula de Tri gelehret worden, als:

925. 15 Personen trincken in 6 Tägen 8 Aymer Bier, wie viel werden Bier 24 Personen in 9 Tägen austrincken? Facit 19⅕ Aymer.

	Person	Aymer	Person	
	15	8	24	
Tag	6		9	Täg.

926. Es seynd ihrer 18 Kostgänger, essen in 30 Tägen einen Ochsen, auf der Waag wiegt er 4 Centner, ist die Frag, wie viel Centner 25 Kostgänger, die eben so wohl essen können in 44 Tägen aufessen? Facit 8 $\frac{4}{27}$ Centner.

	Kostgänger	Centner	Kostgänger	
	18	4	25	
Tag	30		44	Täg

927. Zwey Schneider machen in 3 Tägen 5 Kleider, wie viel machen 12 Schneider in 8 Tägen? Facit 80 Kleider.

	Schneider	Kleider	Schneider	
	2	5	8	
Täg	3		12	Täg

928.

928. Ein Fuhrmann führet 12 Centner gegen Franckfurth, bis dahin seynd 28 Meil um 37 fl, wie viel muß man ihm zahlen von 16 Centner 49 Meilen? Facit 86⅓ fl.

	Centner	fl	Centner	
	12	37	16	
Meil	28		49	Meil

929. Ein Metzger stellet zu einen Bauren 13 Ochsen auf 4 Wochen dieselbe zu mästen, werden miteinander eins pro 24 Gulden, nun nach verflossener Zeit bringt er 52 Ochsen auf 12 Wochen zu stellen, wie viel wird er den vorigen Geding nach zahlen? Facit 288 fl.

	Ochsen	fl	Ochsen	
	13	24	52	
Wochen	4		12	Wochen

930. 52 Trincken ein Vaß Bier von 16 Aymern in 12 Tägen aus, wie viel Biers wird einer haben müssen, für 20 Kostgänger auf ein Monath, die eben so wohl trincken mögen als die vorigen? Facit 32 Aymer.

	Person	Aymer	Person	
	25	16	20	
Täg	12		30	Täg oder ein Monath.

931. 6 Holtzhauer hauen 21 Klaffter in 3 Tägen, wie viel Klafftern hauen 12 Holtzhauer in 8 Tägen? Facit 112 Klafftern.

	Holtzhauer	Klafftern	Holtzhauer	
	6	21	12	
Tag	3		8	Täg

932. Ein Kauffmann giebt von einem Centner 24 Meil zu führen 5 Gulden, wie viel muß er geben von 50 Centner 16 Meil zu führen? Facit 166 $\frac{2}{3}$ fl.

	Centn.	fl	Centn.
	1	5	50
Meil	24		16 Meil.

933. 100 fl geben in einem Jahr (das ist 12 Monath) 5 fl Zinnß, wie viel geben 568 fl in 8 Monath Zinnß? Facit 18 $\frac{14}{15}$ fl oder 56 kr.

	fl	fl	fl
	100	5	568
Monath	12		8 Monath.

934. 4 Taglöhner gewinnen in 8 Tägen 12 Gulden, wie viel gewinnen 24 Taglöhner in 32 Tägen? Facit 288 fl.

	Taglöhner	fl	Taglöhner
	4	12	24
Tag	8		32 Täg.

935. 6 Taglöhner gewinnen in 8 Tägen 53 Gulden, wie viel gewinnen 2 Taglöhner in 9 Tägen? Facit 19 $\frac{7}{8}$ fl.

	Taglöhner	fl	Taglöhner
	6	53	2
Tag	8		9 Tag.

936. 4 Kauffleut gewinnen in 2 Jahren 556 fl, wie viel Gulden gewinnen 9 Kauffleut in 7 Jahren? Facit 4378 $\frac{1}{2}$ fl.

Kauff=

Kauffleut	fl	Kauffleut
4	556	9
Jahr 2		7 Jahr.

937. 4 Kauffleut gewinnen in 2 Jahren 556 Gulden, wie viel Gulden gewinnen 9 Kauffleut? Facit 1251 fl.

Kauffleut	fl	Kauffleut
4	556	9

938. 3 Kauffleut gewinnen mit 36 fl 83 fl, wie viel Gulden gewinnen 9 Kauffleut mit 64 Gulden? Facit 442 $\frac{2}{3}$ fl.

Kauffleut	fl	Kauffleut
3	83	9
fl	fl	fl
36	249	64

939. Einer gewinnt in 3 Monathen 4 Gulden mit 10 Gulden, wie lang kan man gewinnen mit 100 fl 2000 Gulden? Facit 12 Jahr 6 Monath.

fl	fl	fl
10	4	100
fl	Monat	fl
40	3	2000

940. Einen Fuhrmann wird von 6 $\frac{3}{4}$ Centner Waar 12 Meil zu führen gegeben 4 Reichs-Thaler, wie viel gebühret ihn von 15 $\frac{1}{2}$ Centner 20 $\frac{1}{4}$ Meil zu führen? Facit 15 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Centn.	Rthlr.	Centn.
6 $\frac{3}{4}$	4	15 $\frac{1}{2}$
Meil 12		20 $\frac{1}{4}$ Meil.

941. Ein Acker oder Wiesen ist 12 $\frac{1}{2}$ Ruthen lang, und 4 Ruthen breit, kostet 50 Gulden, daran stosset ein anderes Stück gleicher Güte, ist lang 6 Ruthen, und breit 3 $\frac{1}{4}$ Ruthen, ist die Frag, wie viel solches gegen den vorigen werth seye? Facit 19 $\frac{1}{2}$ fl.

Ruthen	fl	Ruthen
lang 12 $\frac{1}{2}$	50	6 lang
breit 4		3 $\frac{1}{4}$ breit

942. Ein Weinberg ist 24 $\frac{2}{3}$ Ruthen lang, und 15 $\frac{1}{2}$ Ruthen breit, kostet 354 fl 3 $\frac{3}{4}$ Ort, nun liegt daran ein Wiesen, ist lang 30 $\frac{1}{4}$ Ruthen, und breit 12 $\frac{1}{8}$ Ruthen, kosten 2 Ruthen Wiesen so viel als ein Ruthen Weinberg, ist die Frag, was selbe Wiesen gegen den Weinberg werth seye? Facit 170 $\frac{293500}{1174528}$ fl, 3 $\frac{3}{4}$ Ort oder $\frac{15}{16}$ fl.
ist

Ruthen	fl	Ruthen
lang 24 $\frac{2}{3}$	354 $\frac{15}{16}$	30 $\frac{1}{4}$ lang.
breit 15 $\frac{1}{2}$		12 $\frac{1}{8}$ breit.

943. Ein Fuhrmann wird von 6 $\frac{3}{4}$ Centner Waar 12 Meil zu fahren gegeben 4 Reichs-Thaler, wie viel gebühret ihm von 15 $\frac{1}{2}$ Centner 20 $\frac{1}{4}$ Meil zu führen? Facit 15 $\frac{1}{2}$ Reichs-Thaler.

Centn.	Rthlr.	Centn.
6 $\frac{3}{4}$	4	15 $\frac{1}{2}$
Meil 12		20 $\frac{1}{4}$ Meil.

Regula in vel Conversa,

ist die umgekehrte Regula de Tri, nach welcher erstlich durch die vördere Zahl die mittlere multipliciret, nachmahls deren Product durch die hindere dividiret, oder wie einen füglicher beduncket, die Frag und hindere Zahl vorn hin, und die vördere hinden hin gesetzet, und sonsten in allen nach Lehr der Regulæ de Tri procediret wird.

Die Exempel erkennet man aus Proportion der vörderen und hinderen Zahl, oder aus Proportion des Facit gegen der mittleren Zahl, und dieses geschicht, wann die grössere von diesen beyden Zahlen gegen der geringeren eine multiplicationem proportionalem in sich begreifft, wordurch die Sach in sich selbst proportionaliter entweder vermehret, oder verminderet wird, nach dem eine gegen der anderen in der Proportion grösser oder geringer, als:

944. 6 Eln Tuch zu einem Mantel, welcher 2 Eln breit, soll mit einem Zeug gefüttert werden, welcher nur ein Eln breit, wird gefragt, wie viel Eln Zeug zum Futter vonnöthen seynd? Facit 12 Eln.

Eln breit	Eln lang	Eln breit	
2	6	1	per inv.

945. 6 Schnitter schneiden in 4 Tägen ein gewisses Feld Korn ab, in wie viel Tägen schneiden solches 12 Schnitter ab? Facit in 2 Tägen.

Schnitter	Täg	Schnitter	
6	4	12	per inv

946. 4680 Mann haben 3 Monath lang Proviant, wie viel Mann können darvon leben 8 Monath? Facit 1755 Mann, müssen also wiederum zuruck geschickt werden 2925 Mann.

Monath	Mann	Monath	
3	4680	8	per inv.

947. 9 Eln Tuch, dessen Breite ist 3 Eln, braucht man zu einem Kleid, wie viel braucht man Tuch zu einem Kleid, dessen Breite ist 2 Eln? Facit $13\frac{1}{2}$ Eln.

Eln breit	Eln	Eln breit	
3	9	2	per inv.

948. 20 Maurer machen eine Mauren in 4 Tägen, in wie viel Tägen machen solche Mauren 30 Maurer? Facit $2\frac{2}{3}$ Täg.

Maurer	Tag	Maurer	
20	4	30	per inv.

949. Ein Beck kaufft das Sra Waitz pro 2 Gulden, und wiegt ein Kreutzer-Brod 16 Loth, ist die Frag, wie viel Loth ein Kreutzer-Brod wäge, wann der Waitz nur einen Gulden gilt? Facit 32 Loth.

fl	Loth	fl	
2	16	1	per inv.

950. Wann der Waitz 1 fl 12 kr gelten thut, muß nach obigen Exempel ein Kreutzer-Brod wägen $26\frac{2}{3}$ Loth, und bleibt in Regula Simplici stehen.

fl	kr	Loth	fl
1	12	16	2

951. Einer hat zu einem Kleid 2 Eln breit Tuchs 7 Eln vonnöthen, sollen aber mit Zeug gefüttert werden, welcher nur $\frac{3}{4}$ Eln breit ist, ist die Frag, wie viel er Zeug zum Futter haben müsse? Facit $18\frac{2}{3}$ Eln.

Eln breit	Eln	Eln breit	
2	7	$\frac{3}{4}$	per inv.

952. Zwey Marck 12 löthiges Silber sollen 8 löthig gemacht werden, ist die Frag, wie viel Marck 8 löthiges Silber man daraus bekömme, und wie viel man Kupffer zusetzen müsse? Facit 3 Marck Silber, und muß ein Marck Kupffer zugesetzet werden.

Löthig	Marck	Löthig	
12	2	8	per inv.

953. Ein Herr will einen Keller graben lassen, darzu hat er 10 Arbeiter bestellt, welche solchen Keller in 30 Tägen verfertigen können, bald darnach stellt der Herr noch 14 Arbeiter darzu, in wie viel Tägen werden sie mit dem Keller fertig? Facit $12\frac{1}{2}$ Tag.

Mann	Täg	Mann	
10	30	24	p. inv.

954. Ein fürnehmer Herr hat 12 Schreiber angestellt, um etliche wichtige Acta so sehr weitläuffig abzuschreiben, vollenden solche in 7 Tägen, nun begehrt sein Parthey auch ein Concept derselben, derowegen zu mehrerer Vollziehung,

dieweil der Termin kurtz, nimmt er 16 darzu, die gleiches Fleiß seynd als die vorigen, ist also die Frag, wie bald sie es vollenden? Facit 5 Tag 3 Stund, der Tag gerechnet pro 12 Stund.

Schreiber	Tag	Schreiber	
12	7	16	p. inv.

955. Ich leyhe einen 100 fl auf ein Jahr ohne Interesse, über etliche Zeit werde ich obgedachten 121 fl schuldig pro etliche Waaren, ist die Frag, wie lang ers behalten solle, daß ein Dienst dem andern gleich werde? Facit 9 Monath, 27 Täg, 5 Stund, 43 $\frac{7}{11}$ Minuten, das Jahr 12 Monath, das Monath pro 30 Täg, den Tag pro 11 Stund, die Stund pro 60 Minuten gerechnet.

fl	Jahr	fl	
121	1	100	p. dir

956. Drey Schantz-Gräber haben einen Graben gemacht in 7 Tägen, nun sollen sie noch einen dergleichen machen, und will ihnen der Oberster noch einen zugeben, in wie viel Zeit werdens 4 verrichten? Facit in 5 $\frac{1}{4}$ Täg.

Graben	Tag	Graben.	
4	7	3	p. dir.

957. 5 $\frac{1}{2}$ Eln Tuch sollen mit 1 $\frac{1}{2}$ Eln Boy gefüttert werden, das Tuch aber ist 2 $\frac{1}{4}$ Eln breit, wie viel ist des Boy darzu vonnöthen? Facit 8 $\frac{1}{4}$ Eln Boy.

Eln breit	Eln lang	Eln breit	
2 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	p. inv.

958. Ein altes Histori-Buch in Quarto hat 6 Buch an Pappier, und auf jeder Seiten seynd 24 Zeil, und in jeder Zeil 40 Buchstaben; das wolte man gern nachdrucken, doch mit einer kleinern Schrifft da 60 Buchstaben auf eine Zeil, und 36 Zeil auf einer Seiten giengen, wie viel Pappier wird er darzu brauchen? Facit 2 Buch 16 Bögen, das Buch pro 24 Bögen gerechnet.

Buchst. treiben	Rey	Buchst.	Zeil	Buchst.
60	1 von 36	6	24	40

Regula de quinque conversa;

Ist die zweyfache umgekehrte Regula de Tri, oder die umgekehrte Regula de quinque, mit dieser procediret man in der Operation wie oben bey der Regula Conversa, in der zweyfachen Ansetzung aber, wie oben bey der Regula de Quinque gelehret worden.

Diese Regula ist zweyerley, das ist zweyfache Conversa und semi conversa, und dahero sehr betrüglich und schalckhafft; die Exempla und die Proportion in denenselben müssen vor allen wohl consideriret und beobachtet werden, ob sie duplex oder semi convers seynd, sonsten kan man leicht irren, und betrogen werden.

Ist nun das Exempel duplex conversa, so müssen die zwey Theil des Exempel umgekehrt, ist es semi conversa, so wird nur ein Satz oder Theil, welcher conversa ist, umgekehrt, und mit der andern nach der Regula de Tri procediret.

Alle Exempla der Regulæ de quinque, so wohl Conversæ, als nicht Conversæ, wann sie ein wenig groß, und Brüch darbey seynd, solten in zwey besondere einfache Exempel gemacht werden, weilen diese Manier leichter, und nicht so grosser Aufmercksamkeit bedarff, als:

959. Ein Saal ist belegt mit 1800 Steinen, welche 8 Zoll lang, und 6 Zoll breit seynd, soll aber anderst gemacht, und mit Steinen belegt werden, welche viereckig, und 12 Zoll lang, und 12 Zoll breit seynd, wie viel müssen deren seyn? Facit 600 Stein.

Per duplicem positionem.

Zoll lang	Stein	Zoll lang	
8	1800	12	p. inv.
Zoll breit	Stein	Zoll breit	
6	1200	12	p. inv.

Per unam positionem.

	Zoll	Stein	Zoll	
lang	8	1800	12	lang
breit	6		12	breit.

Facit 600 Stein, 12 Zoll lang und 12 Zoll breit. p. inv.

960. Ein Fuhrmann führet 4 Centner Waar um 2 fl 6 Meil, wird gefragt, wie weit er führen müsse 12 Centner um 8 fl? Facit 8 Meil.

Centn. um 2 fl	Meil	Centn. um 2 fl
4	6	12
	Facit 2 Meil	p. inv.

Gulden

Gulden	Meil	Gulden	
2	2	8	Facit 8 Meil p. dir.

961. Ein Fuhrmann führet um 10 fl 12 Centner 14 Meil, wie viel führet er 20 Centner um 10 fl? Facit $8\frac{2}{5}$ Meil.

Centn.	Meil	Centn.	
20	14	12	p. dir.

962. 420 fl ohne Interesse 20 Monath, wie lang müssen 300 fl, ohne Interesse seyn, daß sie den 420 fl gleich werden? Facit 28 Monat, oder 2 Jahr 4 Monat, und stehet in Conversa also:

fl	Monat	fl
300	20	420

963. Zwey Wiesen, deren Inhalt nach jede 48 Ruthen groß, eine ist lang 8 Ruthen, und breit 6, nun ist die andere 14 Ruthen lang, ist die Frag, wie breit sie seyn müsse? Facit $3\frac{3}{7}$ Ruthen lang.

imo 8 lang
6 breit
48 Ruthen in allen.

2do, 8 Ruthen lang, seynd 6 Ruthen breit, wie breit 14 Ruthen? Facit $3\frac{3}{7}$ Ruthen lang, und stehet in Conversâ also:

Ruthen lang	breit	Ruthen lang	
14	6	8	p. dir.

964. 12 Marck 10 löthiges Silber soll 13 löthig werden, ist die Frag, wie viel daraus werde, und wie viel Kupffer zuviel seye, und stehet in Conversa also:

Löthig	Marck	löthig	
10	12	13	p. inv.

Die subtrahiret man von 12 Marck, bleibt $2\frac{10}{13}$ Marck, so viel ist Kupffer zuviel.

$$\begin{array}{r} 12 \text{ Marck} \\ 9\frac{3}{13} \\ \hline 2\frac{10}{13} \text{ Marck.} \end{array}$$

965. 20 Marck 12 löthiges Silber sollen werden 8 löthig, wie viel muß Kupffer zugesetzt werden? Facit 30 Marck bekommt man, und 10 Marck Kupffer muß man zusetzen, und stehet in Conversa also:

Löthig	Marck	Löthig
8	20	12

Facit 30 Marck p. directam.

ist gegen 20 Marck 10 Marck mehrers, und so viel muß Kupffer zugesetzt werden.

Regula Societatis

ist, welche lehret, wann ihrer etliche auf Gewinn und Verlust ungleiche Sorten oder Capital zusammen legen, was alsdann einen jeden insonderheit gebühre, und

dieses ist zweyerley, die einfache und die verdoppelte Gesellschaffts-Rechnung.

Die einfache wird also operiret: Erstlich werden die gelegten Posten zusammen addiret, und die Summa an statt der ersten Stell, der gemeine Gewinn aber in die andere, und eines jeden Vorschuß in die 3te Stell gesetzet und nach der Regula de Tri operiret.

Die verdoppelte ist, wann beyde Haupt-Fragen auch noch einige Umständ der Zeit, oder des Orts ꝛc. zu betrachten; diese wird auch gleich der vorigen operiret: Erstlich werden die Producta summiret, und die Summa in die vördere, der gemeine Gewinn aber in die anderen, und eines jeden Gewinn insonderheit in die dritte Stell gesetzet, und nach der gemeinen Regula de Tri operiret, als:

966. Es seynd 4 Kauffleut, deren der erste in Banco leget 60 fl, der 2te 100 fl, der dritte 120 fl, der 4te 200 fl, gewinnen miteinander 600 fl, ist die Frag, wie viel ein jeder bekommet? Facit der erste 750 fl, der zweyte 1250 fl, der 3te 1500 fl, der 4te 2500 fl.

480 6000 60

967. Ihrer 3 machen eine Gesellschafft, der erste legt 20 fl, der 2te 30 fl, der 3te legt 50 fl, handlen darmit eine Zeitlang, und gewinnen darmit 60 fl, ist die Frag, wie viel einem jeden seinem Einlegen nach von solchen Gewinn gebühre? Facit den 1ten 12 fl, den 2ten 18 fl, und den 3ten 30 fl.

100 60 20

968. Ihrer 3 haben zusammen gelegt 153 fl, der erste hat gegeben 72 fl, der 2te 45 fl, der 3te

36 fl, leiden aber Schaden daran 25 fl, ist die Frag, wie viel ein jeder eingebüßt habe? Facit der erste $11\frac{117}{153}$ fl, der andere $7\frac{54}{153}$ fl, der 3te $5\frac{135}{153}$ fl.

153 25 72

969. Ihrer 3 legen eine Summa Geld zusammen, der erste legt 26 fl, der andere 24 fl, der 3te 22 fl, handlen eine Zeitlang damit und gewinnen 40 fl, ist die Frag, was jedem gebühre? Facit dem 1sten $14\frac{32}{72}$ fl, dem 2ten $13\frac{24}{72}$ fl, dem 3ten $12\frac{16}{72}$ fl.

72 40 26

970. Ihrer drey machen eine Gesellschafft, der erste legt 56 fl, der andere 85 fl, der dritte legt 98 fl, darfür kauffen sie Most, und führen solchen nach Hauß, und gewinnen neben allen Unkosten 64 fl, ist die Frag, was jeder von solchem Gewinn haben werde? Facit dem ersten $14\frac{238}{239}$ fl, den 2ten $22\frac{182}{239}$ fl, den 3ten $26\frac{58}{239}$ fl.

239 64 56

971. Ihrer 3 legen zu einer Handelschafft eine Summa Geld, 126 fl der erste, 240 fl der ander, 284 fl der 3te, gewinnen darmit in eines Jahres Frist 160 fl, was wird jedem von solchen Gewinn gebühren? Facit der erste $31\frac{10}{650}$ fl, der 2te $59\frac{50}{650}$ fl, der 3te $69\frac{590}{650}$ fl.

650 160 126

972. Drey machen eine Gesellschafft, der erste legt 80 fl, stehet 4 Monath, der ander legt

40 fl,

40 fl, stehet an 6 Monath, der 3te legt 60 fl, stehet an 7 Monath, gewinnen darmit 120 fl, ist die Frag, was jedem gebühre? Facit den ersten 39 $\frac{18}{98}$ fl, den 2ten 29 $\frac{38}{98}$ fl, den 3ten 51 $\frac{42}{98}$ Gulden.

980 120 320

973. Ihrer 3 legen eine Summa Geld, der erste legt 160 fl, stehet im Handel 7 Monath, der andere legt 240 fl, stehet 6 Monath, der 3te 380 fl, stehet 4 Monath, gewinnen darmit 210 fl, ist die Frag, was jedem von dem Gewinn gebühre? Facit dem ersten 57 $\frac{2640}{4080}$ fl, dem 2ten 74 $\frac{480}{4080}$ fl, den 3ten 78 $\frac{960}{4080}$ fl.

4080 210 1120

974. Einer hat bancrotiret, ist ihrer 6 schuldig 1080 fl, A 120 fl, B 150 fl, C 160 fl, D 200 fl, E 210 fl, F 240 fl, nun bringen die Creditores nicht mehr in die Hand als 900 fl, wie viel wird jedem dem Capital nach gebühren? Facit A 100, B 125, C 133 $\frac{1}{3}$, D 166 $\frac{2}{3}$, E 175 F 200 fl.

1080 900 120

975. Ihrer 4 Kauffmänner zu Andorff beladen ein Schiff pro Hispania, nun bekommen sie ein Schreiben, daß sie zu Barcellona ankommen à Salvimento, und ist biß dahin dem Schiffmann aufgangen Unkosten 300 Gulden, fragt sich, wie viel jedem zu zahlen, dieweil der andere zweymal so viel als der erste, der dritte halb so viel als A und B, der 4te dreymahl so viel als A an dem

Schiff hatte? Facit A 40 fl, B 80 fl, C 60 fl, D 120 fl.

15 300 2

Nota, dieweil A am wenigsten, erfinde eine Zahl als 2, wann A als 2 gebühret, so muß B 4 haben, C aber, weilen er halb so viel als A 2 B 4 so 6 machet, gebühren 3 D, weilen er 3 mal so viel haben soll als A 2 soll 6 bezahlen.

976. Ihrer 4 machen eine Gesellschafft, legt A 350 fl, B 450 fl, C 700 fl, D 1000 fl, handlen, und bringen Gewinn zusammen $437\frac{1}{2}$ Gulden, dieweil sie nun nicht länger in Compagnie seyn wollen, ist die Frag, wie viel jeder Haupt-Guth und Gewinn nehmen werde? Facit 411 fl 5 gr A, 528 fl 15 gr B, 822 fl 10 gr C, 1175 fl D, Haupt-Guth und Gewinn.

gr	fl	gr	fl
50000	437	10	350

Nota, addire hernach das Eingelegte mit dem Gewonnenen, kommt das Facit.

977. Drey Bauren müssen einen Soldaten versolden 10 Monat, der Soldat will haben 40 fl, so seynd die Bauren nicht eines Vermögen, darum giebt der erste $\frac{1}{4}$ der andere $\frac{1}{5}$ der 3te $\frac{1}{6}$ einer Zahl, ist die Frag, was einer geben muß? Facit A $16\frac{16}{74}$ fl, B $12\frac{72}{74}$ fl, C $10\frac{60}{74}$ fl.

$\frac{1}{4}$	30	74	40	30.
$\frac{1}{5}$	24			
$\frac{1}{6}$	20			

978. Ein Burger liegt im Tod-Beth und hat eine schwangere Frau, er macht ein Testament also, wann seine Frau nach seinem Absterben gebähre einen Sohn, so soll derselbige sein Sohn erben $\frac{3}{4}$ seines Guths, und die Mutter das übrige behalten, gebähre sie aber eine Tochter, so soll die Tochter erben den 3ten Theil seiner verlassenen Güthern, und die Mutter 2 Theil, der Mann starb, verließ nach ihn 2000 fl, die Frau kam nieder, und gebahr Zwilling, ein Sohn und eine Tochter, nun wird gefragt, was dem Sohn, der Tochter, und der Frau, jeglichen insonderheit gebühre zu seinen Theil. Machs also, dieweil die Tochter das wenigste haben soll, nimm eine Zahl die dir gefällt als 1, wann der Tochter eins gebühret, so gebühret der Mutter 2, und dem Sohn 6, summir die Zahl, so wird daraus der Theiler,

9 2000 1

muß also die Tochter bekommen 222 $\frac{2}{9}$ fl, die Mutter 444 $\frac{4}{9}$ fl, der Sohn 1333 $\frac{3}{9}$ fl.

979. Ihrer 3 machen eine Gesellschafft legen Geld zusammen 250 fl, ich weiß nicht wie viel ein jeglicher legt, gewinnen 400 fl, wann sie den Gewinn theilen, gebühret dem ersten 200 fl, dem andern 140 fl, dem 3ten 60, ist die Frag, was ein jeglicher eingelegt habe? Facit der erste 125 fl, der andere 87 $\frac{1}{2}$ fl, der dritte 37 $\frac{1}{2}$ fl.

400 250 200

980. Ihrer 3 haben zu theilen eine Tonnen Hering, darinnen seynd 1300 Hering, gebühret dem ersten $\frac{1}{2}$ und 8 Hering bevor, dem andern $\frac{1}{3}$

der

der Summa minder 5 Hering, den 3ten $\frac{1}{4}$ minder 12 Hering.

Addir minus, werden 17 darvon, subtrahire plus, bleiben 9, die addire zu der Summe? Facit 1309, finde eine Zahl, darinnen dieselbe obgemeldte Theil haben kanst, wie in diesem Exempel 24, der halbe Theil ist 12, ein 3 Theil 8, ein 4 Theil 6? Facit gebühren dem ersten $604\frac{2}{13}+8$, dem 2ten $402\frac{10}{13}-5$, den 3ten $302\frac{1}{13}$. $-$ 12.

26 1309 12

981. Einer stehet in einer Gesellschafft 9 Monat, giebt man ihm für sein Haupt-Guth und Gewinn ein Sack Piper, wann er ein gantz Jahr in der Gesellschafft wäre gestanden, so hätt man ihm geben 3 fl zu dem Pfeffer, ist die Frag, was der Pfeffer werth seye? Facit 90 fl.

3 30 9

982. Ihrer 3 kauffen ein Roß für 58 fl, der erste soll geben $\frac{1}{2}$, einer Zahl, der andere $\frac{2}{3}$, derselben Zahl, der 3te $\frac{1}{4}$, ist die Frag, was ein jeder geben soll, die geschickte Zahl ist 12? Facit der erste $20\frac{8}{17}$ fl, der 2te $27\frac{5}{17}$ fl, der 3te $10\frac{4}{17}$ fl.

17 58 6

983. Ihrer 3 machen eine Gesellschafft, der erste legt 200 fl, der andere ein Stück Silber, derselbige soll nehmen $\frac{1}{4}$ des Gewinns, ist die Frag, was sein Silber werth seye, und was der dritte für Geld legen solle, daß ihm $\frac{3}{10}$ Gewinn gebühre, das und dergleichen zu finden addir $\frac{1}{4}$

und

und $\frac{3}{10}$ kommen $\frac{11}{20}$ so hat der erst erlegt das übrig, das ist $\frac{9}{20}$ geben 200 fl, was geben $\frac{5}{20}$? Facit $111\frac{1}{9}$ fl, so viel ist sein Stück Silber werth gewesen. Sprich weiter $\frac{9}{20}$ geben 200 Gulden, was geben $\frac{6}{20}$? Facit $133\frac{3}{9}$ fl, das ist, $\frac{3}{10}$ des Gewinns.

$\frac{9}{20}$ 200 $\frac{5}{20}$

984. Ihrer 3 haben zu theilen 100 fl, als offt der erste 6 nimmt, als öfft nimmt der andere 4, nach dem anderen richt sich der 3te, ist die Frag, was jeglichem gebühre in der Theilung? Facit dem ersten $44\frac{8}{68}$ fl, dem 2ten $29\frac{28}{68}$ fl, dem 3ten $26\frac{32}{68}$ fl.

$13\frac{2}{7}$ 100 6

985. Einer giesset eine Glocken, hat 11 Centner 24 lb, darbey seynd 6erley Metall, als Kupffer, Zinn, Silber, Gold, Meßing, Wismuth, wie viel eines jeglichen insonderheit seye, stehet gezeichnet also:

	C	lb	
Kupffer - -	4"	58"	
Zinnn - -	2"	12"	
Silber - -	1"	64"	Summa
Gold - -	--"	40"	1124 lb.
Meß - -	2"	30"	
Wißmuth -	--"	20"	

Zerfällt die Glocken und bricht in etliche Stück, so ein Centner 36 fl hält, will daraus eine kleine Glocken giessen, und die will er nach rechten zugelegten Metall verkauffen, darum wolte er gern wissen, wie viel eines jeglichen Metalls in diesen Stückern

Stückern wäre? Facit von Kupffer $55\frac{117}{281}$ ℔, von Zinn $25\frac{183}{281}$ ℔, von Silber $19\frac{237}{281}$ ℔, von Gold $4\frac{236}{281}$ ℔, von Meß $27\frac{233}{281}$ ℔, von Wißmuth $2\frac{118}{281}$ ℔.

1124 136 458

986. Einer schenckt zweyerley Weins, giebt des einen ein Maaß pro 10 Pfenning, des anderen ein Maaß pro 15 Pfenninge, kommt einer bringt 75 ₰, will eines als viel haben als des anderen, ist die Frag, wie viel nimmt er eines Weins? Facit 3 Maaß. Addire 10 und 15, kommen 25, ist der Theiler.

25 1 75

987. Eine Magd gehet auf den Marck, nimmt mit ihr 1 fl 10 ₰, will darum kauffen viererley Gewürtz, Nägelein, Zimmet, Muscaten, und Muscaten-Blühe, gilt ein Loth Nägelein 9 ₰, ein Loth Zimmet 10 ₰, ein Loth Muscat 15 ₰, ein Loth Blühe 16 ₰, und will eines als viel als des anderen, ist die Frag, wie viel sie ein jegliches nehmen muß. Summir alle ₰, so hast du den Theiler? Facit 5 ℔, den fl ad 8 Groschen, den Groschen ad 30 ₰.

₰	Loth	fl	₰
50	1	1	10

(o)

Regula Alligationis
Oder
Vermeng-Rechnung.
Die Alligation hat 2 Art.
Die Erste

ist, wann etliche Ding ungleichen Halts oder Werths, besserer oder schlechterer Dingen miteinander vermengt werden, und dannoch der rechte Werth oder das rechte Facit der vermischten oder vermengten Dingen durch diese Regul der Alligation, sich erzeigen und hervor thun wird.

Hier muß man die in der Aufgab ernennte Ding, so vermenget werden, jedes insgesamt oder besonderes berechnen, deren Werth dann zu addiren, und in der Mitt zu setzen ist, darnach müssen die Ding so vermischt werden, auch addiret und an die vördere oder erstere Stell gesetzet werden, hinden aber stell nur eines von den vermischten Dingen, und berechne es nach der gemeinen Regula de Tri, als:

988. Ein Getrayd-Händler hat dreyerley Gersten, als 8 Sra zu 5 fl, 10 Sra zu 5 $\frac{1}{2}$ fl, und 12 Sra zu 6 Gulden, vermeng diese untereinander, Frag, wie viel jedes gemischte Sra kosten soll? Facit 5 $\frac{17}{30}$ fl.

Sra	fl	Sra	
1	5	8	Facit 40 fl.

Sra

		Sra	fl	Sra	
Sra	fl	1	$5\frac{1}{2}$	10	Facit 55 fl.
8	40	Sra	fl	Sra	
10	55	1	6	12	Facit 72 fl.
12	72				
30	167				

Sra	fl	Sra
30	167	1

Facit $5\frac{17}{30}$ fl oder 5 fl 34 kr kost das vermischte oder vermengte Sra.

989. Ein Goldschmid hat 2 Stück Silber, als 2 Marck 12 löthiges und 3 Marck 7 löthiges, das schmeltzet er zusammen, ist die Frag, was die Marck des gemischten oder vermengten Silbers in das feine hält? Facit 9 Loth hält das vermischte in das feine.

Marck	Loth	Marck	
1	12	2	Facit 24 Loth
Marck	Loth	Marck	
1	7	3	Facit 21 Loth

Marck	Loth
2	24
3	21
5	45

Marck	Loth	Marck
5	45	1

Facit 9 Loth hält die vermischte Marck ins feine.

990. Ein Wein-Wirth hat dreyerley Wein, des ersten 2 Aymer, die Maaß zu 10 Kreutzer, des anderen 3 Aymer, 32 Maaß, die Maaß zu 12 Kreutzer, und des 3ten 4 Aymer 16 Maaß, die

die Maaß zu 18 Kreutzer, mischt diese untereinander, ist die Frag, wie hoch die Maaß des gemischten Weins komme? Facit $14\frac{10}{49}$ kr.

Maaß	fl	Aymer
1	10	2

Facit 20 fl, den Aymer ad 60 Maaß.

Maaß	fl	Aymer	Maaß
1	12	3	32

Facit 42 fl 24 kr.

Maaß		Aymer	Maaß
1	18	4	16

Facit 76 fl 48 kr.

Maaß	fl	kr	Maaß
588	139	12	1

Facit $14\frac{10}{49}$ kr.

Von der anderen Art.

Hier wird die mittlere Gattung, welche in obiger Art zu suchen angelehret worden, mit denen einfachen Dingen verglichen, oder das verglichene mit einem andern verglichen, um eine neue Quantität, nach Art der Gesellschafft-Rechnung auszubringen, als:

991. Ein Wirth hat 150 Maaß guten Wein, kostet jede Maaß 30 Kreutzer, Frag, wie viel er Wasser darunter giessen dörffe, daß jede Maaß 25 Kreutzer komme? Facit 30 Maaß Wasser darff er daran giessen.

Bey diesen und dergleichen Exempeln observire die Differentien wohl, als hier die Differentz zwischen 30 und 25 ist 5.

25 30 | 25
| 5

Hier seynd 25 und 5 so hinter den langen Strich hinaus gesetzt worden, nicht zu addiren, sondern 25 gleich in die vördere, 5 aber an die hindere Stell, und 150 Maaß in die Mitte zu setzen.

25 150 5

Facit 30 Maaß.

992. Einer hat 4 $\frac{8}{13}$ Marck Kupffer, wie viel fein Silber soll er darzu setzen, daß die Marck 13 löthig werde? Facit 20 Marck fein Silber muß er darzu setzen.

Loth	Marck	Loth
3	4 $\frac{8}{13}$	13

Facit 20 Marck.

993. Einer hat 20 Marck fein Silber und Kupffer, daraus will er ein Werck von 40 Marck, jede Marck zu 13 Loth fein verfertigen, Frag, wie viel er fein Silber und Kupffer darzu nehmen solle? Facit 32$\frac{1}{2}$ Marck Silber und 7$\frac{1}{2}$ Marck Kupffer.

Loth	Marck	Loth
16	40	13

Kupffer

Facit 32$\frac{1}{2}$ Marck Silber.

	Loth	Marck	Loth
13			
3	16	40	3
16			

Facit 7$\frac{1}{2}$ Marck Kupff.

adde 32$\frac{1}{2}$
7$\frac{1}{2}$
40 Marck 13 löthiges.

994.

994. Ein Goldschmidt hat zweyerley Silber, hält jede Marck von A ins feine $14\frac{1}{2}$ Loth, und jede Marck von B 8 Loth, daraus will er ein Werck verfertigen zu 65 Marck, jede Marck zu $12\frac{1}{2}$ Loth fein, Frag, wie viel er eines jeglichen Silbers darzu nehmen solle? Facit von A 45 Marck, von B 20 Marck.

9	löthig	Marck	löthig
4	13	65	9
13		Facit 45 Marck von A	
20	löthig	Marck	löthig
45	13	65	4
65		Facit 20 Marck von B.	

995. Ein Müntz-Meister hat zweyerley Silber, hält jede Marck von A ins feine 14 Loth, und jede Marck von B 10 Loth, will daran ein Werck 10 Marck schwer, jede Marck zu 13 Loth zurichten, Frag, wie viel jedes Silbers er darzu nehmen solle? Facit $7\frac{1}{2}$ Marck von A, $2\frac{1}{2}$ Marck von B.

	Loth	Marck	Loth
3	4	10	3
1		Facit $7\frac{1}{2}$ Marck.	
4	Loth	Marck	Loth
$2\frac{1}{2}$ Loth	4	10	1
$7\frac{1}{2}$ Loth		Facit $2\frac{1}{2}$ Loth.	
10 Loth			

996. Ein Goldschmidt hat zweyerley Silber, das erste hält ein Marck 8 Loth, des anderen ein Marck 14 Loth fein, das will er zusammen lassen, und ein Werck auf 24 Marck verfertigen, daß die Marck auf 13 Loth bestehe, wie viel muß er eines jeden Silbers nehmen? Facit 20 Marck des ersten, und 4 Marck des anderen.

Loth	Marck	Loth
6	24	5

Facit 20 Marck des Ersten.

	Loth	Marck	Loth
5	6	24	1
1			
6			

Facit 4 Marck des anderen.

Regula Propositionum vel falsi.

Der Process dieser Regul verhält sich also, man nimmt eine Zahl nach Belieben, doch also, daß in selbiger, die in der Aufgab bestimmte Theil ohne Rest aufgehen, mit dieser procediret man nach Erforderung der Aufgab, erfundenes addiret man, das Collect ist die erste Zahl, die aufgenommene oder erdichtete Zahl ist die andere Stell, und was sonsten aus der Aufgab bekannt, die 3te Stell, alsdann procediret man nach der gemeinen de Tri.

997. Ein Sohn fraget seinen Vatter wie alt er seye, der Vatter antwortet ihm, sprechend: wann

wann du noch so alt, und ein Viertheil so alt, und ein Jahr älter, so wärest du eben 100 Jahr alt, ist die Frag, wie alt der Sohn gewesen seye, gesetzt er ist 48 Jahr alt, ist die erdichtete Zahl

48			
96	noch so alt	100	
24	halb so alt	1	weniger
12	ein Viertheil so alt	99	
132			

132 48 99

48	4752	36 Jahr alt ist der
99	132	Sohn gewesen.
4752		

998. Einer wird gefragt, wie viel er Geld in seiner Cassâ habe, der antwortet, er wisse es nicht eigentlich, doch habe er von seinen Bedienten verstanden, daß ein Dreytheil, ein Viertheil, und ein Fünfftheil seines Gelds 4700 wären, Frag, wie viel er dann Geld in der Cassâ gehabt habe. Nun ohngefehr 60 fl.

20			
15	47	60	4700
12			Facit 6000 fl.
47			

Regula cæcis vel Virginum.

999. 16 Personen, als Männer, Frauen und Kinder, haben in einem Spatziergang verzehret 3 fl 50 kr, giebt ein Mann 20, eine Frau 15 und ein Kind 5 Kreutzer, ist die Frag, wie viel jeder Personen insonderheit gewesen seye.

Hier setze die 16 Personen zur Lincken, das verzehrte Geld zur rechten Hand, die Kreutzer so jede Person geben, in der Mitte untereinander, dann ziehe die wenigste Kreutzer so hier 5 seynd von 20 bleiben 15, die setze von 20 hinter den langen Strich hinaus, darnach ziehe wieder 5 von 15, bleiben 10, die setze hinter den langen Strich unter 15 hinaus, wie in folgenden Aufsatz oder Figur zu sehen, 5 aber, als die wenigste Kreutzer trage gegen der lincken Hand unter die 16 Personen, und multiplicire diese 5 mit 16, kommen 80, die trag unter 230 Kreutzer, gegen der rechten Hand und subtrahire von denenselben also:

Personen			fl	kr
16	20	15	3	
5	15	10	60	
80	5		230	
			80 subt.	
			150 Kr.	

Nun zertheile 150 Kreutzer in 2 Theil, also, daß, wann du mit denen Neben den langen Strich der

der rechten Hand stehenden 15 und 10 in beyde Theil dividirest alles aufgehe, oder zerfalle hier 150 in 90 und 60, dann dividir erstlich mit 15 in 90 wie hier

90 | 6 Männer.
15 |

Darnach mit 10 in 60 wie hier

60 | 6 Weiber.
10 |

Nun addire Männer und Weiber, als 6 und 6, kommen 12, die subtrahir von 16 Personen, restiren 4, und seynd die restirende 4 Kinder, seynd also 6 Männer, 6 Weiber, und 4 Kinder gewesen; diese Exempel leyden zwar unterschiedliche Facit.

Prob.

4 Kinder jedes	5 kr	thut	20 kr
6 Weiber jede	15 kr	thut	90 kr
6 Männer jeder	20 kr	thut	120 kr
230 | 3 fl 50 kr		Facit	230 kr.
60 |			

1000. Ein Herr giebt seinen Diener 5 fl, darfür soll er ihm 39 Maaß dreyerley Wein bringen, als die Maaß um 24. 16. und 4 kr, ist die Frag, wie viel Maaß jedes Weins der Diener bringen soll.

Maaß	kr		fl
39	24	20	5
4	16	12	60
156	4		300
			156
			144

Zerfällt in 60 und 84.

60 | 3 Maaß â 24 kr.
20 |

84 | 7 Maaß â 16 kr.
12 |

10 von 39 restiren 29 Maaß â 4 kr.

Folgen etliche Exempla ex Arithmeticâ Curiosâ,

Und zwar

1mo, Aus vielen in der Rund oder in einen Circul herum gesetzte Waaren zu errathen, was fur eine Zahl er im Sinn gehabt habe.

Es seynd zum Exempel 10 in die Rund oder in einem Circul herum gesetzte Waar, also zwar, daß die erste A, die 2te B, die 3te C rc. seye, sage, er solle eine, was er für eine wolle, in Sinn behalten, und solle von der letzten Zahl hinter sich anfangen zu zehlen, also zwar, daß er der ersten hinter sich zu zehlen anfangende Zahl die im Sinn gehabte Zahl zueigne, so wird er aus diesem Zehlen gar leichtlich finden, was für eine Zahl er in Sinn gehabt habe.

2do, Wie man errathen könne, ob man in der Hand grad oder ungrad habe.

Nehme

Nehme einer in die Hand so viel er will, doch also, daß er in einer Hand grad, in der andern aber ungrad habe, hernacher sage er ihm, er solle die Zahl in der rechten Hand duppliren, und diesem Dupplicato die Zahl der lincken Hand addiren, nach diesem frage, ob die gantze Zahl oder die Summa totalis grad oder ungrad seye; wann sie grad ist, ist es ein Zeichen, daß die Zahl in der rechten Hand seye gewesen ungrad, wann aber die Summa totalis ungrad wäre, ist es ein Zeichen, daß die Zahl in der rechten Hand wäre grad gewesen.

3tio, wie man errathen könne, wer aus vielen eine Sach hat hinweg genommen.

Erstlich muß eine Ordnung gemacht werden unter die Personen, wer die erste, 2te, dritte rc. seye, und wer die Person, welche die Sach hinweggenommen hat, weiß, der mercke stillschweigend den Numerum loci, 2tens dupplire er stillschweigend diese Zahl, und addire zu dem Dupplicato 5.; Drittens diese zusammen gebrachte Summam lasse multipliciren durch 5; vierdtens, frage was diese letztere für eine Summa seye, von welcher Summa du die erstere Figur derselben abschneiden, von der anderen aber 2 subtrahiren sollest, als z. E. Es seynd 7 Personen, und die Siebende soll die Sachen genommen haben.

Wird also operiret:

```
 7
 2 m.
--
14
 5 ad.
--
19
 5 m.
--
 9 | 5
 2 | sub.
-- |
 7 |
```

4to, wie einer eine Zahl, welcher ein anderer im Sinn genommen, errathen könne.

Erstlich lasse einen eine Zahl gleich groß oder klein im Sinn fassen, als zum Exempel, es habe einer ihm eingebildet die Zahl 12.

Zweytens sage, er solle seine im Sinn gefaßte Zahl tripliren.

```
12
 3
--
36.
```

Drittens, dieses dir unbekannte Productum 36, heisse ihm halbiren

```
 x |
36 | 18
22 |
```

Vierdtens, dieses halbirte oder 18 heisse ihn wieder tripliren.

```
18
 3
--
54
```

5tens,

5tens, Dieses Triplum 54, heisse nachmals halbiren

*	
54	27
22	

6tens, frage ihn, wie viel mahl 9 in den letzten halbirten, nemlich 27 stecket, so vielmahl er 9 ansaget, so viel mahl must du 4 nehmen.

7tens, weil demnach 3 mahl 9, in dem letzten halbirten, nemlich 27 stecket, ist die im Sinn gefaßte Zahl 3 mahl 4, oder 12 gewesen.

8tens, mercke, wann du zu halbiren befohlen, aber ihme die Zahlen ungrad werden, welches du erfragen, und allezeit, damit er ohne Brüche halbiren könne, Eines addiren heissen, aber fürs erste mahl 1 und zum anderen 2 bey dir mercken, und endlich zu den Producto thun must, als zum Exempel einer nimmt sich im Sinn die Zahl 5.

9tens, heisse ihm tripliren, so bekommt er 15.

10tens, frage ob das Triplum ungrad seye, saget er ja, so laß ihm eins darzu thun, damit er solches sine residuo dividiren könne, wird er also 16 bekommen, und du must für dieses erste mahl hinzugethanen eins, auch eins bey dir mercken.

11tens, heisse das gerad gemachte Triplum halbiren, werden 8, lasse das halbirte wieder tripliren, kommen 24, frage ob dieses Triplum grad seye, weil er ja saget, darffst du nichts ferner darzu thuen heissen, auch für dich ferner nichts mercken, sondern lasset ihn nur das Triplum 24 halbiren, kommen 12.

12tens, heisse endlich das halbirte durch 9 dividiren, frage wie vielmahl er 9 in dem halbirten habe, so antwortet er einmahl, darfür nimm die vier, und thue das zuvor gemerckte eins darzu, so hast du die begehrte 5.

13tens, es hat einer 7 im Sinn, heisse ihm tripliren, kommen 21, frage ihn, ob das Triplum grad oder ungrad seye (wie oben gelehret worden) saget er ja, so laß ihm eins darzu addiren, werden 22, und du must für das erste mahl eins mercken, diese 22 laß ihm halbiren, kommen 11, die laß wieder tripliren, darzu thut er eins, und du mercke 2, laß halbiren und sagen wie vielmahl 9 in halben oder 17 stecken, er saget nur einmahl, darfür nimm vier, thue die gemerckte Eins und Zwey darzu, so hast du 7, als die begehrte Zahl.

Desgleichen ist auch zu errathen oder auszurechnen, wie viel einer Stück Geld im Beutel hat.

510, Ein *Quadrat* zu machen mit 9 *Loculamentis*, in welchen die angesetzte Zahlen, sie mögen gezehlet werden wie sie wollen, wiederum heraus kommen.

Erstlich dividire die Zahl mit 3, und den Quotientem setze in die Mitte.

Zweytens, setze die Zahlen viermahl, allezeit um eine Unität wachsend, incipiendo â primo loculamento superiori â sinistrâ dextram versus.

Drittens, desgleichen verhalte dich in loculamento inferiori â dextrâ sinistram versus, wo die Zahlen allezeit um eine Unität geringer seyn müssen.

Vierdtens, verändere das Loculamentum zur Rechten mit dem Loculamento zur Lincken, als z. E.

Es soll in Quadrato heraus kommen die Zahl 1739.

$580\frac{2}{3}$	$581\frac{2}{3}$	$576\frac{2}{3}$
$575\frac{2}{3}$	$579\frac{2}{3}$	$583\frac{2}{3}$
$582\frac{2}{2}$	$577\frac{2}{3}$	$578\frac{2}{3}$

Omnia ad Majorem DEI gloriam & beatissimæ Virginis MARIÆ Honorem.

Resolu-

Resolutio monetarum.

Fränckisch.	Rheinisch.
Ein Gold-Gulden, welcher 3 Zwölff-Bätzner gilt.	**Ein Ducaten,** welche 3 Rheinische Gulden gilt.
6 Sechs-Bätzner.	2 Reichs-Thaler
12 Drey-Bätzner.	3 Gulden.
24 Sechs-Kreutzer-stück.	9 Kopffstück.
48 Gute Groschen.	45 Bätzen.
20 Geld-Pfund.	90 Albus.
60 Zehner.	180 Kreutzer.
36 Batzen.	720 Pfenning.
144 Kreutzer.	
600 alte Pfenning.	

Ein Species-Thaler.

4 Sechs-Bätzner.	6 Kopffstück.
8 Drey-Bätzner.	30 Batzen.
16 Sechs-Kreutzer-stück.	60 Albus.
24 gute Batzen.	120 Kreutzer.
40 Zehner.	480 Pfenning.
32 gute Groschen.	
96 Fränckische Kr.	

Ein

Ein Königs-Thaler oder Philipps-Thaler.

5 Kopffstück.
20 Batzen.
80 Kreutzer.

1 Rthlr. 10 Kr.
1 Gulden, 40 Kr.
5 Kopffstück.
25 Batzen.
50 Albus.
100 Kreutzer.
400 Pfenning.

Ein Reichs-Thaler.

1 ½ Zwölff-Bätzner.
6 Drey-Bätzner.
10 Geld-Pfund.
18 Batzen.
24 gute Groschen.
30 Zehner.
72 gute Kreutzer.
300 alte Pfen. insgegemein.

1 ½ Gulden.
1 Gulden 30 Kreutzer.
4 ½ Kopffstück.
22 ½ Batzen.
45 Albus.
90 Kreutzer.
360 Pfenning.

Ein Güldes-Thaler, oder ein Gülden-Groschen oder Gülden Thaler.

4 Kopffstück.
16 Batzen.
64 Kreutzer.

1 ⅓ Gulden.
20 Batzen.
80 Kreutzer.

Ein Fränckischer Gulden.

2 ½ Sechs-Bätzner.
5 Drey-Bätzner.

1 Gulden, 15 Kreutzer.

10 Sechs-

10 Sechs-Kreutzer-stuck.
20 gute Groschen.
8 Pfund, 12 Pfen.
15 Batzen.
25 Zehner.
28 Schlgr.
60 gute Kreutzer.
84 Dreyer.
21 Zwölffer.
252 alte Pfenning.
168 neue Pfenning.
75 Rheinische Kreutzer.

Ein Zwölff-Bätzner.
Oder
Rheinischer Kayser-oder leichter Gulden.

2 Sechs-Bätzner.
4 Drey-Bätzner.
8 Sechs-Kreutzer-stück.
16 Gute Groschen.
12 gute Batzen.
48 gute Kreutzer.
3 Kopffstück.
15 Batzen.
30 Albus.
60 Kreutzer.
240 Pfenning.

Ein halber Reichs-Thaler.

3 Drey-Bätzner.
6 Sechs-Kreutzer-stück.
$\frac{3}{4}$ Gulden, 15 Kreutzer.

9 Ba-

9 Batzen.
12 gute Groschen.
36 Kreutzer.
150 alte Pfenning.
45 Kreutzer.
180 Pfenning.

Ein Sechs-Bätzner, oder ein halber Rheinischer Gulden.

6 Batzen.
4 Sechs-Kreutzer-Stück.
8 gute Groschen.
24 Kreutzer.
1 ½ Kopffstück.
1 Kopstück, 10 Kr.
7 ½ Batzen.
15 Albus.
30 Kreutzer.
120 Pfenning.

Ein Kopffstück.

4 gute Batzen.
16 Kreutzer.
5 Batzen.
10 Albus.
20 Kreutzer.
80 Pfenning.

Ein Orths-Thaler.

4½ Batzen.
6 Groschen.
18 Kreutzer.
11 ¼ Albus.
22 ½ Kreutzer.
90 Pfenning.

Ein Orths-Gulden.

3 ¾ Batzen.
5 Groschen.
7 Schlgr.
15 gute Kreutzer.
3 ¾ Batzen.
5 Kayser-Groschen oder Zehner.
15 leichte Kreutzer.

Vom Gewicht, Getraid, Getränck und Elen-Maaß, wie es im Hoch-Stifft Bamberg zu der Zeit üblich ist.

Vom Gewicht.

1 Centner 100 Pfund.
1 Pfund 32 Loth.
1 Loth 4 Quintlein.
1 Quintlein 4 Pfenning-Gewicht.
1 ₰ Gewicht, 2 Hl Gewicht.
1 Loth hat 1 ½ Karath.
1 Loth hat 6 Gran.
1 Loth hat 16 Gräen.
1 Karath hat ⅔ Loth.

Gold- und Silber-Gewicht.

1 Marck hat 24 Karat.
1 Karat hat 4 Gran.
1 Gran hat 3 Gräen.
1 Marck hat 96 Gran.
1 Marck hat 288 Grän.
1 Karat hat 12 Grän.
1 Marck 16 Loth.
2 Marck ein ℔ Silber.
1 Marck 8 Untzen.
1 Untzen 2 Loth.
1 Marck 64 Quintl.
1 Marck 256 Pfen. Gewicht.

Vom Getraid-Maaß.

1 Smra. 4 Viertel.
1 Viertel 4 Mühl-Metzen.
1 Sra. 16 Mühl-Metzen.
1 Smra. 40 Geisen.
1 Viertel 10 Geisen.
1 Korn-Geisen, drey Pfund-Mäßlein.

Vom Elen-Maaß.

1 Eln hat 4 Viertheil.
1 Viertheil hat 4 Sechsen-Theil.

Vom Getränck-Maaß.

1 Fuder ad 72 Schenck-Maaß, hat 864 Maaß.

1 Eln

1 Eln hat 16 Sechzehen-Theil.
1 Eln hat 3 Drittheil.
1 Drittheil hat 2 halbe Drittheil.

1 Fuder ad 64 Eichmaaß, hat 768 Maaß.
1 Fuder 12 Aymer.
1 Aymer 64 Visir- oder 72 Schenck-Maaß bey nahe.
1 Maaß 2 Seidlein.
1 Seidlein 2 halbe Seidlein.
1 Maaß 8 Aechtelein.

Von etlichen Dingen insgesambt.

12 Tuch ein Pack.
22 Tuch ein Saum-Gewand.
32 Eln ein Tuch.
45 Barchand ein Bardel.
10 Büschelein ein Schober-Strohe.
40 Balch ein Zimmer-rauhe Waar.
10 ein Dechet.
180 ein Roll Stockfisch.
240 ein Pfund Eissen-Nüß, Schinn, Leder, Messer, und was dergleichen.

12 ein Dutzet.
15 ein Mandel.
20 ein Strich.
25 ein Viertel.
30 ein Schilling.
60 ein Schock.
12 Tonnen ist ein Last Hering.
10 ein Ballen.
110 ein Zahl Pladeyß.
500 Bögen ein Riß.
5000 Bögen ein Ballen.
20 Buch ein Riß.
25 Bögen Fletsch- und 24 Bögen Schreib-Pappier ein Buch.

Von der Zeit.

1 Jahr hat 12 Monat oder 52 Wochen 1 Tag.
1 Jahr hat 365 Täg und 6 Stunden.
1 Schalt-Jahr hat 366 Täg.
1 Arbeits-Woch 6 Täg.
1 Tag und Nacht 24 Stund.
1 Stund 60 Minuten.
1 Minuten 60 Secunden.
1 Secund 60 Tertias.
1 Tertien 3 Augenblick.

Ein gemein Jahr zu 365 Täg, hat 8760 Stund 525600 Minuten.

Ein Schalt-Jahr aber hat 527040 Minuten.

Die Römer Zinnß-Zahl ist eine Zeit von 15 Jahren.

Die guldene Zahl ist eine Zeit von 19 Jahren.
Der Sonnen-Circul ist eine Zeit von 28 Jahren.

✠ Heist mehr.
∻ Heißt weniger.

INDEX
über dieses Rechen-Büchlein.

Quinque Species in integris. Pag. 1
Erklärung was die Rechen-Kunst seye, und wie etliche Wort zu verstehen seynd. 1
Numeratio. 3
Additio. 5
Exempla zur Ubung. 8
Subtractio. 15
Exempla zur Ubung. 17
Multiplicatio 22
Exempla zur Ubung. 25
Divisio. 31
Exempla zur Ubung. 36
Allerhand kurtze Ausrechnungen vor die Regula de Tri in integris. 39
Regula de Tri in gantzen Zahlen. 45
Exempla zur Ubung. 49
Quinque Species in fractis. 87
Quæstiones ante quinque Species in fractis scitu necessariæ. 87
Numeratio. 92
Additio. 93
Subtractio. 94
Multiplicatio. 97
Divisio. 98
Regula de Tribus in fractis. 102
De Proportione. 106
Exempla zur Ubung. 117
Gold- und Silber-Rechnung. 149
Tara-Rechnung. 151
Gewinn- und Verlust-Rechnung. 154
Rechnung eines Cassirers. 159
Stich- und Tausch-Rechnung. 165
Rechnung deren Wechslen. 167
Cambium Comune. 167
Cambium Reale. 174
Zinnß- und Liedlohn-Rechnung. 177
Regula Inventionis. 180
Regula Progressionis. 181
Arithmetica. 181
Geometrica. 184
Regula quinque directa. 185

Regula in vel Conversa. 191
Regula de quinque Conversâ. 195
Regula Societatis. 198
Regula alligationis, oder Vermeng-Rechn. 207
Regula propositionum vel falsi. 212
Regula cæcis vel Virginum. 214
Etliche Fragen ex Arithmeticâ curiosâ. 216
Resolutio Monetarum. 222

Sphalmata Typis irrepta

Benignus Lector!

Sic emendare dignetur.

Folio 12. num. 13. loco Eacit lege Facit.

Fol. 41. num. 123. loco. Facit $15\frac{1}{4}$ Kr leg. $16\frac{1}{4}$ Kr.

Fol. eod. num. 124. loco Facit $16\frac{1}{2}$ Kr. leg. $15\frac{1}{2}$ Kr.

Fol. 106. in Operatione 4ti loco $9\frac{1}{8}$ fl leg. $9\frac{3}{8}$ fl.

Fol. 110. in 6 gegen 11 in Operatione loco 15. legatur 11.

Fol. 112. num. 465. in proba operationis loco

5			3	
76	4 fl. leg.		76	4 fl.
29			29	

Fol. 116. loco super quatri partiens leg. super quadri partiens.

Fol. 125. num. 590. in operatione leg. in medio $\frac{3}{4}$ fl.

Fol. 139. num. 763. loco Facit 16 fl $19\frac{1}{3}\frac{1}{2}$ Kr, legatur 16 fl $19\frac{1}{3}\frac{1}{2}$ Kr.

Fol. 141. num 783. loco Facit 4 $\frac{4}{-}$ fl. leg. $4\frac{4}{17}$ fl.

Fol. 147. num. 814. loco $4\frac{1}{2}$ lb. leg. $41\frac{1}{2}$ lb.

Fol. 158. num. 850. loco 8 gr leg. 18. gr.

Fol. 166. num. 870. loco kosten 35 Stücklein leg. Stücklein.

Das Einmal eins.

1 mal 1 ist 1
2 mal 2 ist 4
2 mal 3 ist 6
2 mal 4 ist 8
2 mal 5 ist 10
2 mal 6 ist 12
2 mal 7 ist 14
2 mal 8 ist 16
2 mal 9 ist 18
2 mal 10 ist 20

3 mal 3 ist 9
3 mal 4 ist 12
3 mal 5 ist 15
3 mal 6 ist 18
3 mal 7 ist 21
3 mal 8 ist 24
3 mal 9 ist 27
3 mal 10 ist 30

4 mal 4 ist 16
4 mal 5 ist 20
4 mal 6 ist 24
4 mal 7 ist 28
4 mal 8 ist 32
4 mal 9 ist 36
4 mal 10 ist 40

5 mal 5 ist 25
5 mal 6 ist 30
5 mal 7 ist 35
5 mal 8 ist 40
5 mal 9 ist 45
5 mal 10 ist 50

6 mal 6 ist 36
6 mal 7 ist 42
6 mal 8 ist 48
6 mal 9 ist 54
6 mal 10 ist 60

7 mal 7 ist 49
7 mal 8 ist 56
7 mal 9 ist 63
7 mal 10 ist 70

8 mal 8 ist 64
8 mal 9 ist 72
8 mal 10 ist 80

9 mal 9 ist 81
9 mal 10 ist 90
10 mal 10 ist 100
10 mal 100 ist 1000

10000

100000

1000000

3	21	39	57	75	93
6	24	42	60	78	96
9	27	45	63	81	99
12	30	48	66	84	
15	33	51	69	87	
18	36	54	72	90	

9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
18	19	29	39	49	59	69	79	89	99
27	28	38	48	58	68	78	88	98	
36	37	47	57	67	77	87	97		
45	46	56	66	76	86	96			
54	55	65	75	85	95				
63	64	74	84	94					
72	73	83	93						
81	82	92							
	91								

Fränckische Gulden m. fl R. D.

5 — — — — — 4

Reichs-Thlr. m. Fränckische fl D.

6 5

Reichs-Gulden m. Reichs-Thlr. D.

2 3

ENDE

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wagentrutz, Jakob,

Arithmetica pro Lectionibus tradita. Oder Eine zwar geringe, doch in der Rechen-Kunst Für dem gemeinen Wesen sehr nutzlich- und höchst nothwendige Unterweisung welche Von denen fürnehmsten Authoribus und Manuscriptis dieser Zeit mit grosser Mühe heraus gezogen, Pro Praxi aber mit 1000. Exemplen, So wohl auf Fränckisch als Rheinische Müntz-Sorten geziemend

Bamberg 1739

Math.p. 629 r
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10083055-6
VD18 1201494